Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 2. Mai 1903.—5 Uhr-Ausgabe. — 15. Jahrgang. — No. 104

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

St. Louis im Festjubel.

Gekränkte Gouverneure.—Der heutige glänzende Umzug.—Schluß der Feier.

St. Louis, 2. Mai. Mit Brillant-Feuerwerk wird heute Abend die dreitägige Feier der Einweihung der Weltausstellung zum Abschluß kommen. Leider mischen sich in den Jubel der Massen allerlei Mißtöne hinein, grollend ist Gouv. Durbin von Indiana heimgefahren, noch ist der Mißmuth nicht verwischt, der sich der Gouverneure Mickey von Nebraska, Nash von Ohio, Odell von New York und Peabody von Kolorado bemächtigt hat. Man hat ihnen nicht die gebührende Aufmerksamkeit erwiesen, die Empfangsausschüsse, zu denen in üblicher Weise zahlreiche „Prominente" gepreßt wurden, waren nicht am Bahnhof erschienen, die Einladungen zu den offiziellen Festlichkeiten und Liebesmahlen, in welch' letzteren man hier in den letzten paar Jahren schon Gewaltiges auf Regimentsunkosten geleistet hat, wurden vernachlässigt, und als Gouv. Yates gar einen öffentlichen Empfang veranstaltete, da war nicht ein einziger Vertreter der Weltausstellungsbehörde anwesend. Dem Gouverneur von New York wurden Expreßgäule gesandt, um in dem großen Umzug am Donnerstag mitzureiten; er lehnte das ab. Der Gouvernuer von Kolorado hat in den Zeitungen die Mitglieder der Weltausstellungskommission zu Gaste gebeten, um sie wenigstens kennen zu lernen. Später ermittelte er, daß der für das Koloradoer Staatsgebäude bestimmte Platz von einem Unternehmer fortgeschnappt sei. Sofort erließ er ein Ultimatum an die Weltausstellungsbehörde: Wenn binnen 24 Stunden der Platz dem Staate nicht wieder zur Verfügung gestellt wird, so betheiligen wir uns überhaupt nicht an der Ausstellung. Der Wirrwarr war ein geradezu grenzenloser, so war für den Imbiß, den Präsident Roosevelt nach der Feier am Donnerstag zu sich nahm, ganz kläglich gesorgt worden. Er konnte kaum an den Speisetisch gelangen, und mußte mit einigen wenig schmackhaften Butterbröten vorlieb nehmen. Gouv. Odell wollte schon Donnerstag Abend abreisen. Zwei Stunden lang warteten er und sein Stab auf dem Bahnhofe vergeblich auf den Empfangsausschuß, dann begaben sie sich in's Hotel, und da harrte er volle sechs Stunden auf seinem Zimmer auf das Erscheinen eines Begrüßungsausschusses.

Dann kam ein Photograph, um ihn für ein Souvenir-Album abzukonterfeien. „Raus!" brüllte ergrimmt Se. Exzellenz, und der Künstler verschwand. „Wann geht der nächste Zug nach Belleville oder Chicago?" fragte der Gewaltige dann seine Umgebung. „Von hier müssen wir fort."

Der französische Ausstellungskommissär La Grave mußte für die kurze Fahrt vom Bahnhof nach dem Planters Hotel $20 bezahlen, und ist nicht wenig entrüstet. Gouv. Francis bemüht sich, die Herren jetzt zufrieden zu stellen, und als auf die heutige Feier ein wolkenloser Himmel herniederleuchtete, da hatte man auch die Unbill vergessen.

Eine riesige Menschenmenge hatte sich um 10½ Uhr heute Morgen, als Kanonenschüsse den Beginn der Feier ankündigten, längs dem Lindell Boulevard, zwischen Grand Ave. und dem Forest Park, aufgestellt. Bald darauf erschien auch die Spitze des bürgerlichen Festzuges, an dem etwa 30,000 Personen theilnahmen.

Eine Abtheilung berittene Polizei führte den Zug an, dann folgten in Equipagen die „gekränkten" und anderen Gouverneure der verschiedenen Staaten, zu Pferde begleitet von ihren Stäben in goldstrotzenden Uniformen, hierauf die fremden Weltausstellungskommissäre und nun der eigentliche Stab der Bürger-Parade. Die Marinekapelle aus Washington schloß sich diesem an, dann kamen die Veteranen des mexikanischen und des Bürgerkrieges unter Führung des greisen General Noble, und sechs deutsche Kriegervereine in voller Uniform. Diese Abtheilung des Festzuges machte einen imposanten Eindruck. Hierauf folgten die städtischen Beamten mit dem Bürgermeister an der Spitze, dann Hunderte von Kaufleuten und Börsenmitgliedern zu Fuß, 1900 Studenten der verschiedenen Hochschulen und Kadetten, und nun in bunter Abwechslung die zahlreichen Logen, die Mitglieder in vollem Wichs. Am Stärksten war die achte Abtheilung, aus den Katholischen Rittern bestehend, 3500 Mann.

In der neunten Abtheilung marschirten die Mitglieder aller anderen katholischen Gesellschaften, in der elften die Aktiven der Turnvereine in ihren schmucken Anzügen, 1500 Mann stark; dann kamen die Briefträger, in Ruderklubs mit sechs Schauwagen, 50 Rinderhirten, 40 Indianer und 300 andere Vertreter von Oklahoma und dem Indianer-Territorium. Die Rinderhirten und Indianer führten, zum Ergötzen der Menge, allerlei waghalsige Reiterkunststücke aus. Nun folgten 1600 Neger in Reih und Glied, beifällig begrüßt, und an sie schlossen sich, Gouverneur Francis an der Spitze, die Mitglieder, Beamten und Arbeiter der Ausstellungs-Gesellschaft an, einige tausend Mann. Die Baugewerkschaften bildeten mit einem Schauwagen den Schluß des glänzenden Aufzuges.

Auf dem Ausstellungsplatze wurden die üblichen Reden und Musikvorträge gehalten. Erstere waren nur für die Zunächststehenden verständlich und behandelten die Zwecke der Feier.

Heute Nachmittag wurden die verschiedenen Staatsgebäude eingeweiht.

Ex-Präsident Grover Cleveland, welcher bei Gouv. Francis zu Gaste war, hat heute Morgen um 9 Uhr auf einem Schnellzuge der Baltimore & Ohio-Bahn die Heimreise angetreten.

Drei Menschen verbrannt.

Opfer von Waldbränden.—Drei Stallungen eingeäschert.

Condersport, Pa., 2. Mai. Auf dem Fahrwege bei Oleana, Poggen Co., wurde heute die Leiche von Edw. Hill gefunden. Der Mann war augenscheinlich bei dem Waldbrande in jener Gegend umgekommen. Neben ihm lag die Leiche seines Pferdes. Der Ortschaft Groß Forks droht völlige Vernichtung durch die Flammen. Die Sägemühlen der Lackawanna Lumber Co. und eine Anzahl Wagen der Buffalo & Susquehanna-Bahngesellschaft, sowie mehrere Gebäude im südlichen Stadttheile wurden im Laufe der letzten Nacht zerstört. Soweit beträgt der Feuerschaden etwa $1,000,000.

Great Neck, L. I., 2. Mai. Die Stallungen auf dem hier gelegenen Sommersitz des New Yorker Kaufmanns W. Gould Brockaw sind in der letzten Nacht durch Feuer zerstört worden. Zwei farbige Stallknechte und 32 werthvolle Pferde verbrannten. Die Feuerwehr bemühte sich vergebens, die Knechte und die Pferde zu retten. Brockaw schätzt seinen Verlust auf $40,000.

Deutscher Geistlicher verhaftet.

Er soll Agatha Reichlin in Lorain umgebracht haben.

Lorain, O., 2. Mai. Pfarrer Ferdinand Walser von Toledo wurde heute unter der Anklage verhaftet, Frl. Agatha Reichlin ermordet zu haben, und nach dem Gefängniß in Elyria gebracht. Die Verhaftung erfolgte auf Anordnung des Bürgermeisters King, welcher erklärte, er habe dieselbe verfügt, sowohl aus Schutz für den Geistlichen wie aus anderen Gründen. Der Verhaftete war am Donnerstag Abend Gast der Familie Reichlin und sein Schlafzimmer grenzte an dasjenige der jungen Dame. Zwischen beiden Zimmern war eine Thür, die nur von dem Zimmer des Geistlichen aus geöffnet werden konnte. Die Polizei hatte vergebens mit Bluthunden nach Spuren des Thäters gesucht, und kam zu der Ueberzeugung, daß der Mörder nicht über die, an das Haus gelehnte Leiter eingedrungen war. Die Verhaftung rief gewaltige Aufregung unter der Bevölkerung hervor und der Mann konnte nur mit Mühe vor Volksjustiz gerettet werden.

Pfr. Walser beging am 15. Mai sein silbernes Priesterjubiläum am St. Josephs-College zu Rensselaer, Ind. Er ist 51 Jahre alt. Seit einem halben Jahre war er Hilfspriester an der Kirche zum Heiligen Herzen in Toledo. Er kam Mittwoch nach hier zum Besuch von Pfr. Chas. Reichlin von der St. Josephs-Kirche. Diesen riefen Berufsgeschäfte nach Kellys Island, und der Besucher war auf die Gesellschaft der Nichte und Haushälterin des Pfarrers, Frl. Agathe, angewiesen.

Pfr. Walser erklärt, er habe mitten in der Nacht Hilferufe aus dem Zimmer der jungen Dame vernommen und, auf den Korridor tretend, einen Mann aus dem Fenster steigen sehen. Kasimir Reichlin betrat dann das Zimmer seiner Schwester und fand diese mit eingeschlagenem Schädel auf.

Heute Morgen trafen hier Bluthunde aus Fort Wayne ein. Diese liefen mehrere Male um das Haus und dann auf das Zimmer zu, in welchem Pfr. Walser geschlafen hatte; von dort verfolgten sie die Spur bis nach dem St. Josephs-Hospital, wo der Mann letzte Nacht schlief. Gegen diesen sollen noch andere schwerwiegende Anhaltspunkte vorliegen. Pfr. Walser nahm seine Verhaftung ruhig auf. Er erklärte unschuldig zu sein.

Mann mit zwei Herzen.

Paterson, N. J., 2. Mai. John Firman, ein kräftiger, gesunder junger Mann, hat, wie sich bei einer Untersuchung herausstellte, als er sich zum Militärdienst meldete, zwei Herzen in seiner Brust. Eine heute vorgenommene Roentgen-Strahlen-Photographie zeigt eine ganz eigenthümliche Herzbildung. Dieselbe erregt unter den Aerzten allgemeines Erstaunen.

Seine Nebeneinnahme.

Minneapolis, Minn., 2. Mai. Irwin A. Gardner sagte heute im Prozeß des früheren Bürgermeisters Ames aus, er habe von Gefallenen die Abgaben eingezogen, aber einmal erst abgeliefert, nachdem $600 beisammen waren, weil der Bürgermeister vorher nicht aus dem Rausch herausgekommen sei. Ames' Sekretär Brown und Ex-Geheimpolizist Norbeck machten ähnliche Aussagen.

Bankraub.

Freeman, S. D., 2. Mai. Räuber erbeuteten heute früh in der hiesigen Merchants State Bank $3000 und entkamen.

Furchtbare Katastrophe.

In Cleveland fliegt eine Torpedofabrik auf.—Viele Todte und Verletzte.

Cleveland, 2. Mai. Heute Mittag flog die Kohl'sche Torpedofabrik an Case Avenue und Orange Straße in die Luft. Auch mehrere Nachbargebäude wurden zerstört. Mehrere Personen sind todt und viele verletzt. Nach der Explosion ausbrechendes Feuer wurde bald gelöscht.

In einem Nachbarhause wurde eine ganze Familie getödtet und das Haus in Trümmern verwandelt. Dreißig Arbeiterinnen in der Torpedo-Fabrik werden noch vermißt.

Bis 2 Uhr Nachmittags waren 30 verletzte Personen aus den Trümmern getragen worden. Die Zahl der Todten wird auf über ein Dutzend geschätzt.

W. G. Kohl, Sohn des Fabrikbesitzers, wurde durch die Gewalt der Explosion auf die Straße geschleudert.

Ueber 200 Häuser in der Nachbarschaft wurden zum Theil oder ganz zerstört. In allen Häusern im Umkreise von einer halben Meile wurden die Fenster zertrümmert. Alle Ambulanzen in der Stadt sind auf der Unglücksstelle, welche eine vieltausendköpfige Menge umlagert.

Um bessere Bedingungen.

Zahlreiche kleine Arbeiterausstände. — Der Einhaltsbefehl. — Schiedsgericht verworfen.

San Franzisko, 2. Mai. Ungefähr 500 Bauhandwerker haben hier heute die Arbeiter niedergelegt, da die Unterhandlungen wegen Verkürzung der Arbeitszeit und Lohnerhöhung sich zerschlagen haben.

Vierzehn weiße Arbeiter im Fulton Eisenwerk wurden heute entlassen, weil sie nicht mit zwei Negern zusammenarbeiten wollten.

Helena, Mont., 2. Mai. Bundesrichter Knowles hat heute einen zeitweiligen Einhaltsbefehl gegen sämmtliche Arbeiterverbände in Butte erlassen, durch den ihnen verboten wird, sich in den Geschäftsbetrieb der Western Union Telegraph Co. zu mischen. Deren Depeschenboten streiken und Ersatzleute wurden mißhandelt. Infolge dessen wurde das Telegraphenamt vor einer Woche geschlossen. Heute Mittag wurde der Betrieb wieder aufgenommen.

Kansas City, 2. Mai. Achthundert Abzugsröhren-Arbeiter und zweihundert Eisengießer streiken hier um höheren Lohn und Anerkennung der Gewerkschaft. Viele Abzugskanalbauten sind zur Zeit im Bau begriffen. Insgesammt streiken hier 1300 Handwerker.

Omaha, Nebr., 2. Mai. Die Central Labor Union hat gestern Abend einen Vorschlag des Verbandes der Geschäftsleute abgelehnt, alle Arbeitsstreitigkeiten einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die Vertreter der im Ausstande begriffenen Gewerkschaften sind für die Abweisung des Vorschlages verantwortlich. Sie behaupteten nämlich, sie könnten ohne Schiedsgericht siegen.

Orange, N. J., 2. Mai. Die hiesigen Bauhandwerker haben heute die Arbeit eingestellt; sie fordern 55 statt 50 Cents Stundenlohn und für die Handlanger 35 statt 30 Cents.

Summit, N. J., 2. Mai. Hundert Bauschreiner legten heute hier die Arbeit nieder; sie fordern den Samstag-Halbfeiertag in neun Monaten des Jahres und 25 Cents mehr Tagelohn.

Elmira, N. ., 2. Mai. Hier streiken 500 Bauhandwerker um Anerkennung ihrer Gewerkschaft, achtstündige Tagesarbeit und Lohnerhöhung.

Von Negern ermordet.

Vicksburg, Miss., 2. Mai. Wm. Long, ein in Adams Landing am Mississippi wohnender Pflanzer, wurde heute früh durch Feuer in einem Stall auf seiner Pflanzung aus dem Hause gelockt, von drei Negern überfallen und ermordet. Die Thäter werden durch Bürgeraufgebote verfolgt und es dürfte mit ihnen kurzer Prozeß gemacht werden, sollten sie den Verfolgern in die Hände fallen.

Sie bleiben.

Washington, 2. Mai. Sekretär Shaw kehrte heute von Iowa zurück, wo er den Präsidenten auf einer kurzen Strecke seiner Reise begleitet hatte, und erklärte, daß Hilfs-Bundesschatzmeister Williams in Chicago und der Chicagoer Zollhausverwalter Nixon nicht abgesetzt würden.

Ausland.

„Protektion".

Berlin, 2. Mai. In der heutigen Sitzung des Herrenhauses kritisirten die Professoren Schmoller, Dernburg und Lönig den vorliegenden Entwurf, die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst betreffend. Schmoller rügte die Bevorzugung des Korpsstudententhums in der Verwaltung und tadelte die Schäden des Korpswesens. Er befürwortete, um diese Schäden abzuschwächen, einen Kompromiß zwischen der akademischen Freiheit und einem gewissen Lehrzwang.

Deutscher Konsul verletzt.

Deutsche Schule beschädigt und ein Schweizer getödtet. — Das Dynamit-Verbrechen in Saloniki.

Konstantinopel, 2. Mai. Der stellvertretende deutsche Konsul in Saloniki befand sich bei dem Dynamit-Attentat auf die dortige Ottomanische Bank in großer Lebensgefahr. Der Konsul befand sich in einem Klub in einem Nachbargebäude, welches durch eine Bombe zerstört wurde. Dem Konsul gelang es, sich aus den Trümmern zu befreien. Er hatte leichte Verletzungen erlitten. Der Geschäftsträger der hiesigen deutschen Botschaft hat infolge dessen bei der Pforte energische Vorstellungen gemacht und auch Ersatz für die Beschädigung der deutschen Schule in Saloniki gefordert. Insgesammt wurden fünfzig Personen infolge des Verbrechens getödtet oder verwundet. Unter den letzteren sind drei Deutsche und vier Italiener, unter ersteren ein Schweizer. Die Pforte hält die bulgarische Regierung für die wirkliche Anstifterin des Dynamit-Attentats und der Unruhen in Mazedonien und möchte gegen dieselbe vom Leder ziehen, befürchtet aber, daß die Großmächte das nicht zugeben werden.

Die Dynamit-Attentate des mazedonischen Ausschusses auf das Eigenthum von Ausländern in Saloniki haben heute die Pforte veranlaßt, in Konstantinopel und anderen Großstädten der Türkei militärische Vorsichtsmaßregeln zu ergreifen. Italien hat ein Geschwader nach Saloniki abgesandt.

Wien, 2. Mai. Drei österreichische Kriegsschiffe sind gestern in Saloniki eingetroffen.

Aus dem Reich der Kunst.

Berlin, 2. Mai. Heute wurde die große Berliner Kunstausstellung eröffnet. Die kgl. Akademie hat auf Wunsch des Kaisers eine besondere Abtheilung eingerichtet, und in der amerikanischen Gruppe erregen die Bilder des Künstlers Gari Melchers von Detroit, Mich., spezielle Beachtung. Ueberhaupt macht sich dieselbe recht repräsentabel; es sind nicht weniger als achtzig Gemälde von Amerikanern ausgestellt. Der Kaiser hat die Meinung ausgesprochen, daß die amerikanische Kunst in Deutschland noch nicht genügend gewürdigt werde. Die meisten der ausgestellten amerikanischen Gemälde sind neu.

Dichter Joseph Lauff hat das Amt des Dramaturgen am Hoftheater in Wiesbaden, zu welchem er im Jahre 1898 vom Kaiser berufen wurde, niedergelegt. Die Ursache des Rücktritts bilden Differenzen mit dem Genralintendanten Hülsen. Lauff wird aber auf Wunsch des Kaisers an den Hohenzollerndramen weiterarbeiten, von denen zwei noch nicht vollendet sind.

Der Kaiser in Rom.

Rom, 2. Mai. Kaiser Wilhelm traf heute Morgen hier ein und wurde mit gleichen Ehrenbezeugungen begrüßt, wie König Edward. Starker Regen beeinträchtigt den Eindruck der Empfangsfeier.

Weitere Toskaner in Ungnade.

Wien, 2. Mai. Nun ist auch Erzherzog Joseph Ferdinand von Oesterreich-Toscana, ein Bruder Wölflings, des früheren Erzherzogs Leopold Ferdinand, und der früheren Kronprinzessin von Sachsen, in Ungnade gefallen und strafweise nach Laibach versetzt worden. Er hatte durch ein allzu auffällig zur Schau getragenes demokratisches Wesen Anstoß bei Hofe und bei der österreichischen Aristokratie erregt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Deutschland und Pretoria, Hamburg; Trojan Prince, Neapel; La Savoie, Havre; Nicolas der Zweite, Kopenhagen.
Hamburg, Auguste Victoria, New York.
Antwerpen: Switzerland, Philadelphia.

Abgegangen.

Cherbourg: Fürst Bismarck, nach New York.
Liverpool: Cevic, nach New York.

Lokalbericht.

Aprilwetter.

Etwas wärmer, dagegen erheblich feuchter als der Normaldurchschnitt.

Die Luftwärme im verflossenen Monat April war um 0.9 Grad im Durchschnitt wärmer, als sich der Normal-Durchschnitt für diesen Monat seit den letzten 31 Jahren stellt. Die höchste Temperatur, 78 Grad, war am 29., die niedrigste, 28 Grad, am 3. April zu verzeichnen. Die bedeutendste Schwankung in der Luftwärme, nämlich eine solche von 36 Grad, stellte sich am 2. Tag des Monats ein. Der gesammte Regenfall stellte sich auf 3.77 Zoll, oder 1.04 Zoll mehr, als der normale Durchschnitt der letzten 33 Jahre, der gesammte Schneefall auf 3.2 Zoll. An 10 Tagen des Monats war der Himmel klar, an 7 theilweise, an 13 gänzlich bewölkt, und an 13 Tagen regnete es. Leichte Fröste traten am 7., 18., 26. und 27., schwere am 17. und am 23. April ein. Der Wind kam vorherrschend aus dem Nordosten, am 2. April herrschte ein Südsturm von 53 Meilen Schnelligkeit in der Stunde. Der Barometerstand belief sich im Durchschnitt auf 29.93, der höchste Stand, 30.31, war am 4., der niedrigste, 29.45, am 2. April zu verzeichnen.

Leset die „Sonntagpost".

Feuer in Harlem.

Die Wäscherei-Anlagen von H. A. Cotton eingeäschert.

Brandstiftung vermuthet.

Drei Personen verletzt. — Schaden $13,800. Henry Bremberg und Familie entgingen mit knapper Noth dem Flammentode. — Sachschaden $2600.— Verdächtiger Brand.

In Harlem wüthete heute zu früher Morgenstunde ein Feuer, welches die Wohnung, das Kontor, die Scheunen und die Waschanstalt von H. A. Cotton, insgesammt acht Gebäude, in Schutt und Asche legte und einen Schaden von insgesammt $13,800 verursachte. Frau Cotton und ihre beiden Söhne retteten mit knapper Noth das nackte Leben.

Das Feuer brach in der Waschanstalt aus, griff mit unheimlicher Schnelligkeit um sich und theilte sich den anderen Gebäuden mit. Da die Wäscherei nicht der Kontrole der Union unterstand, muthmaßt H. A. Cotton jr., daß der Brand möglicherweise von Streikern angelegt wurde. Die Ortspolizei theilt nicht diese Ansicht, hat aber dennoch eine Untersuchung eingeleitet.

Verletzungen erlitten:

Frau H. A. Cotton sen.; Haar versengt, sowie Brandwunden am Gesicht und den Händen, die sie erlitt, als sie Kleider zu retten versuchte.

H. A. Cotton jr.; Schnittwunden an den Händen und Brandwunden.

W. F. Cotton; Schnittwunden an den Beinen und Brandwunden an den Händen.

Der Schaden vertheilt sich wie folgt:

Zweistöckiges Holzgebäude, Nr. 15 Harlem Ave., Harlem; im ersten Stock befanden sich Kontors; im oberen Stock wohnte die Familie Cotton. Schaden, $3500. Die Möbel waren mit $1000 versichert.

Scheune hinter dem Gebäude. Zwei Rennpferde und ein Ablieferungsgaul verbrannt. Schaden $1600.

Drei angrenzende Schuppen eingeäschert. Zwei Pferde und vier Ablieferungswagen verbrannt. Schaden $2200.

Wasch-Anstalt, bestehend aus einem einstöckigen Backsteingebäude und zwei hölzernen Gebäuden, gänzlich zerstört. Schaden $6500.

Der Gesammtschaden beträgt also $13,800. Ihm stehen $1000 Versicherung gegenüber.

H. A. Cotton ist ein bekannter Pferdeliebhaber. Er befindet sich zur Zeit mit Rennpferden in Kalifornien, wird aber in den nächsten Tagen zurückerwartet.

Wie behauptet wird, hatten seit längerer Zeit zwischen den Ortsbehörden zu Oak Park und Harlem bestehende Eifersüchteleien Schuld daran, daß die gesammte Anlage eingeäschert wurde. Die Feuerwehr von Oak Park war zuerst zur Stelle. Die Feuerwehrleute behaupten, daß ihnen Polizist Wm. Pries von Harlem verbot, einen Schlauch an einen Hydranten zu schrauben. Der Feuerwehrmann Alfred Fairhead betheuert sogar, daß ihn der famose Sicherheitswächter mit Verhaftung bedrohte, falls er das Wasser zu Löschzwecken benützen würde. Pries stellt die Wahrheit dieser Beschuldigungen entrüstet in Abrede. Er behauptet, dem Fairhead zugerufen zu haben: „Turn the water on!" Fairhead habe aber irrthümlich „Turn the water off!" verstanden. Wie dem auch sei, die durch den Streit verursachte Verzögerung hatte zur Folge, daß der Brand eine derartige Ausdehnung annahm und daß sich die Löschversuche als fruchtlos erwiesen.

H. A. Cotton jun. war durch einen, von dem erstickenden Qualm verursachten, Hustenreiz erwacht. Er blickte zum Fenster hinaus und sah, daß die Wasch-Anstalt und die dahinter gelegene Scheune in Flammen standen. Von seinem Bruder begleitet, eilte er auf die Straße und alarmirte die Feuerwehr. Er und N. R. Flitshoraft, Nr. 609 Maple Avenue, Oak Park, wollen gesehen haben, wie ein Mann aus der brennenden Scheune stürzte und dann im Dunkel der Nacht verschwand. Die Heimgesuchten erlitten ihre Verletzungen, als sie Kleider und Hausrath zu retten versuchten. Von ihrer ganzen Habe wurden nur zwei Hofhunde gerettet.

Heute zu früher Stunde brach in der Kolonialwaarenhandlung von Hy. Bremberg, Nr. 208 26. Str., ein Feuer aus, welches der Familie Bremberg beinahe das Leben gekostet hätte. Bremberg, dessen Wohnung sich hinter dem Laden befand, erwachte durch das Knistern der Flammen. Er sprang auf, sah, daß der Laden lichterloh in Brand stand, und weckte nun schleunigst seine Frau und Kinder. Sie hatten gerade die Straße erreicht, als auch die Wohnung in Flammen stand. Die sofort alarmirte Feuerwehr konnte den Brand erst löschen, nachdem das Gebäude fast gänzlich eingeäschert war und sich die Flammen dem benachbarten, von dem Kurzwaarenhändler J. B. Cook als Laden und Wohnung benützten Gebäude, Nr. 210 26. Str., mitgetheilt und es um $200 beschädigt hatten. Die Familie Cook hatte rechtzeitig ihre Flucht bewerkstelligt. Bremberg beziffert seinen Verlust auf $2400.

Im dritten Stock der Böttcherei von Patrick F. Lavin, Nr. 3917—3923 Ashland Ave., brach gestern Abend auf verdächtige Weise ein Feuer aus, welches gelöscht wurde, nachdem es $7000 Schaden verursacht hatte.

Zuversichtlich.

Bis Montag Nachmittag erwarten die ausstehenden Wäschereiarbeiter Bewilligung ihrer Forderungen.

Die streikenden Wäschereiarbeiter und -Arbeiterinnen hielten heute Vormittag im Sitzungssaale der „Chicago Democracy," Nr. 122 La Salle Ave., eine Versammlung ab, in welcher die Sachlage lebhaft besprochen, aber keine Aenderung herbeigeführt wurde. Die Haltung der Wäschereibesitzer in der Schiedsgerichtsfrage wurde von einigen Rednern kritisirt. Wie Herr Wilson, unter dessen Leitung die Versammlung stattfand, einem Vertreter der „Abendpost" mittheilte, wird mit den Inhabern größerer Firmen, wenn überhaupt, kaum vor Montag ein Uebereinkommen erzielt werden. Im Hauptquartier der Streiker, im obersten Stockwerk des Gebäudes Nr. 206 La Salle Str., waren die dort heute Nachmittag Versammelten sehr zuversichtlich, daß die Wäschereibesitzer klein beigeben und die Forderungen bewilligen werden. In dem Zimmer des Hauptquartiers, welches den Wäschereiarbeiterinnen zugewiesen ist, ging es sehr vergnügt zu. Eine junge Streikerin saß am Klavier und spielte Walzer von Strauß und andere Tanzweisen. Eine der Jüngsten und Hübschesten wiegte und drehte sich im munteren Reigen. — Von größeren Wäschereibetrieben hat heute Nachmittag die A. B. C. Laundry die Lohnskala der Streiker angenommen. Auch mehrere Besitzer von kleineren Wäschereien sind bereits auf die ihnen gestellten Bedingungen eingegangen.

Von den Angestellten der Diel'schen „Derby Hand Laundry", Nr. 131 Ontario Str., hatten sich an dem Streik der Wäscherei-Arbeiter nur etwa vierzig betheiligt. Die anderen Angestellten, nahezu 200 an der Zahl, waren bei ihrer Arbeit geblieben. Heute Mittag rückten aber Streiker in großer Anzahl vor das Wäschereigebäude und forderten die Angestellten auf, sich ihnen anzuschließen. Als das nichts half, begann man, die Fenster einzuwerfen, und man würde das Gebäude vielleicht gestürmt haben, wenn der Eigenthümer, mit zwei Revolvern in der Hand, aus denen er von Zeit zu Zeit Schreckschüsse abgab, nicht die Menge zurückgehalten hätte, bis die Polizei einschritt und die Tumultuanten zurücktrieb. Herr Diel erklärte nachher, in Anbetracht der Gefahr, welcher seine Leute andernfalls ausgesetzt wären, würde er den Betrieb seiner Wäscherei bis auf Weiteres doch lieber einstellen.

Muthmaßlich todt.

Die Leiche Paul Paszkowskis angeblich gefunden.

Der Bezirkswache an W. North Ave. wurde berichtet, daß, in einen Ueberzieher gehüllt, die Leiche des seit Montag Nachmittag vermißten kleinen Paul Paszkowski von Cragin in einem Gebüsch in der Nähe des Desplaines-Flusses gefunden worden sei. Ob der Knabe ermordet wurde, oder aber verhungerte, wird die Untersuchung ergeben. Das Gerücht von dem Auffinden der Leiche, die der Beschreibung nach wahrscheinlich die des vermißten Knaben ist, verbreitete sich mit Blitzesschnelle in Cragin, und viele Bewohner jenes Vorortes haben die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives nach der Fundstätte begleitet.

Die Leiche wurde von Knaben gefunden, welche sich auf der Kaninchenjagd befanden. Die Burschen liefen von Grauen gepackt heim und erstatteten der Polizei Bericht.

* Der in Lake Forest wohnhafte reiche Zuckerhändler Joseph B. Durand, Haupt der hiesigen Firma J. B. Durand & Co. an der South Water Str., hat sich trotz seiner 70 Jahre mit der 35 Jahre alten Mary L. Burt verlobt, welche vor einigen Jahren eine Privatschule in Lake Forest eröffnete. Sie stammt aus Marquette, Mich., wo sie zur Zeit weilt, um Vorbereitungen für die auf den Monat Juni angesetzte Hochzeit zu treffen. Diese soll im Osten stattfinden. Das Paar wird seine Hochzeitsreise nach Europa machen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend möglicher Weise Regenschauer, am Sonntag im Allgemeinen schön und etwas kühler. Lebhafter Südwind, der morgen nach Nordwesten umschlägt.

Illinois: Wahrscheinlich Regenschauer und wärmer heute Abend, morgen klares Wetter und kühler. Lebhafter Südwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Indiana: Möglicher Weise Regenschauer und wärmer heute Abend, am Sonntag klares Wetter und kühler. Lebhafter Südostwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Nieder-Michigan: Möglicher Weise Regenschauer heute Abend und wärmer im südlichen Theil, am Sonntag möglicher Weise Regenschauer und kühler im nördlichen und westlichen Theil. Lebhafter Südwind, der morgen nach Nordwesten umschlägt.

Wisconsin: Drohendes Wetter heute Abend, im östlichen Theil wahrscheinlich Regenschauer, im nördlichen Frost. Am Sonntag im Allgemeinen schön und etwas kühler. Lebhafter Südwind, der nach Nordwesten umschlägt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 51 Grad; Nachts 12 Uhr 46 Grad; Morgens 6 Uhr, 40 Grad; Mittags 12 Uhr 55 Grad.

Unter falscher Flagge.

Ein „Angestellter des Straßenamtes", der keiner war.

Vom County-Schatzamt.

Die Todtenliste desselben auf acht Namen angewachsen.—Der Durborow-Lorimer-Kontest. — Lorimer hat bisher sogar 22 Stimmen gewonnen.

Der amtirende Baukommissär O'Shea möchte gern zum zweiten Male eines Mannes ansichtig werden, der sich ihm kürzlich als ein Angestellter des Straßenamtes vorgestellt und ihm die Versicherung gegeben hat, der Stadtrath hätte erlaubt, daß das Gebäude Nr. 86 Monroe Straße im Erdgeschoß mit einem Schaufenster versehen werde, das 30 Zoll weit in die Straße hineinragt. Herr O'Shea hat nachträglich erfahren, daß die fragliche Erlaubniß nicht ertheilt worden ist, und auf sein Betreiben hat nun Kommissär Blocki angeordnet, daß jenes Schaufenster, soweit es über die Baulinie hervorragt, wieder entfernt werden müsse. Falls es Herrn O'Shea gelingen sollte, den vorgeblichen Angestellten des Straßenamtes ausfindig zu machen, welcher ihm die Lüge von der Stadtraths-Erlaubniß aufgetischt hat, will er ihn bei der Zivildienstkommission zur Anzeige bringen, es liegt indessen die Vermuthung nahe, daß der Betreffende in Wirklichkeit gar kein städtischer Angestellter ist. — Heute bemerkte Herr O'Shea, daß an dem Gebäude Nr. 151—153 Clark Straße Anstalten getroffen werden zur Herstellung eines Schaufensters. Hierzu ist Erlaubniß ertheilt worden, doch heißt es darin ausdrücklich, das Fenster solle nicht über die Baulinie hervorragen. O'Shea hat nun das Straßenamt aufgefordert, Acht zu geben, daß diese einschränkende Bestimmung auch beobachtet werde.

Die Todtenliste des County-Schatzamtes ist gestern Abend, durch das Ableben von Walter Sidney Maher, auf acht Namen angewachsen. Maher war 49 Jahre alt und wohnte Nr. 5812 Michigan Ave. Er war als Grundeigenthumsmakler thätig gewesen, bis er vor einigen Monaten die Anstellung im County-Schatzamt erhielt. Als Todesursache wird Typhus angegeben. Geschäftsführer McLaren von der County-Verwaltung ist der Ansicht, daß die zahlreichen Erkrankungen und Todesfälle unter den Angestellten des County-Schatzamtes zum Theil darauf zurückzuführen gewesen sind, daß die Leute, während sie in den letzten Wochen von früh bis spät angestrengt thätig waren, zu viel von dem schlechten städtischen Leitungswasser getrunken haben. — Heute, nachdem der Andrang der Steuerzahler vorüber ist, hat Schatzmeister Hanberg sein Personal bereits um 1 Uhr Nachmittags entlassen. Der Custos des County-Gebäudes, McCaffrey, hat dann in den Räumlichkeiten gründlich scheuern, putzen und lüften lassen, so daß die Clerks, wenn sie am Montag ausgeruht an die Arbeit zurückkehren, wenigstens in eine gesäuberte Umgebung kommen. — Beim Namensaufruf der Clerks hatten heute früh elf gefehlt, und zwar wurde in jedem von den elf Fällen als Entschuldigungsgrund Krankheit angegeben.

* * *

Im Durborow-Lorimer-Wahlkontest ist nunmehr die Nachzählung für 29 Stimmbezirke beendet, mit dem Ergebniß, daß Lorimers Mehrheit über Durborow um 22 Stimmen gewachsen ist und sich jetzt im Ganzen auf 1007 Stimmen beläuft. Aber, noch ist nicht aller Tage Abend, sagt Herr Cooper, der Anwalt Durborows. Es bleibt noch das Wahlergebniß in der 13. und der 20. Ward zu revidiren. Diese beiden Wards haben zusammen 80 Stimmbezirke und bilden den weitaus größten Theil des sechsten Kongreßdistriktes. Herr Cooper behauptet, gewiß zu sein, daß sich in den beiden Wards bei der Nachzählung große Unregelmäßigkeiten herausstellen werden. Er hofft, daß Durborow in denselben mindestens 600 Stimmen gewinnen und Lorimer ebenso viele verlieren werde. Lorimer wohnt der Nachzählung nicht persönlich bei; Durborow ist zwar zur Stelle, äußert sich aber nicht bezüglich seiner Ansichten über das Endergebniß.

War ein Unfall.

Joseph Derzik von der Anklage des Mordes freigesprochen.

Joseph Derzik, der am Dienstag unter der Anklage verhaftet wurde, Michael Noval, Nr. 4736 Ada Str., ermordet zu haben, wurde heute von Richter Jandus freigesprochen. Er war gestern von einer Koronersjury von jeglicher Verantwortung an Novals Tod entlastet worden. Seinen Angaben gemäß zeigte er seinem Freunde Noval einen Revolver. Während sie im Begriffe waren, die Patronen aus der Kammer zu nehmen, habe sich die Waffe zufällig entladen und Noval sei von einer Kugel in die Brust getroffen und getödtet worden.

Wir schließen Dienstag, Mittwoch und Freitag Abends um 6 Uhr.

5 Pfund Zucker frei mit 5 Pfund von unserem 20c Mocha- und Java-Kaffee für **1.00**

KOOP'S
495-497 WEST CHICAGO AVE.

Fancy Porzellan Creamers
assort. Facons und Verzierungen. Montag nur 9c

Wir erwarten ein ungewöhnlich lebhaftes Geschäft in allen Departements zu diesen Preisen am Montag.

Hauptflur

Double Fold Percale, werth 10c die Yard, Montag 5c
Gerippte gesliebte Leibchen für Babies, mittelschwere, werth aufwärts bis 18c, Montag 5c
Stockinet Dreß Shields, werth 10c das Paar, etwas beschädigt, Montag 1c
Percale-Hemden für Männer, mit 2 separaten Kragen und 1 Paar Manschetten, werth 50c, Montag 39c
Echte schwarze Strümpfe für Männer, mit Drop Stitch Front, werth 20c das Paar, Montag 12½c
15c Lace Strümpfe für Damen, echte schwarze, Montag 10c

Droguen

Grave's Zahnpulver, Montag 11c
Mennen's Talcum-Pulver, Montag 11c
Mexikan Haut-Seife, werth 5c das Stück, Montag 1c

Extra Speziell

Wir räumen gegenwärtig mit dem Muster-Lager eines Fabrikanten in Sommer Coats und Jackets für Kinder auf; dieselben sind in allen Größen für Misses, von 6 bis 14 Jahren, vorhanden. Farben: Navy, Cardinal, lohfarbig und grün. Dieselben müssen gesehen werden, um die Preis-Herabsetzung zu würdigen. Preise rangiren von 1.98 bis 3.75
Eine vollständige Partie von Sommer Skirts für Damen, in Leinen, Duck und Cotton Covert Cloth; alle Größen und alle die neuesten Frühjahrs-Farben auf Lager.
Behufs eines frühen Verkaufs derselben offeriren wir ein nettes einfaches Covert Cloth Skirt, besetzt mit weißen Braid Straps, zu 98c
Madras Shirt Waists für Damen, Odds und Ends, werth aufwärts bis $1.25, Montag 25c
Gingham- und Percale-Kleider für Kinder, werth 50c, Montag 19c

Schuh-Departement

Schwarze Tuch-Slippers für Damen, Ledersohlen 25c
Satin Calf-Schuhe für kleine Knaben, ganz aus solidem Leder, hochmodern, ein guter $1.25-Werth 1.00
Patentleder Kinderschuhe, rother Obertheil, Spring Hacken, Größen 5 bis 8, zu 85c
Niedrige Schuhe für Damen, Dongola Kid, Patentleder Tip, hochmodern, ein guter $1.25-Werth, alle Größen, 3 bis 8 .... 1.00
Patentleder-Schuhe für Kinder und Misses', Dull Kid Top, überall zu $1.50 und $1.75 verkauft. Am Montag haben wir 400 Paar zum Verkauf für Kinder, 8½ bis 11, $1.15; für Misses, 11½ bis 2 .... 1.35
Dongola Kid Kinderschuhe, Extension Sohlen, Patent-Tip, ein $1.25-Werth, Größen 8½ bis 11, Montag 85c; für Misses, dieselben Schuhe, 11½ bis 2 .... 1.00

Basement

Große Weiden Wäschekörbe, werth 48c, für 35c
Dekorirte Papier-Servietten, per 100 .... 5c
Doppelte Wire Mantles, werth 20c, zu 5c
Fancy Nachtlampen, mit Brenner und Zylinder, vollständig, werth 25c, zu 9c
Lunchkörbchen aus japanischem Stroh, speziell nur für Montag 9c

Fancy-Waaren

Gestempelte Pillow Shams, werth 18c das Paar, nur 10c
9x9 gestempelte Doilies 1c
18x18 gestempelte Doilies, werth 12, nur 5c

Speziell auf dem 3. Flur

Beste Qualität Tisch-Oeltuch, 20c Qualität, Montag 12½c
5-4 ungebleichte Kissenbezüge, Montag 8c
Feder-Kissen, werth 90c das Paar, Montag, Stück 29c
Extra schwerer Shaker-Flanell, 10c Qualität, Montag, per Yard 5¾c
8-14 große leinene Tischdecken, mit rothen Borten, eine an jeden Kunden 49c
Odd-Partie Spitzen-Gardinen, werth aufwärts bis 1.00 das Paar, Montag, das Stück 19c
Mantle Drapes, gute Qualität Satine, Montag 19c
Extra starker Küchenstuhl, fancy Lehne, 79c Werth, Montag 55c
Massiv eichener Morris-Stuhl, fancy wendbare Velour-Kissen, Montag 4.25
Eiserne Bettstellen, schwere Pfosten, Messingkugeln, Montag 1.98
Eisschränke, so gut wie die besten, $8.98 Werth, Montag 6.29

Groceries

3 Pfd. unserer besten Soap Chips, kosten sonst 5c das Pfund, Montag 3 Pfund für 10c
Cerofruto oder Vim Breakfast Food, per Packet 10c
Cream Laundry oder Amber Seife, Montag 10 Stücke für 42c
Feines Maismehl, per 1-Pfund-Packet 4c
Koop's Extra Sweet oder Sweet Tip Top Rauchtabak, in 1-Pfund-Behältern 33c
(Koop's Union gemachte Waare.)
Sekko, das beste Scheuer-Pulver, per Packet 10c
Koop's bestes Patent- oder Ceresota-Mehl, per Sack 49c
Fancy großer Reis, per Pfd. 4c
½ Gallonen-Flasche bestes Blueing, nur 7c
3 große Stücken Theerseife für 5c

Die goldene Nadel.

Von J.-H. Rosny.

(9. Fortsetzung.)

Martial fühlte, wie sich seine Augen während des Lesens feuchteten. Nach dreihundert Jahren noch theilte er den Kummer, das Heimweh des alten, braven Edelmannes und Schmelzers. Er las deshalb eifrig folgenden, dem Datum nach späteren Brief:

„Lieber Vetter! Ich habe keine Antwort auf mein Schreiben erhalten, in welchem ich Euch von dem Zustande der Dinge hier unterrichtete. Ist dieser Brief Euch überhaupt zugegangen? Ich mußte ihn einem Holländer anvertrauen, der nach der Küste abging. Dieser Mann ist verschwunden. Seine Verwandten muthmaßen, daß ihn die Eingeborenen ermordet haben. Erfolgte dieser Mord auf der Hin- oder bei der Rückreise? Wurde mein Schreiben einem der portugiesischen Schiffe anvertraut, welche den Spezereihandel in diesen Bezirken unterhalten? Ich weiß es nicht.

„Wenn Ihr den Brief durch eine Fügung der Vorsehung erhalten habt, so werdet Ihr Euch also nicht weiter wundern, daß Ihr in meinem heutigen eine kurze Wiederholung des ersten findet.

„Ich setzte Euch darin meine Traurigkeit über mein Exil auseinander und das Vorhaben meines Bruders Thomas, meiner Neffen Mathieu und Martin, sich unseres in Gold umgesetzten und von Europa auf unseren Schiffen herübergebrachten Vermögens zu entledigen. Ich widersetzte mich ihrem Plane. Sie achten zur Genüge meine weißen Haare, um mir zu gehorchen, nach meinem Tode jedoch werden sie das thun, was sie die Opferung des ‚goldenen Kalbes' nennen.

„Dieser Gedanke quält mich. Unser Vermögen gehört doch wohl uns. Wir verdanken es einer beständigen und, ich versichere Euch, sehr genialen Arbeit. Es beträgt ungefähr drei Millionen Livres. Ich hätte es lieber Euch und Euren Kindern hinterlassen wollen, als zu sehen, daß es brach gelegt wird, ohne irgend welchen Nutzen für Jemand. Ich wage aber nicht, den Meinen davon zu sprechen. Sie sind durch die in Frankreich erlittene Verfolgung zu Fanatikern geworden, sie schwärmen geradezu für dieses neue Leben, das ihnen das einzig Wahre für alle Christen zu sein scheint.

„Meine Gesundheit nimmt inzwischen von Tag zu Tag ab. Ein robuster Greis, zehre ich nur noch von den Vorräthen, die ich während meines Lebens aufgehäuft habe. Alle meine Erinnerungen gelten Europa und dem geliebten Frankreich, und so verbraucht sich natürlich mein inneres Leben in einem langen Bedauern. Jedes Mal, wenn ich in Gedanken einen Abschnitt meines Lebens heraufbeschwöre, fühle ich einen Stich im Herzen. Ich sage mir: ‚Nie, nie mehr werde ich dieses und jenes wiedersehen, nicht diesen Ort, nicht jene Person.' Der Unterschied ist zu groß zwischen dem kleinen Gepäck von Eindrücken, Gedanken und Gemüthsbewegungen, welche die Verbannung mir verschafft, und jenem endlosen Reichthume meiner glücklichen Vergangenheit. Die Wagschale neigt dem Tode zu. Was sage ich? Diese Schwäche, diese Niedergeschlagenheit, die mich keine Sekunde verlassen, sie bedeuten bereits den Tod! Ich fühle, wie meine Kräfte abnehmen. Sie üben sich nicht mehr; die Triebfedern für eine körperliche und geistige Thätigkeit sind mir abhanden gekommen!

„Nur ein einziger steter Gedanke beherrscht mich noch: wie kann ich unser bedrohtes Vermögen zu Euerm Nutzen retten? Während der langen Stunden meiner schweigsamen Agonie erwäge ich hundert Mittel. Ich finde kaum solche, die gut sein könnten. Ach, wenn Ihr doch meinen letzten Brief empfangen, wenn Ihr mir einen Vertrauensmann geschickt hättet, dem ich mittels einer letzten Aeußerung meines Willens die drei Koffer mit dem Schatze für Euch hätte übergeben können.

„Erbarmt Euch meiner, theurer Vetter, und laßt mir eine Antwort zukommen, damit ich mich mit Euch verständigen und Verfügungen treffen kann, die Euch den Besitz des ‚goldenen Kalbes' sichern.

„Seht, ich bin nur noch der Schatten meiner selbst! Ich war ehedem so rührig, ich liebte so sehr zu schreiben; jetzt hängt die Feder nur noch wie ein schweres Gewicht zwischen meinen Fingern.

„Jedenfalls vermache ich Euch meinen Besitz; erinnert Euch dessen.

„Ich umarme Euch unter Thränen.

Richard de Thélen d'Avincourt."

In diesem Briefe waren die Schriftzüge bereits wesentlich schwächer, zitternd und voller Lücken. Im Nachstehenden aber glichen sie schon ganz und gar denen eines kleinen Kindes; sie verriethen somit die grenzenlose Hinfälligkeit ihres Verfassers. Dieser Brief lautete:

„Lieber Vetter! Krank und am Heimweh sterbend, habe ich den Entschluß gefaßt, schon bei Lebzeiten das Opfer des goldenen Kalbes gutzuheißen! Ich werde also meine Familie auf die Expedition begleiten, welche sie nach den Hochebenen zu unternehmen gedenkt. Bietet sich mir während dieser Reise ein Mittel, Euch einige Angaben über den Ort machen zu können, an welchem man sich der Koffer mit den zu Recht erworbenen Reichthümern der de Thélen d'Avincourt entledigen wird, so werde ich dieses Mittel nicht unbenutzt lassen. Wenn nicht, so muß ich mich eben in das Unvermeidliche fügen.

Euer ergebener Vetter

Richard de Thélen d'Avincourt."

VII. Kapitel.

Augustines Verlobung.

Martial hatte die Lektüre dieser Briefe beendet. Er sah bereits den Schleier des Räthsels vor seinen Augen zerflattern. In diesem Augenblick klopfte seine Schwester Augustine an die Thür des Bibliothekzimmers.

„Du läßt ja das Frühstück kalt werden, lieber Bruder.... Aber wie, eine angezündete Lampe?.... Bist Du heute schon so früh aufgestanden?"

Martial hatte in seinem Eifer in der That vergessen, die Lampe zu verlöschen. Sie warf jetzt einen so schwachen Schein in das klare Tageslicht, daß man sie eher für eine Art bleicher Blume als für eine Flamme hätte halten können.

„Ich bin die ganze Nacht hindurch nicht in's Bett gekommen, theure Schwester."

„Nicht zu Bett gegangen? Und warum das?"

Martial antwortete nicht, Bruder und Schwester blickten einander lange, lange in das Auge. Augustine ahnte zweifellos, was Martial vorhatte, denn als sie ihre Blicke endlich von ihm abwandte, schien sie sich plötzlich für die Unordnung in dem Zimmer, für die Haufen von Papieren und die offene Truhe ungemein zu interessiren. Sie besaß jedoch ein zu liebevolles Herz und ein zu außerordentliches Zartgefühl, als daß sie ihrem Bruder von einer Sache gesprochen hätte, die er für sich behalten zu wollen schien. Martial selbst war es, der seine Schwester mit in's Vertrauen zog.

„Alles, was Du hier siehst, liebe Augustine," sagte er, „beweist Dir, daß ich mich in diesem Augenblicke mit einer Sache befasse, zu der ich mich nicht entschlossen hätte, wenn mich nicht die Umstände gewissermaßen dazu gezwungen hätten.... Ich werde Dir in einigen Tagen Alles deutlicher erklären können, sobald ich meinem Ziele näher gekommen sein werde."

„Handelt es sich um die Chimäre, Martial?"

„Ja, darum handelt es sich."

„Und ist das nicht zu gefährlich?"

„Die Folge erst wird es uns sagen können, Schwester. Jedenfalls werde ich Halt zu machen wissen."

„Hast Du Hoffnung?"

„Die allergrößte, was die Entzifferung des Räthsels betrifft, aber keinerlei Gewähr dafür, daß diese Entzifferung auch zu einer nützlichen Entdeckung führen wird.... Indessen...."

„Indessen...."

Martial zögerte einige Sekunden, dann aber sagte er, mit der Abneigung des Gelehrten, von einer Sache zu sprechen, ehe sie nicht vollständig bewiesen ist:

„Warte einige Tage."

„Ich werde warten, Bruder.... für den Augenblick aber komme zum Frühstück, denn...."

Augustine erröthete, eine plötzliche Verlegenheit bemächtigte sich ihrer. Martial sah sie durchdringend an.

„Ach richtig, wir erwarten ja heute den Besuch von Chevrot Vater."

Augustine warf sich bebend in seine Arme.

„Muth, liebste Schwester!"

Sie gingen in das Eßzimmer hinunter. Drei Viertelstunden später befand sich Martial, durch eine Dusche erfrischt, mit Mutter und Schwester im Empfangszimmer, als man ihnen die Herren Chevrot, Vater und Sohn, anmeldete.

Der Erstere schien nach den üblichen Begrüßungen in großer Verlegenheit. Sein Blick richtete sich auf keinen der Anwesenden; sei es, daß er sich etwas schämte, sei es, daß er sich nicht durch eine weiche Regung übermannen lassen wollte. Diese Haltung verschaffte ihm einen Sieg über sich selbst. Er errang ihn um so leichter, als die Hartnäckigkeit bei ihm zur langen Gewohnheit geworden, als er von seinem Recht und seiner Gerechtigkeit fest überzeugt war.

Jean Chevriot, dem es nicht an Schlauheit mangelte und der im Uebrigen seinen Vater genau kannte, versuchte ihn durch Unterschiebung von edelmüthigen Empfindungen in Verlegenheit zu bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Hale's Honey of Horehound and Tar.

irritirt den Magen nicht, ist von angenehmem Geschmack und heilt **Husten, Erkältungen, wehen Hals, Heiserkeit** und **Influenza** mit merkwürdiger Leichtigkeit in ganz kurzer Zeit. Besser als alles Andere. Halten Sie es im Hause.

Zu haben bei Apothekern.

Hill's Haar- und Bartfärbe-Mittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Pike's Zahnschmerz-Tropfen kuriren in einer Minute.

Lokalbericht.

Der Sieger Heimkehr.

Der Mayor und seine Leute freuen sich der Müller-Bill.

Empfehlung für Hanecy.

Advokaten werden unter sanftem Zwange zur Unterzeichnung derselben aufgefordert. — Die drei neuen Richterstellen. — Aus der Schulverwaltung.

Etwas müde und abgespannt von dem überstandenen mehrtägigen Kampf, aber heiter und froh des erzielten Erfolges, sind gestern Abend Mayor Harrison und die Herren seines Gefolges aus der Staats-Hauptstadt heimgekehrt. Die Müller-Bill, durch mancherlei Zusätze und Streichungen vielfach abgeändert, ist vom Abgeordnetenhause mit 90 gegen 20 Stimmen angenommen worden. Daß der Senat die vorgenommenen Aenderungen gutheißen, und daß Gouverneur Yates sich nicht bemüßigt sehen wird, die Vorlage zu vetiren, hält man für ausgemacht. Unter diesen Umständen glauben der Mayor, Vorsitzer Bennett von der stadträthlichen Verkehrs-Kommission und andere Vertreter der Stadt, daß es nun bald zu einer Verständigung mit den Straßenbahn-Gesellschaften, d. h. zu einer befriedigenden Lösung der Straßenbahnfrage, mit entsprechender Verbesserung des örtlichen Verkehrsdienstes kommen werde.

Von den 153 Mitgliedern des Abgeordneten-Hauses haben, wie schon gesagt, 20 gegen die Müller-Bill gestimmt, weitere 43 haben entweder bei der Abstimmung gefehlt, oder sich derselben enthalten. Sprecher Miller und die Abgeordneten Shanahan und Nohe von Cook County, welche Letztgenannten als die Vertrauensleute Lorimers im Unterhause angesehen werden, haben gegen die Vorlage gestimmt. Shanahan versuchte seine Opposition mit der längst widerlegten Behauptung zu rechtfertigen, daß durch die Bestimmungen des Paragraphen 2 der Vorlage unter Umständen einer Privatgesellschaft die Wege-Gerechtsame auf eine weit längere Zeitdauer als 20 Jahre gesichert werden könnten.

Nachdem die Abstimmung über die Müller-Bill erfolgt war, wurde beschlossen, daß die Legislatur sich am kommenden Donnerstag endgiltig vertagen solle. Der Beschluß wurde dem Senat zur Gutheißung übermittelt und wird von diesem am Montag in Erwägung gezogen werden.

In Bezug auf die drei Kreisrichterstellen, deren Neuschaffung von der Legislatur erwartet wurde, hat diese bisher nichts gethan und wird wohl auch nichts thun. Das vor zwei Jahren angenommene Gesetz, durch welches die Zahl der Kreis- und der Superior-Richterstellen in Cook County um je drei hätte vermehrt werden sollen, ist von der Legislatur in ihrer gegenwärtigen Tagung bekanntlich widerrufen worden. Es heißt nun aber, daß die Körperschaft zu diesem Widerruf nicht befugt gewesen sei. Die Verfassung schreibe vor, daß die Zahl der Richterstellen im Verhältniß zum Anwachsen der Bevölkerung vermehrt werden solle. Diese Vermehrung sei erfolgt und sie rückgängig zu machen, hieße die Verfassung verletzen.— Countyclerk Olsen und die Wahlbehörde werden sich weigern, den Kandidaten, welche die republikanische und die demokratische Partei-Organisation für die „in der Luft schwebenden" Richterstellen ausgewählt haben, Plätze auf dem Stimmzettel einzuräumen. Diese Weigerung wird den Anlaß bieten, die besagte Verfassungsfrage vor das Staats-Obergericht zu bringen. Eine Verhandlung in dieser Sache wird am Montag vor der Wahlbehörde stattfinden. — Der Countyrath wird bei dieser Gelegenheit gegen die Zulassung der Kandidaten stimmen, mit der zwar nicht juristischen, aber immerhin schwer wiegenden Begründung, daß zur Bezahlung weiterer Richter in der Countykasse kein Geld sei.

* * *

Bei den Anwälten der Stadt wird eine Erklärung zur Unterschrift herumgereicht, in welcher Richter Hanecy der Wählerschaft nicht nur als ein rasch arbeitender, sondern auch als ein weiser und gerechter Richter angepriesen wird. Viele Advokaten, die persönlich für Hanecy nicht das Mindeste übrig haben, beklagen sich bitterlich über dieses Zirkular und sagen, es würde mittels desselben ein böswilliger Zwang auf sie ausgeübt. Sie befürchten, daß sie gegebenenfalls späterhin auf wenig Rücksichten vor Hanecys Richterthron zu rechnen haben würden, sofern sie ihre Unterschrift verweigern. Die Sammler der Unterschriften schreiben nämlich Jeden auf, der seine Unterschrift nicht hergibt, und angeblich nehmen sie auch von den Bemerkungen Notiz, welche die Weigerung begleiten. — Man nimmt an, daß verschiedene andere von den gegenwärtig im Amte befindlichen und wiedernominirten Richtern dem Beispiele ihres Kollegen Hanecy folgen und ebenfalls von den Advokaten Empfehlungen verlangen werden.

Der Vorstand des Advokatenvereins zieht zur Zeit in Erwägung, ob es angebracht sein würde, die Mitglieder des Vereins auch heuer wieder über die im Felde befindlichen Advokaten abstimmen zu lassen und an der Hand des Ergebnisses dieser Abstimmung Empfehlungen an das Publikum zu richten. Gestern hat in dieser Angelegenheit eine Vorstandssitzung stattgefunden, aber die Mitglieder des Vorstands weigern sich, vorläufig über die gefaßten Beschlüsse etwas verlauten zu lassen.

Einige „demokratische" Wochenblätter, welche um die Zeit der Wahlen aus den Kandidaten der Partei herauszuschlagen pflegen, soviel sich herausschlagen läßt, schimpfen gegenwärtig ganz bedeutend auf die demokratischen Richterkandidaten. Die betreffenden Herausgeber haben nämlich von den besagten Kandidaten nichts herausgekriegt, sondern sind von ihnen an den Parteivorstand verwiesen worden. — Ein neues Partei-Organ wird, unter dem Namen „Chicago Democrat" von der Harrison-Fraktion herausgegeben. Dasselbe ist das Organ der „Chicago Democracy", welche morgen unter angemessenen Feierlichkeiten ihre Beamten-Einsetzung vornehmen wird.

Bei der Entwurzelung der Republikaner im Sheriffsamt hat Herr Barrett die nachgenannten Beamten übergangen: Charles W. Peters, erster Hilfs-Sheriff, Oscar B. Knight, Chefclerk; Walter Capperley, Chef für Grundeigenthums-Fälle; Fr. Chaffee und Frank McIlvaine, Hilfs-Sheriffs. Die langjährige Erfahrung, welche diese Herren in ihren Amtspflichten haben, dürfte dieselbe für geraume Zeit, wenn nicht für die volle Amtsdauer des Herrn Barrett, in ihren Stellungen schützen.

* * *

Polizeichef O'Neill gab gestern seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß die Staatsanwaltschaft noch immer nicht dazu gekommen ist, 108 Anklagen wegen Lotteriebetriebes zu verhandeln, welche auf Betreiben der Polizei schon im vorigen Sommer erhoben worden sind. Herr Deneen sagt, diese Verhandlungen würden beginnen, sobald die Legislatur sich vertagt haben werde. Bis dahin müsse er warten, weil der Anwalt der Angeklagten Legislatur-Mitglied, und es sei verfassungsmäßig vorgesehen sei, daß in solchen Fällen mit der Verhandlung von Prozessen, an denen ein Legislatur-Mitglied interessirt ist, gewartet werden müsse bis nach Vertagung der hohen Körperschaft.

Chef O'Neill führt des Weiteren Klage darüber, daß verschiedene Kriminalrichter die Gepflogenheit haben, junge Taugenichtse, die vor ihnen „zum ersten Male" eines Verbrechens überführt werden, versuchsweise auf freiem Fuße zu belassen. Auch mit den probeweisen Entlassungen aus der Besserungs-Anstalt in Pontiac sei man viel zu freigebig. Im Laufe des letzten Jahres seien von der Polizei 251 junge Strolche festgenommen worden, die „auf Probe" aus Pontiac losgelassen worden waren.

* * *

Man hatte sich früher unter dem Eindruck befunden, daß das Grundstück, auf welchem die Kinzie-Schule steht, seiner Zeit der Erziehungsbehörde von der Familie Kinzie für Schulzwecke geschenkt wurde und nur für solche gebraucht werden dürfe. Anwalt McMahon vom Schulrath hat nun aber entdeckt, daß keine derartige Schenkung erfolgt, sondern daß das Grundstück seiner Zeit gegen Baar erworben worden ist, und zwar waren Wm. B. Ogden und Walter Newberry die Verkäufer. Sofern diese Entdeckung sich beweisen läßt, wird die alte Kinzie-Schule noch in diesem Herbst abgetragen und weiter nördlich durch einen Neubau ersetzt werden. — Der Schulraths-Ausschuß für Grundstücke und Gebäude nahm gestern Angebote entgegen, welche für den Anbau von zwölf Zimmern an die Linné-Schule, Ecke Sacramento Ave. und School Str., und für einen Hospital-Anbau an die Zwangsschule in Bowmanville eingelaufen sind. Die Baukosten in dem ersten Falle sollen sich auf $80,000 belaufen, die im zweiten auf $3,000. — Mit dem Betrieb der Lunchküche in der Nordseite-Hochschule wurde versuchsweise Hannah G. Mueller betraut.

Die Aufforderung der Behörde für lokale Verbesserungen, die Geschäftsstraßen der unteren Stadt so bald wie möglich asphaltiren zu lassen, scheint bei den betheiligten Grundbesitzern ziemlich allgemein eine günstige Aufnahme zu finden. Asphaltpflaster kostet zur Zeit $62,920 die Meile. Es würde sich bei dem Plane um Straßen in der Gesammtlänge von fünfzehn Meilen handeln, so daß die Kosten der Durchführung des ganzen Plans sich auf $943,800 stellen würden.

Ich wurde **von Schwindsucht geheilt** durch

Dr. Edward Koch.

Ich hatte Schwindsucht. Mein Nachtschweiß war schrecklich, und mein Husten erschütterte meinen Körper stark. Mein Frösteln und Fieber zehrten an meiner Kraft. Ich spie große Quantitäten Schleim aus meinen Lungen aus.

„Ich hatte starke Blutungen und verlor große Quantitäten Blut und hatte beinahe unerträgliche Schmerzen in meinen Lungen. Meine rechte Lunge war in einem schrecklichen Zustand, war wund und blutete fortwährend.

„Ohne Hoffnung, je wieder kurirt zu werden, erwartete ich den nahezu bestimmten Tod durch diese, die schrecklichste aller Krankheiten. Mein Arzt sagte, ich könnte nur noch kurze Zeit leben.

„Am 13. Oktober begann ich mit der Einathmungsbehandlung der Koch Lung Cure in 146 State Str., Chicago. Ich athmete in meine armen kranken Lungen die heilenden öligen Dämpfe des Koch'schen „Tuberkuline". Die wunderbaren Dämpfe gelangten direkt in meine Lungen und sogleich verspürte ich Besserung.

„Um eine lange Geschichte kurz zu machen, die Koch'sche Behandlung rettete mein Leben!

„Jede Spur meiner Schwindsucht ist verschwunden, meine Lungen schmerzen nicht mehr, ich speie kein Blut oder Schleim aus und habe keinen Nachtschweiß, Frösteln oder Fieber mehr.

„Ich mache diese Angaben aus freiem Willen und lade Alle, die sich dafür interessiren, ein, bei mir vorzusprechen und sich bei meinen Nachbarn und Freunden und sogar bei meinem Hausarzt zu erkundigen, die sich alle über meine Wiederherstellung wundern."

Frau Esther Hood,
4539 Cottage Grove Ave., 2. Flat.

Viel Krankheit und Schmerz läßt sich vermeiden, sagt Fräulein Alma Pratt, wenn junge Mädchen nur genug Zutrauen zu **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** haben und dasselbe fleißig gebrauchen.

„Werthe Frau Pinkham! Ich halte es für meine Pflicht, allen jungen Mädchen zu sagen, wie sehr mir Lydia E. Pinkhams wunderbares Vegetable Compound geholfen hat.

Ich war ganz und gar erschöpft, nicht im Stande den Unterricht zu ertheilen, und unfähig, Gesellschaften zu besuchen, während ich mich jetzt wie neugeboren fühle, und in drei Monaten um sieben Pfund zugenommen habe; ich empfehle Ihr Mittel allen Mädchen, die an weiblicher Schwäche leiden, aufs angelegentlichste." — Fräulein Alma Pratt, Holly, Michigan.

Unentgeltlicher ärztlicher Rath für junge Mädchen.

Alle jungen Mädchen, die in dieser Periode ihres Lebens angelangt sind, sind hiermit herzlichst eingeladen, sich an Frau Pinkham um Rath zu wenden; sie hat in mütterlicher Weise hunderten von jungen Mädchen den rechten Weg gewiesen; ihr Rath wird gerne und unentgeltlich ertheilt; man schreibe ihr nach Lynn, Mass.

Nach den Briefen zu urtheilen, die Frau Pinkham von so vielen jungen Mädchen erhält, ist sie zur der Annahme geneigt, daß heutigen Tages unsere Mädchen — was die Anforderungen in Schule und Seminar anlangt — fast bis an die Grenze ihrer Widerstandsfähigkeit getrieben werden.

Nichts darf den Studiengang aufhalten, die Mädchen werden unablässig angetrieben, um schließlich ihr Examen glanzvoll bestehen zu können. Die Folge ist häufig genug ein physischer Zusammenbruch — es dauert Jahre, bis die so verloren gegangene Lebenskraft wieder gewonnen wird — häufig genug ist sie auf immer verloren gegangen.

Wie ein junges Mädchen aus Chicago vor völliger Verzweiflung gerettet wurde.

„Werthe Frau Pinkham! Ich möchte Ihnen gerne für die Hilfe danken, die mir aus dem Gebrauch von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound und Ihren Liverpills erwachsen ist. Im Alter von ungefähr 17 Jahren, schien ich ganz auf einmal meine frühere gute Gesundheit und Lebenskraft zu verlieren. Mein Vater dachte, ich lerne zu viel, aber der Arzt verschrieb nervenstärkende Mittel — da er anderer Meinung war, — und von diesen Mitteln nahm ich eine Menge, aber ohne irgend welche Besserung zu verspüren. Eines Tages las ich in der Zeitung von den wunderbaren Heilungen, die Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound zu Stande bringt, und da ich sah, daß meine Symptome mit den dort beschriebenen übereinstimmten, beschloß ich einen Versuch mit diesem Mittel zu machen. Doch hütete ich mich, dem Arzte auch nur ein Wort davon zu sagen; ich kaufte mir dieses Mittel selbst, nahm dasselbe zwei Monate lang genau nach Vorschrift, und bald fand ich, daß mein Zustand sich besserte, und die Schmerzen mich verließen, so daß ich wieder gesund und wohl wurde."
— Lilie E. Sinclair, 17 East 22. Street, Chicago, Ill.

Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound ist das eine zuverlässige Heilmittel, auf das sich ein Mädchen in dieser Periode ihres Lebens ganz und gar verlassen kann; gestützt auf dieses Mittel kann sie ihr Ziel muthig ins Auge fassen und sicher erreichen, und zu gleicher Zeit ihr Körpersystem so kräftigen, daß sie ohne Besorgniß vor zukünftiger Krankheit und späterem Leiden ihre gegenwärtige Aufgabe voll erfüllen kann.

5000 Dollars Buße, wenn wir nicht sofort die obigen Briefe nebst Original-Unterschrift unterbreiten und somit deren Echtheit beweisen können.
Lydia E. Pinkham Medicine Company, Lynn, Mass.

* Achtung! Das neue Bier „All malt" ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626. 29mz,3mo,tf

Aus dem Kriminalgericht.

Hattie Kohlman der Beihilfe zur Checkfälschung schuldig befunden.

Nach 30stündiger Berathung fand gestern eine Jury in Richter Holdoms Abtheilung des Kriminalgerichts Hattie Kohlman der Beihilfe zur Checkfälschung schuldig, empfahl die Angeklagte aber der Milde des Richters. Als der Wahrspruch verkündet wurde, wurde Hattie hysterisch und konnte nur mit Mühe beruhigt werden. Sie schrie immerfort: „Mama!" Ihre Mutter hatte aber vorher den Gerichtssaal verlassen.

Ihre Verurtheilung erfolgte auf Grund der von May Aarvold gemachten Aussagen. May, die in dem Kontor des Grundeigenthums-Händlers John Pies zu Irving Park beschäftigt war, gab als Staatszeugin an, daß Hattie sie veranlaßt hatte, Checks über $850 zu fälschen, flüssig zu machen und ihr den Erlös zu übergeben. May, die von ihrem Vater gegen Bürgschaft losgeeist wurde und zwei Selbstmordversuche machte, wird wohl niemals prozessirt werden, da sie als Staatszeugin auftrat. Hattie wird wahrscheinlich auch dem Zuchthaus entgehen, da sie der Gnade des Richters empfohlen ist.

Die erste Abstimmung der Geschworenen ergab 11 für schuldig, 1 für Freisprechung. Clarence M. Cleveland, Nr. 1381 Wilton Avenue, bezweifelte das Recht der Jury, unter den vorliegenden Umständen auf schuldig zu erkennen. Erst nachdem wiederholt der Richter um Rath gefragt worden war, ließ auch er sich breitschlgen, für schuldig zu stimmen.

Ellsworth Jordon, der Galesburger Apotheker, welcher, als der Beihilfe zum Selbstmord der Frau Roma Snowball verdächtig, im County-Zwinger schmachtete, ist gestern Nachmittag gegen $10,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden und fuhr noch am Abend nach Hause. Jordon wurde auf Empfehlung einer Coronersjury verhaftet, da der Inquest ergab, daß Frau Snowball kurz vor ihrem Tode ihr Leben zu seinen Gunsten versichert hatte.

Karl Kowalski, der aus Rache die Wohnung von John Cordeck zu Chicago Heights mittels Dynamit in die Luft sprengte und den Tod Cordecks und dessen zweijähriger Tochter verursachte, wurde heute von Richter Brentano zu lebenslänglichem Zuchthause verurtheilt.

John Hoffarth, der im Gebäude Nr. 557 Division Str. seine Frau erschoß, wurde heute von Richter Neely zu 30 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er nahm gleichmüthig den Urtheilsspruch entgegen. Er ist in physischer Beziehung ein Wrack, und seine Tage scheinen gezählt zu sein. Seine Frau war die Tochter des Polizisten Wm. Gibbons von der Hauptwache. Er ermordete sie aus Eifersucht.

Richter Dunne wies heute das zu Gunsten von George Wellington Streeter anhängig gemachte Habeas Corpus-Verfahren ab und der Angeklagte wird wohl oder übel in's Zuchthaus spazieren müssen, wenn es seinem Anwalt W. G. Anderson nicht gelingt, auf Grund eines neuen Habeas Corpusgesuchs, welches er in einigen Tagen einzureichen beabsichtigt, ihm seine Freilassung zu verschaffen.

Frau Pepina Marciano, die Mörderin Raphael Morrino's, welche nicht schuldig plädirt hatte, nahm heute diese ihre Erklärung zurück und bekannte sich des Todschlages schuldig. Trotzig und hocherhobenen Hauptes schritt sie, ihr Kind auf dem Arme, aus dem Gerichtssaale, um im County-Gefängniß eingesperrt zu werden. Sie wird wahrscheinlich gegen Bürgschaft entlassen werden, bis ihr im nächsten Gerichtstermin das Urtheil gesprochen werden wird. Man muthmaßt, daß sie mit Gefängnißhaft davonkommen wird.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869

— Ein Schwerenöther.— Leutnant: Wieder 'ne Menge Herzen jeknickt jestern Abend — hat nur so jeknackt!

— Zweideutig. — Bauer: „Du Dirn', ich brauch' eine Hausfrau, weil die Bäuerin gestorben is; gelt, das wär' was für Dich?" — Magd: „Nee, da muß ich schön danke." — Bauer: „Nu, gefällt Dir denn mein Haus nich?" — Magd: „Das Haus gefiel mir scho, wenn ich nur nich den alten wackligen Hausrath mit übernehmen müßt."

Strich & Zeidler Pianos

Diese Instrumente sind vorzüglich im Ton von zwei der besten Piano-Fabrikanten des heutigen Tages, der Herren Strich u. Zeidler. Sie haben zu demselben Preis nicht ihres Gleichen.

Strich & Zeidler Pianos werden nur von uns verkauft.

Lyon & Healy
WABASH AND ADAMS.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Vom Präsidenten.

Topeka, Kas., 2. Mai. Präsident Roosevelt setzte heute Morgen seine Reise fort, nachdem er die Polizisten beglückwünscht hatte, daß sie trotz der schnellen Fahrt seines Wagens am gestrigen Abend, obwohl sie zu Fuß waren, zu folgen vermochten. Dann schüttelte er einem farbigen Polizisten die Hand. Als der Zug weiterfuhr, begann es zu regnen.

Es wird in Abrede gestellt, daß der Präsident sich tadelnd über seine Bewirthung in St. Louis geäußert habe, wie „gelbe“ Blätter in Chicago und New York heute Mittag meldeten.

Kein unparteiischer Prozeß.

Frankfort, Ky., 2. Mai. Auf den Grund hin, daß zwei der Prozeßgeschworenen, Renshaw und Neal, vor Aufnahme des dritten Prozesses von James Howard wegen Ermordung von Gouv. Göbel geäußert haben sollen, sie seien von Howards Schuld überzeugt, haben des letzteren Vertheidiger heute eine Neuverhandlung beantragt.

Religiöse Fanatiker.

Winnipeg, Man., 2. Mai. Fünfzig halbnackte Duchoborzen sind auf dem Marsche nach hier. Sie erklären, sie suchten Jesus und würden nicht eher heimkehren, als bis sie ihn gefunden hätten. Die Männer sind nur mit Röcken und Stiefeln bekleidet. Sie beten und singen beständig während des Marsches. Die Konstabler sind aufgeboten worden.

Um Chase's Millionen.

Lafayette, Ind., 2. Mai. Richter De Hart hat heute Anwälte als Gehilfen des Staatsanwalts bestellt, um zu beweisen, daß der irrsinnige junge Millionär Moses Fowler Chase in Indiana, und nicht in Cincinnati heimathsberechtigt sei, und daher unter Obhut seines Vater und nicht von „Tante“ Duhme sein sollte.

Ausland.

„Bravo, Edouard!“

König Edward wohnt einem militärischen Schauspiel bei.

Paris, 2. Mai. König Edward wohnte heute einem Manöver von 40,000 Mann französischer Elitetruppen auf dem Felde bei Vincennes bei. Unter Ehrengeleite eines Kürassierregimentes und in Gesellschaft von Präsident Loubet fuhr der englische König mit glänzendem Gefolge nach dem Schauplatz des Manövers. Ganz Paris war auf den Beinen, überall wurde der König mit Hochrufen begrüßt, und bei der Ankunft auf dem Felde wurde der übliche Salut abgegeben, während die Musik das „God save the King“ intonirte. Der König und der Präsident nahmen die Revue über die Truppen ab, und als sie die für sie hergerichtete Tribüne bestiegen, rief eine Schaar reizender Französinnen, die Majestät schon von früher kannten, voll Begeisterung: „Bravo, Edouard!“ Nach Beendigung des Schauspiels sprach der König Präsident Loubet in schmeichelhaften Worten seine Anerkennung über das prächtige Auftreten der Truppen aus. Der Monarch war später im Rathshause der Gast des Pariser Magistrats.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In den Washingtoner Regierungs-Bureaux sind 2393 Neger angestellt.

— 203 Zahlungs-Einstellungen wurden in dieser Woche angemeldet, 225 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Das Gesetz, welches in New York den Verkauf gefährlicher Streichhölzer verbietet, ist heute in Kraft getreten.

— Die kalifornischen Tempelritter haben von ihren Festen den Wein verbannt.

— Kapitän Fred. Kohler, ein Deutscher, ist zum Polizeichef von Cleveland ernannt worden; sein Vorgänger, Corner, wurde pensionirt.

— Eine prachtvolle Rauhreiter-Ausrüstung wollen die Bürger von Cheyenne, Wyo., Präsident Roosevelt bei seinem dortigen Besuch morgen verehren.

— Staatssekretär Hay hat für sein Vorgehen in der Mandschurei-Frage Rußland gegenüber sein Bedauern ausgesprochen.

— Auf dem Union-Bahnhof zu Pittsburg, Pa., stürzte gestern ein Baugerüst ein; drei Handwerker wurden zerschmettert.

— Der Genremaler J. W. Champney stürzte in New York gestern in einen Fahrstuhlschacht und wurde zerschmettert.

— In Süd-Illinois, Indiana, Kentucky, Ohio und West-Virginien hat das kalte Wetter der letzten Tage schweren Schaden an Frühgemüse und Obst angerichtet.

— Joseph Leiter von Chicago hat in luft verkaufen müssen, um seine Interessen in den Chicagoer Straßenbahressen in den Chicagoer Straßenbahnen zu retten.

— Die Farmersfrau Krüger bei La Crosse, Wis., ist verhaftet worden. Sie soll ihren Gatten Emil Krüger ermordet und die Leiche in den Fluß geworfen haben.

— Mit Steinen und Stöcken fiel in Morriston, N. J., der Pöbel über Harry Hildebrandt und seine junge Frau, eine Negerin, her. Das Paar flüchtete aus der Stadt.

— Frank J. Milnes von der Northwestern-Universität, Evanston, hat in dem, in Minneapolis gestern zwischen Vertretern von sieben Universitäten abgehaltenen Rede-Turnier gesiegt.

— Der Regiments-Kaplan Pfarrer Vattmann lobt in seinem Bericht die Stellungnahme von Gouverneur Taft gegenüber der katholischen Kirche auf den Philippinen.

— Theo. J. Shaffer ist als Präsident der vereingten Eisen- und Stahlarbeiter wiedergewählt worden. In Cleveland findet die nächste Jahresversammlung statt.

— John B. Ford, Gründer der ersten Spiegelglasfabrik in den Ver. Staaten, ist, 93 Jahre alt, in Creighton, Pa., gestorben. Er hinterläßt $8,000,000.

— Die Abfahrt des Schlachtschiffes „Wisconsin“ von Seattle nach Hawaii mußte verschoben werden, da die Maschinerie sehr defekt sein soll und erst untersucht werden muß.

— Der 42jährige Arbeiter Charles Reed wurde heute früh bei Hamilton, O., ermordet und seine Leiche auf das Bahngeleise gelegt, wo sie von einem Zuge zerstückelt wurde.

— Die berühmten Diamanten der verstorbenen Lady Henry Gordon-Lennox brachten bei der Versteigerung in New York $300,000, weit weniger, als man erwartet hatte.

— Dem neunjährigen Vincent Muesmann wurden heute für den Verlust beider Füße $20,000 Schadenersatz gegen die Metropolitan Street Ry. Co. in New York zugesprochen.

— In den Adirondacks, nördlich von Utica, haben Waldbrände $1,000,000 Schaden angerichtet; viele Weiler wurden zerstört. Ob Menschen umgekommen sind, ist noch nicht bekannt.

— Mit der Universität Harvard wird eine Schule zur Ausbildung von Lehrern im Unterrichten verbunden werden. $2,500,000 stehen für die Ausführung dieses Planes zur Verfügung.

— Der frühere Washingtoner Postamtskassirer Tulloch behauptet, Sachverständige hätten schon vor sechs Jahren die groben Betrügereien im Generalpostamt entdeckt, und seien „zur Strafe“ entlassen worden.

— Am 4. Juli soll das neue Pazifik-Kabel fertig werden. Man erwartet dann binnen 40 Sekunden eine Depesche um die Welt befördern zu können. Präsident Roosevelt und Gouv. Taft in Manila werden Depeschen austauschen.

— Die seit Jahr und Tag geübte Erpressung von Schutzgeldern von Versicherungs-Gesellschaften und anderen Großkorporationen durch die Budler in der Legislatur von Missouri soll jetzt von der Grandjury in Jefferson City untersucht werden.

— Der Kaufpreis für die altdeutsche Kolonie in Economy, Pa., $4,000,000, wird laut bundesgerichtlicher Entscheidung unter die sechs überlebenden Mitglieder getheilt werden. Drei Straßengevierte, der Friedhof und die Kirche bleiben noch fünf Jahre im freien Gebrauch der Kolonisten.

— Das Staats-Obergericht von Michigan hat eine Herabsetzung der Steuereinschätzung der Eisenbahnen durch die Staats-Steuerkommission für ungiltig erklärt. Infolge dessen haben, die Bahngesellschaften in jenem Staat $600,000 mehr Steuern zu bezahlen.

— Infolge des neuen Hochlizensgesetzes für Groß-New York haben 718 Hotel- und Wirthschaftsbesitzer keine neue Lizens erwirkt. An Lizensgeldern gingen $2,945,000 mehr ein als im Vorjahre. In Manhattan beträgt die Lizens jetzt $1200 statt $800, und in Brooklyn $900 statt $600.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League“ — Chicago 5, Detroit 1; New York 8, Washington 3; St. Louis 9, Cleveland 8; Boston 4, Philadelphia 2. „National League“ — Cincinnati 6, Chicago 0; Brooklyn 9, Boston 5; New York 11, Philadelphia 3.

— Der Episkopal-Geistliche Goodwin in Hartford, Conn., ließ ein, mit glänzendem Gefolge erschienenes Brautpaar ungetraut von der Kirche ausziehen, als er ermittelte, daß der Bräutigam, der reiche Kaufmann Chase, geschieden war. Ein anderer Geistlicher nahm dann die Trauung vor.

— Nicht weniger als 500 Prozesse zur Aussetzung armer Familien beschäftigten heute das vierte Stadtgericht in New York. Viele Fälle ganz entsetzlichen Elends kamen dabei zur Sprache. Der Abbruch vieler Miethskasernen für Brücken- und andere Bauten ist zum Theil an der Menge solcher Prozesse Schuld.

— Infolge von Gram über den Tod des Gatten verlor die reiche Frau Emma Wallace in Wilkesbarre, Pa., vor fünf Monaten den Verstand, und verschwand. Ihre Tochter fand sie heute in Newark, N. J., wo sie als Dienstbote sich verdingt hatte. Sie hatte ihren Namen völlig vergessen, und war von der Herrschaft aufgenommen worden, um sie vor dem Verhungern zu retten.

Ausland.

— Fünfzig Meilen nördlich von Montreal wüthet ein Waldbrand. Ein Dorf wurde eingeäschert.

— Eine Bande von 300 Bulgaren wurde bei Nevrokop von Türken gefangen genommen.

— Die von Boxern angegriffenen amerikanischen Bahn-Ingenieure sind gerettet worden.

— Zwischen Honolulu und den Fanning-Inseln sollen Versuche mit dem Marconi-System gemacht werden.

— Der Unter-Ausschuß der Panamakanal-Regierungskommission ist heute von Colon, Kolumbia, nach New York heimgefahren.

— Freiherr Mumm v. Schwarzenstein, der neue deutsche Gesandte in China, ist über Sibirien nach Peking abgereist.

— Das preußische Herrenhaus hat den Reichskanzler ersucht, für sofortige Aufhebung der Meistbegünstigungs-Handelsverträge einzutreten.

— Im Staate Chihuahua, Mexiko, sind 83,000 Acker Land für eine Boeren-Ansiedlung ausgewählt worden. General Villjoen wird die Kolonie leiten.

— Das Universitätsgebäude in Havana wurde von streikenden Studenten der Rechtswissenschaft wegen Verlegung der Prüfung vom September zum Juni mit Steinen bombardirt.

— Neue gewaltige Lava-Auswürfe des Vulkans Santa Maria in Guatemala haben die Umwohner zu schleuniger Flucht genöthigt. Bis zur Hafenstadt Champerico fiel der Aschenregen nieder.

— Französische und britische Kriegsschiffe werden zur Eröffnung der Hochsee-Fischerei in der St. George-Bai, N. F., erwartet. Die Fischer haben die Kolonialregierung um besseren Schutz vor Gewaltthätigkeiten der Seesoldaten gebeten.

— Der russische Geschäftsträger in Peking hat sich mit der Auskunft der chinesischen Regierung über Veränderungen in der Verwaltung der Mongolei und die Eröffnung neuer Häfen, sowie daß keine Gebietsabtretung an andere Länder geplant werde, zufrieden gegeben.

— Mit 104 gegen 94 Stimmen hat das englische Unterhaus die alte Vorlage, wonach Wittwer ihre Schwägerinnen heirathen dürfen, zur zweiten Lesung gelangen lassen. Unter den Bittschriften zu Gunsten der Vorlage war eine von 75,000 Frauen in Birmingham und Umgegend.

— Die Pariser waren gestern wieder vor Begeisterung ganz aus dem Häuschen ob des Besuchs des englischen Königs Edward, der von Präsident Loubet in vierspänniger Staatskarosse vom Bahnhof abgeholt wurde. Nur ein Bewunderungsgedicht des englisch-indischen Hofdichters Sir Edward Arnold trübte den hehren Genuß.

— Beim Schluß des Maitag-Gottesdienstes in der St. Stephans-Kirche in Wien gab der augenscheinlich geisteskranke zwanzigjährige Karl Friedrich Hagen, ein Elektriker, sich nach dem Altar vordrängend, drei Schüsse auf die Gemeinde ab und verwundete Prof. Jakob Guroßek vom Leopold-Gymnasium tödtlich. Hagen wurde nach bitterem Kampf überwältigt. Unter den Anwesenden entstand eine Panik und mehrere Frauen wurden verletzt.

— Der Bundeskonsul Landger wurde im Gericht zu Solingen, wo er als Zeuge erschien, wegen ungebührlichen Benehmens in 30 Mark Strafe genommen und, als er unter Berufung auf seine amtliche Eigenschaft dagegen Verwahrung einlegte, auch zu einem Tage Gefängniß verurtheilt, die Vollstreckung des Urtheils aber vorläufig suspendirt. Konsuln sind der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit des Landes, in welchem sie beamtet sind, unterworfen.

Cluett-Peabody Hemden sind gut zum Ansehen und auch gut zum Tragen—Euer Händler verkauft dieselben.

Cluett Hemden, $1.50 aufwärts.
Monarch Hemden, $1.00.

Cluett, Peabody & Co.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter“-Office in Washington gesandt.

Chicago, 2. Mai 1903.

501 Abt Louis
502 Abramavice Felix
503 Ackermann Mr & Mrs
504 Aisenberg Mr
505 Akulanis Antoni (2)
506 Alberlie Mr & Mrs und Familie
507 Albrecht Sabina
508 Alexander Katharina
509 Ambrozewicz Paulina
510 Ames Germaine
511 Andrepik Jozef
512 Andriejon Jurgis
513 Artner Karl
514 Aschenbrenner A
515 Bachmann Carl
516 Backer Eli
517 Balcke Arthur
518 Baloay Dezider
519 Bankowski Cyprjan
520 Baran Wyciech
521 Bator Michal
522 Baumgartner Anton
523 Bays George
524 Beck Karl
525 Behnke Ernst
526 Behrsing Aug (2)
527 Bauer John
528 Bernotor Jonoe
529 Beritic Gaje
530 Bertul John
531 Bessczynsky Wic
532 Bielewycz Stanyslaw
533 Bielski Franyan
534 Billings C C
535 Bielek Jan
536 Bihari Stif
537 Blafenc Paskral
538 Block Obe
539 Block Samuel
540 Blus Jan
541 Bochenek Frank
542 Bozer Elizabeth
543 Bonk Maria
544 Boreska J
545 Borynkki Andzy
546 Boubin Johan
547 Bretande Harry
548 Brdyl Mat
549 Brzostek Mieczyslaw
550 Brejha Jozef
551 Bubalo Johan
552 Buccney Jano M
553 Bugan Helena
554 Bugno Alojzy
555 Burda Woj
556 Budzinowski St
557 Bublanskis Jan
558 Budz Jedzy
559 Bujan Grga
560 Cepl Karel
561 Cek Johan
562 Cesnouskis Kazimer
563 Chajdas Frek
564 Chezeck Peter
565 Chalmers W J C
566 Chlebik Zuzanna
567 Chryc Woj
568 Chromcik Durko
569 Chroscielewski Franz
570 Cisek Woj
571 Cinionsky S
572 Cleaver Hedwig (2)
573 Cohen Sam
574 Czermice Stanisl
575 Cuculic Fran (2)
576 Cyruy Jozef
577 Czerwinsky Pitr
578 Dane Radic
579 Danovsky Andry
580 Diose Charly
581 Dreger Hendryk
582 Druzdowski Franceszek
583 Dubinikas Jnozas
584 Duda Jan
585 Dutkowic Maks
586 Dvoretzky Mr
587 Dzengelewski Witold
588 Enik Toni
589 Eisenschiml Siegfried
590 Eriksson Ernst
591 Erstinger Charles
592 Fadrovsky Th
593 Farber W
594 Fialkowicz Patul
595 Figo Mert
596 Filipi Jozefina
597 Filip Ferdinand
598 Fischer Harris
599 Franciskovic Antonia
600 Franciskovic Jvan
601 Franke Franz
602 Fried Leop
603 Fries Kathie
604 Fyda Woj
605 Gadek Jedrzy
606 Gazur Vendel
607 Gete Frink
608 Gierek Jozef
609 Glanz Adolf
610 Glauber Moritz
611 Goldberg Mr
612 Goldmann Wilh
613 Goldstein Morris
614 Golmite Zuzanna
615 Gord Suvada
616 Gotorsesiski F W
617 Gozdzak Symon
618 Grabowski Antony
619 Grahl Eduard
620 Grajciar Amalia
621 Griessmann Theresi (2)
622 Grochal Agnieszka
623 Groh Carl
624 Geskovic Nikola (2)
625 Grublewski Jully
626 Grünberg Ch
627 Grygojtis Jan
628 Grzybowski Jozef
629 Hachl Mr
630 Hadrava Frank
631 Hachnel Fred W
632 Halperin Mr
633 Hamburger Mrs & Miss
634 Hansen Babette
635 Harazin Gabriel
636 Hajek W
637 Helen John
638 Heldt Vicor W
639 Henken M Miss
640 Heren H
641 Herman Jozef
642 Hethy Alex
643 Hille R
644 Hock Jens Peter
645 Hojeki Marcen
646 Holik Piotr
647 Horazok Jozef
648 Hudoba Jozef
649 Hummen Kalle
650 Jablonski Franziszek
651 Jablonski Josef
652 Jakubouski Antanas
653 Janecek Dorotia (2)
654 Janik Maryjama
655 Jasik Anton
656 Jasniak Josef
657 Jawer Hermann (2)
658 Jazwieck Stanislaus
659 Jarnitz Jan
660 Jurgens Mr
661 Juray Ruzic
662 Jurpalis Antanas
663 Kadischewitz B.
664 Kacmarku Tomaszu
665 Kalinowski P A
666 Kaplan Vincenc
667 Koprowski Feliks
668 Karp Tomasz
669 Kawatka Adolfa
670 Karban Anton
671 Kargol Jozef
672 Kaspezyk Maryganna
673 Katela Anna
674 Ketherer Jozef
675 Kieck Wilhelm
676 Kieli Mary
677 Klen Samie
678 Klepetko John
679 Kloonieki Franciszek
680 Klopsch J L
681 Kobal Alvis
682 Kobald Raimund
683 Koban Jan
684 Koch Ernst
685 Koch Stanislaus
686 Koch Glavucki
687 Kochmann Helene
688 Koetschau A
689 Kolacki Jan
690 Kollmer Franzis
691 Konopka Wladislaus
692 Korosec Anton
693 Kort Frank A
694 Korza Jan
695 Kozes Jozsef
696 Kosiek Katarzyna
697 Kotlasz Michal
698 Koyurstko Jan
699 Koylowsky Sotor
700 Koziol Jozef
701 Koziol Szymon
702 Krajcsovics Stefan
703 Kranielis Antanan
704 Krashovety Joe
705 Krajik Jozef
706 Kraskiewicz
707 Krasniewski Wlad
708 Krok Jan
709 Kukytas Ramart
710 Kunecki Jan
711 Kulig Woj
712 Kulrca Franciszek
713 Kwiatkowski F
714 Kyak Franceszek
715 Lajos Kapitor
716 Lenz Anna
717 Levin M
718 Lewandowsky Josef
719 Linkwiczin Barbara
720 Lifter May
721 Listewnik Michal
722 Loose Hugo
723 Loda Andrew
724 Lothholz Harry
725 Lucas Mike
726 Macko Kunegunda
727 Marcin Dominik
728 Majek Marie
729 May Piotr
730 Maiez Anna
731 Majeski (M P R) Piotr
732 Majik Adamcsik
733 Makis Stefan
734 Malic Jlga
735 Mallech Rudolf
736 Malter Ester
737 Man Masena
738 Manijah Lutwika
739 Marek Franceszek
740 Maria Jozef
741 Martin Ament
742 Martinek Charles
743 Maszlo Stefan
744 Matecki Franceszek
745 Mateja Onry
746 Mathiessen Alfred
747 Medrek Jozefa
748 Mendelsohn Rev M
749 Mensel Otto (2)
750 Mesec Rosula
751 Meyer Louise
752 Meyer Max
753 Michalik Jolia
754 Michalowski Herm
755 Micholowski Anton
756 Micon M
757 Milawckas Edwartus
758 Martino Antonio Milos
759 Mikrut Juzef
760 Mikus Matyas
761 Mikolaczyk Maryanna
762 Mitrega Alexander
763 Mizia Wojciek
764 Mockiewic Alexzander
765 Mozdzelewski Andrza
766 Mrowca Woj
767 Motkowski Juzef
768 Murin Andi
769 Muller Joseph
770 Murawski Jos
771 Machulak Anozej
772 Mussynski Jan
773 Nacna Onupra
774 Nadasky Viktor
775 Nanak Alojs
776 Nejden Jakovi
777 Narloch Alx
778 Nathan Herman
779 Neiter Mili
780 Nemec Josef
781 Netupski Severin
782 Nietupski Aleander
783 Niemic Anna (2)
784 Niosovski Sebestyan
785 Nomst Stanislaw
786 Noirer S. A.
787 Norton Lucy
788 Nowak Franciszek
789 Nowitzki Moris
790 Nussbaum Sieg
791 Opacian Bronislaw
792 Oscislowski Jozef
793 Osocha Jozefa
794 Osborn B
795 Ostrowski John
796 Otowiana Pazia
797 Otto Paul
798 Ovuka Petar
799 Panocha Bronislaw
800 Patcho Jennie J
801 Papacz Tady
802 Pajdal Marcdin
803 Pasieka Karol
804 Pasz Maria
805 Paulin Mato
806 Paulsen Frida
807 Parzych Alexander
808 Petrasek Jossef
809 Petersen Carl
810 Petch Peter
811 Petronela Jedynak
812 Petreikis Jsidor
813 Phillips W
814 Piekarski Getruda
815 Piekarski Woj
816 Piekasz Jan
817 Pieter Jozef
818 Piela Johanna
819 Piesarski Stanislaw
820 Piotrowski Konst
821 Plak Jozef
822 Pocius Juonas
823 Podmalyk Jan
824 Poddenkewiesowic J
825 Polek Jan
826 Polanczyk Karol
827 Prasnikar John
828 Prebacz Anotonia
829 Pribis Stefan
830 Primak P
831 Prostka Alexander
832 Preu S. Rudolf
833 Puhr Elisabeth
834 Pyzik Ignacy
835 Pynarka Mery
836 Radic Dane
837 Rabinowitz S
838 Radakovic Jandre
839 Rashoffsky Belli
840 Razmierski Dominik
841 Rehrling Jozef
842 Reba Eni
843 Redaj Meri
844 Richstein Albrecht
845 Riwelski Anton
846 Rietkowic Tomo
847 Root jr., Mr. u. Mrs.
848 Rokich Menzel
849 Rossenthal Seron
850 Roziak Franceszek
851 Rinpeln Jnzap
852 Rolunojic Mr
853 Raskowsky Ernst
854 Rudmicki Jozef
855 Rudny Jan
856 Rumac Laroslaw
857 Rychlik Frank
858 Rychter Antoni
859 Rzeczycki Augustyn
860 Sagal Martin
861 Sala Jozef
862 Schaefer Ema
863 Schifferer Wilhelm
864 Schikowski Waldemar
865 Schlott Ida
866 Schmidt Max
867 Schonauer Michal
868 Schwartz S
869 Schwartz H
870 Sczurek Jan
871 Sedlaty Anton
872 Seferstein J
873 Seifert Oscar
874 Sekes Julius
875 Sekyra Franz
876 Sereda Jan
877 Skarbek Franciszek
878 Skarysewski E
879 Skonechny Jozef
880 Skoponkus Lewon
881 Skubnik Josef
882 Slajioska Zofiga
883 Sliwinski Maksym
884 Sobon Jan
885 Solarezyk K Marcin
886 Sperlik John
887 Spok Anton
888 Sratlaski Jan
889 Smacsar Johan
890 Sroka Antoni
891 Stanislaus B
892 Stachnik Jan
893 Stalica Elzbieta
894 Stanierski Antoni
895 Stareyo Paulina
896 Staszel Jedrzej (2)
897 Stern B
898 Stiglic Joseph
899 Stowik Jozef
900 Stroga August
901 Stroleny Josef
902 Strzatka Katarzyna
903 Sud Sczepan
904 Suptok Jozef
905 Sulkowsky Elwin
906 Svedek Joho
907 Sweynala Jonus
908 Swiatek Elzbieta
909 Swienbinska Rosalia
910 Szalwinska Antoni
911 Szesysny Jan
912 Szerpitis Jozepas
913 Szczezynba Amielia
914 Szesesny Jan
915 Szewczyk Stanislaw
916 Szostak Franceszek
917 Szram Filip
918 Talenblum J
919 Taraszka Adam
920 Tauch Jakob
921 Tazminn Kazimery
922 Teir Frank
923 Tockowski Alexander
924 Tomasy Giuseppe
925 Tomsalek Jan
926 Trawinski W
927 Trojan Antoni
928 Trzeciok Jozef
929 Twardy Tomasz
930 Uhlmann Emil
931 Ustaytis Johan
932 Vildmann Bohumil
933 Volfgang Blaska
934 Vajhada Const
935 Wachowiez Piotr
936 Walewski Kazimier
937 Wawzynkiewicz Michal
938 Wasinakoft Franceszek
939 Waskewiez Adolv
940 Wawra J
941 Wend Emil
942 Weber F C Dr.
943 Weil L
944 Walensky Mr
945 Wenczynski Stanislaw
946 Weiss Gottfried
947 Weitmark Frank
948 Wesolowski Ignatz
949 Wieckowicz Teofila
950 Willneeroth Carl
951 Windler Franz
952 Wischmeyer Heinrich
953 Wisniewskiema Jan
954 Witkovski Wincent
955 Witt Mike
956 Wontkoosky Franciszek
957 Wolfson B
958 Wocciak Thomasz
959 Wolff Ida
960 Wolfschleger Johan
961 Wotowicz Karbina
962 Wotzel Theodor
963 Wrona Walanty
964 Wozniak Jan
965 Wyma Henderik
966 Zalewski Wincenty
967 Zatore Jan
968 Zaija Jozef
969 Zdeb Kasper
970 Zsubala Ludwik
971 Ziff David
972 Ziokowic Peter
973 Zinraykis Cale
974 Zimantta Marise
975 Zolkiewrczana Josefina
976 Zonjsky Stepon
977 Zucarz Tomasz
978 Zodek Jozef
979 Zygar Marek
980 Zysko Andry

Ich werde mich Prof. Larson's Heilkraft so lange ich lebe mit Dankbarkeit erinnern

Er heilte mich, nachdem ich schon über $500 für Medizin und andere Behandlungen verausgabt hatte.

Prof. J. Austin Larson.

Seit vielen Monaten war ich krank, eine Zeitlang versuchte ich zu arbeiten, mußte es aber schließlich ganz aufgeben. Ich hatte Doktor auf Doktor und nahm Alles, was sie mir vorschrieben, aber ich wurde schlimmer, anstatt besser. Ich wurde jeden Tag schwächer, bis ich nur noch einen Theil des Tages auf sein sein konnte. Mein Magen war schlecht, meine Zirkulation war schlecht, und täglich litt ich an Fieber.

Ich verausgabte über $500 für Doktoren und Medizin. Ich weiß, ich könnte nicht mehr lange gelebt haben, hätte ich nicht von Prof. Larson, dem magnetischen Heiler, gehört und hätte ihn wegen Behandlung aufgesucht. Ich machte täglich während elf Tagen eine Behandlung durch, nach dem dritten Male ging ich zu Fuß zu Hause, eine Entfernung von zwei Meilen, und am Ende der elften ging ich zur Arbeit. Es ist nicht nur, daß ich mich besser befinde, nein, ich bin überhaupt gesund. Ich vermochte fast nichts zu essen, als ich begann, aber innerhalb einer Woche aß ich mit Appetit und hatte gute Verdauung. Dies gab mir Kraft. Während der Zeit, in welcher ich in dieser Behandlung war, hielt ich mich sehr viel in seiner Office auf, und ich sah, daß er ein großes Geschäft machte. Das ist weil er Jedem gut thut, und Jeder, zu dem ich sprach, war besser und vollständig befriedigt mit seiner Behandlung. Ich war in seiner Office, als die Dame hereintrat, die zu den Leuten zu sprechen wünschte, die in Behandlung waren. Sie war ungläubig, als sie hereinkam, aber sie blieb drei Stunden, und als sie fertig war, sagte sie: ich habe Niemanden gefunden, der nicht besser wird. **Ich werde mich Prof. Larson's Heilkraft so lange ich lebe mit Dankbarkeit erinnern.** Ich fand ihn in jeder Weise zuverlässig, er sagt genau, was er glaubt thun zu können, und seine Gebühren sind mäßig. Ich werde mit Vergnügen zu jeder kranken Person in meinem Hause sprechen. Ich arbeite jetzt, bin aber Abends und Sonntags daheim, und ich thue dies, weil ich denke, ich schulde das der leidenden Menschheit, ihr von diesem wunderbaren Heiler wissen zu lassen. Denn ich meine, ich kann nicht zu viel für den Mann thun, der so viel für mich gethan hat.

Chicago, 1. April 1903. H. Hailand, 358 W. Ohio Str.

Konsultation frei — Versäumt es nicht, diesen wunderbollen Heiler zu besuchen. Sprechstunden von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends.— Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 12:30 Nachm. — Offices: 182 Dearborn Str., Zimmer 7, 8 und 9, zweiter Floor, Howland Block, nahe der Ecke von Monroe Str.

Professor J. AUSTIN LARSON,

182 Dearborn Str., nahe Monroe Str., Suite 7, 8 und 9.

PUSHKURO heilt

Nicht indem daß es etwa die Symptome oder Leiden vertuscht oder verdeckt, wie das so viele Arzneien thun, sondern PUSHKURO

Frau J. Haberman, Olmitz, Kans.

heilt gründlich und dauernd.

Besonders alle Magen- und Nerven-Leiden, Rheumatismus, Leber- und Nieren-Beschwerden, Schwäche, Schlaflosigkeit, Malaria, chronische Kopfschmerzen, Catarrh und alle Haut- und Blutleiden, Scrofeln, Blutarmuth u. s. w.

Es giebt kein besseres .... **Blutreinigungs-Mittel** wie PUSHKURO, und ist allen zu empfehlen.

Hast Du dieses Frühjahr keins nöthig?

Preis $1.00 von Deinem Apotheker, oder von Dr. Puscheck per Expreß portofrei.

John Haberman von Olmitz, Kans., berichtet wie Dr. Puscheck's Mittel seine Frau in kurzer Zeit gründlich von einem schwierigen Leiden heilte, und räth er das Mittel allen Leidenden an.

Dieses Mittel—Pushkuro—eignet sich besonders für unsere deutschen Familien. Es kurirt mehr verschiedene Leiden, als wie irgend ein anderes Mittel, da es auf Blut und Nerven wirkt und die Grundursache der allermeisten Leiden beseitigt.

Puscheck's Erkältungs-Mittel verhütet und heilt alle Erkältungen und deren Folgen. • Preis 50c

DR. C. PUSCHECK,
1619 Diversey Blvd. CHICAGO.

Aller ärztlicher Rath frei!

Briefkasten.

Auch Rechtsfragen sind direkt an die „Abendpost“ zu richten.

K. W. — Unentgeltlich wird eine derartige Scheidungsklage nicht verhandelt, wohl aber kann sie sofort verhandelt werden.

Wm. W. — Es hängt wesentlich vom guten Willen der Eltern ab, wie lange sie für den Unterhalt von Kindern sorgen wollen, welche das erwerbsfähige Alter erreicht haben. Burschen im Alter von 17—18 Jahren, kann der Vater den Stuhl vor die Thür setzen, wenn sie nicht arbeiten wollen, ohne daß ihm Jemand das verübeln wird.

G. R. — Wenden Sie sich mit Ihrer Beschwerde nochmals persönlich an Herrn May, den Vorsteher der städtischen Abtheilung für Sondersteuern.

Alter Leser. — Das fragliche Institut befindet sich an der Wisconsin Straße, zwischen North Park Avenue und Clark Straße.

E. W. — Strafe haben Sie, der eigenmächtigen Namen-Aenderung wegen nicht zu befürchten, wohl aber mag dieselbe unter Umständen — in Erbschafts-Angelegenheiten z. B. — Ihnen oder Ihren Nachkommen große Schwierigkeiten verursachen, wenn Sie nicht nachträglich vor einen zuständigen Gerichtshof gehen und die Sache irgendwie einrenken lassen. Wenden Sie sich, mit einer entsprechenden Anfrage, an Richter Stein oder an Richter Brentano.

L. W. — Wenden Sie sich an Herrn Wm. R. Folsom, den Verwalter der Masse, den Sie im 2. Stockwerk des Gebäudes 100 Washington Str., finden. Wenn Sie ein Gläubiger der Firma Wassmannsdorf & Heinemann sind, so wird Ihnen übrigens vom Massenverwalter schriftlich davon Mittheilung gemacht werden, wann Sie das Geld beheben können.

Marie M. — Unterbreiten Sie Ihre Angelegenheit dem „Bureau of Justice“, Zimmer 611, 79 Dearborn Str., wo man Ihnen unentgeltlich Rath ertheilen, unter Umständen auch kostenlos einen Rechtsbeistand stellen wird.

Peter W. — Wenn der Kriegsminister von Goßler wieder seinen Posten als General der Infanterie antreten würde, so würde er im Range unter dem Generalobersten Grafen Haeseler stehen. Als Kriegsminister bezieht er aber ein höheres Gehalt, als dieser.

K. B. — Am 1. Dezember vorigen Jahres betrug die Einwohnerzahl von Chicago (abschätzungsweise) etwa 1,820,000 Seelen.

Alter Leser. — Es gibt verschiedene Jugendschriften, welche die Sage vom „Fliegenden Holländer“ behandeln. Sie meinen aber jedenfalls die Oper „Der fliegende Holländer“, von Richard Wagner, der auch den Text dazu gedichtet hat.

Paul K. — Notaries Public“ sind befugt zur Beglaubigung von Hypotheken auf Grundeigenthum. In Bezug auf „Chattel Mortgages“ bestimmt das Illinoiser Gesetz, daß die Beglaubigung durch einen Friedensrichter zu erfolgen hat. Die erste Anfrage war vermuthlich unklar gestellt.

K. D. — Sie können den Nachbar für den angerichteten Schaden verantwortlich halten.

Herbert B. — Die beiden großen deutschen Dampferlinien haben sich dem Trust nur angeschlossen, soweit die Fahrpreise in Betracht kommen. Ihre Verwaltung ruht nach wie vor in deutschen Händen.

Schnelle und sichere Heilung

bringen die St. Bernard Kräuterpillen in allen Fällen von Störung des menschlichen Organismus hervor. Dieses altberühmte Heilmittel, das schon unsere Väter und Mütter allen sonstigen Arzneien vorzogen, bewährt sich in jeder Hinsicht bei Verdauungsbeschwerden, sowie bei Leber-, Nieren- und Milzleiden, bei Fieber aller Art, bei Hautkrankheiten, Katarrh, Gelbsucht, Neuralgie, Rheumatismus und unzähligen anderen Krankheiten, die hauptsächlich aus unreinem Zustand des Blutes entstehen. In Bezug auf die Vernichtung von Krankheitskeimen steht das Mittel thatsächlich unerreicht da. bidofa

Marktbericht.

Chicago, den 2. Mai 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 77¾c; Nr. 2, roth, 70—75c; Nr. 2, hart, 74c; Nr. 3, hart, 69—74c.

Sommerweizen, Nr. 1, 79—80c; Nr. 2, 78—79½c; Nr. 3, 71—79c.

Mais, Nr. 2, 44½—45c; Nr. 2, weiß, 44½—45c; Nr. 2, gelb, 44½—45c; Nr. 3, 43½—44c; Nr. 3, gelb, 45c.

Hafer, Nr. 2, 30½c; Nr. 2, weiß, 35½—36½c; Nr. 3, 29½—30c; Nr. 3, weiß, 31½—34c; Nr. 4 weiß, 30—33c.

Mehl, Winter-Patents, $3.50—$3.60 das Faß; „Straight“, $3.30—$3.40; „Hard Patents“, $3.80—$3.90; besondere Marken, $4.30.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $15.50—$16.50; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.00—$11.00; bestes Prairie, $12.50—$13.50; ditto Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 78⅜c; Juli, 72⅞—73c; September, 70⅝—70⅞c.

Mais, Mai, 44⅞c; Juli, 45⅛—45¼c; September, 44⅞—44⅞c.

Hafer, Mai, 33⅞c; Juli, 31⅞—31⅞c; September, 28⅞—29c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $9.12½—9.15; Juli, $9.22½—9.25; September, $9.27½.

Rippchen, Mai, $9.40; Juli, $9.40; September, $9.32½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $17.95; Juli, $17.00; September, $16.65.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves“, 1200—1500 Pfund, $5.50—$5.65 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves“, 1200—1500 Pfd., $5.10—$5.40; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.60—$5.00; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20—$4.20; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—6.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.20.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $7.00—$7.15 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $6.90—$7.05; ausgesuchte für Fleischer, $6.95—$7.10; sortirte leichte, $6.70—$6.95.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.15—$5.75, gute bis ausgesuchte Lämmer, $4.25—$5.50; „Native Lambs“, gute bis ausgesuchte, $5.50—$6.90.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery“, extra, per Pfund		0.21
Nr. 1, per Pfund	0.18	—0.19
Nr. 2, per Pfund		0.17
„Dairies“, Cooleys, per Pfund		0.20
Nr. 1, per Pfund		0.18
„Ladles“, per Pfund		0.15
Backwaare, frische		0.13
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, per Pfund	0.13	—0.13¼
„Daisies“, per Pfund	0.13	—0.13¼
„Young American“, per Pfund		0.13¼
Schweizer, per Pfund	0.13½	—0.15
Limburger, per Pfund	0.10½	—0.11
Brick, per Pfund	0.13	—0.13½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben)		0.13¼
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.13¼	—0.14¼

Geflügel, Kalbsfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—		
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.13
Hühner, das Pfund		0.12
do., „Springs“, das Dutzend von 1—1½-Pfund Gewicht	3.50	—6.00
Enten, per Pfund	0.13	—0.14
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Geflügel (Cold Storage) —		
Truthühner, das Pfund	0.13	—0.14
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05	—0.05½
60—75 Pfund Gewicht, per Pfund	0.06	—0.07
80—125 Pfund Gewicht, per Pfund	0.07½	—0.08
95—110 Pfund Gewicht, per Pfund	0.08½	—0.09
Fische (frische)—		
Trout, per Pfd.	0.08	—0.09
Trout, Nr. 2, per Pfd.		0.05
Weißfisch, Nr. 1, per Pfd.		0.12
Weißfisch, Nr. 2, per Pfd.		0.07
Schwarzer Barsch, per Pfd.	0.14	—0.15
Pickerel, per Pfd.		0.09
Hechte, per Pfd.		0.10
Karpfen, per Pfd.	0.04	0.05
Perch, (zugerichtet), per Pfd.		0.04
Lachs, per Pfd.		0.08
Schellfisch, per Pfd.		0.05
Halibut, per Pfd.		0.08
Flundern, per Pfd.		0.06
Bullheads, per Pfund		0.08
Aale, per Pfd.		0.10
Häring, per Pfd.		0.03½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Michigan, per Faß	1.50	—2.50
Illinois, Ben Davis und Gano, per Faß	2.00	—3.25
Zitronen, California, per Kiste	2.25	—2.50
Orangen, California Navels, per Kiste	2.00	—2.50
Bananen, Jumbo, per Gehänge	1.25	—1.50
Ananas, Kuba, per Kiste	2.50	—2.75
Erdbeeren, 24 Pints	0.50	—1.50
Spargel, Illinois, 2 Dtzd. Bündel	1.50	—1.75
Gurken, per Dutzend	0.80	—1.00
Rothe Rüben, neue, per Faß	5.00	—6.00
Kraut, New Yorker, per Tonne	8.00	—10.00
Kraut, Texas, per Kiste	2.50	—2.75
Mohrrüben, neue, per Faß		4.00
Blumenkohl, per Kiste		3.00
Kopfsalat, per Faß	0.75	—1.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.35	—0.40
Sellerie, hiesiger, per Bündel	0.10	—0.20
Rüben, neue, per ½ Bushel	0.35	—0.50
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfd.		0.50
Grüne Zwiebeln, hiesige, ½ Bushel Kiste	1.00	—1.25
Spinat, per ½-Bushel-Kiste	0.50	—0.75
Tomaten, Florida, 6 Körbe	3.00	—3.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	2.00	—2.50
Wachsbohnen, per Bushel	3.00	—3.50
Trockene „Peas“, auserlesen, per Bushel	2.00	—2.05
„Medium“	1.60	—1.70
Braune schwedische	1.75	—2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen:—		
Burbanks	0.43	—0.46
Rurals	0.46	—0.48
Gemischt, klein bis mittelgroß	0.30	—0.35
Neue, beste Florida, per Faß	4.50	—4.75
Süßkartoffeln, Illinois, per Bushel	0.75	—1.25

Von vielen Heilmitteln sagt man, daß sie Rheumatismus, Neuralgie und ähnliche Schmerzen lindern. Der „Anker“ Pain Expeller jedoch vereinigt alle ihre Vorzüge in sich und übertrifft Alle, weil er das beste Heilmittel gegen derartige Leiden ist. Preis nur 25 Cents und 50 Cents.

— Anders genommen. — „Glauben Sie auch, Herr Doktor, daß der Kuß ansteckend wirkt?“ — „Gewiß, liebes Fräulein, sonst würde doch nicht immer weitergeküßt!“

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost . . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Ein Todesstreich gegen die Bosse.

Der Maschine, die dem Namen nach von Gouverneur Yates, thatsächlich aber von William Lorimer gelenkt wird, ist sozusagen das Schwungrad abhanden gekommen. Denn bei der Abstimmung des Staats-Abgeordnetenhauses über die Verstadtlichungsvorlage, welche von der „Organisation" so verzweifelt bekämpft worden war, verfügte letztere über ganze 20 Stimmen. Mehr als die doppelte Anzahl republikanischer Volksvertreter stimmte für die Bill, und folglich gegen den Sprecher, den Gouverneur und die republikanische Staatsmaschine. Die sogenannten Führer der republikanischen Partei können demnach von sich selbst sagen: „Man glaubt zu schieben und man wird geschoben."

Nie ist aber auch eine Empörung mehr berechtigt gewesen, als die Auflehnung gegen die Yates-Lorimer-Herrschaft. Es ist möglich und sogar wahrscheinlich, daß die republikanische Mehrheit der Legislatur keineswegs für die Vorlage schwärmte, welche der mittellosen Stadt Chicago das „Recht" verleihen soll, Straßenbahnen zu erwerben, — wenn sie kann. Die Bewegung für die Verstadtlichung aller sogenannten öffentlichen Nutzbarkeiten hat selbst in Chicago erst vor höchstens drei Jahren begonnen und draußen im Staate noch kaum Beachtung gefunden. Ihre Endziele sind so ungenügend erörtert worden und werden von der großen Masse des Volkes so wenig verstanden, daß ein gewissenhafter Gesetzgeber wohl zögern darf, einer anscheinend nur vorübergehenden Laune nachzugeben. Wenn also die republikanischen Führer das Abgeordnetenhaus unter Darlegung ihrer Gründe vor jeder Uebereilung gewarnt und einem Parteikaukus die Erwägung der Angelegenheit überlassen hätten, so hätten sie allenfalls überstimmt, aber nicht gedemüthigt werden können. Im Gegentheile hätte jeder vernünftige Bürger ihren sittlichen Muth und ihre Ueberzeugungstreue anerkennen müssen.

Weil jedoch die republikanischen Führer lediglich Demagogen von der billigsten Sorte sind, machten sie nicht einmal den Versuch, das Volk über die Tragweite der Verstadtlichungsidee zu belehren und ihr offen entgegenzutreten. Vielmehr bekannten sie sich mit Rücksicht auf die 150,000 Stimmen, die in Chicago bei einer unverbindlichen Probeabstimmung für die „Munizipalisirung" abgegeben worden sind, öffentlich als Freunde und Befürworter des neuen Gedankens, während sie hinterrücks die aussichtsvollste Verstadtlichungs-Vorlage umzubringen suchten. Ihr Plan bestand darin, der im Senat bereits angenommenen Bill im Abgeordnetenhause eine andere unterzuschieben und nachher eine Einigung der beiden Häuser zu verhindern. Das „Substitut" sollte vom Sprecher des Abgeordnetenhauses mittels des Hammers durchgesetzt, d. h. es sollte für angenommen erklärt werden, selbst wenn eine überwiegende Mehrheit der Abgeordneten dagegen gestimmt hätte. Und als sich das Haus diese freche Vergewaltigung nicht gefallen lassen wollte, sondern auf einer namentlichen Abstimmung bestand, leistete der Sprecher so lange Widerstand, bis er gewaltsam aus dem Sitzungssaale vertrieben wurde. Damit nicht genug, hatte er später die Dreistigkeit, sein verfassungswidriges Benehmen mit der lächerlichen Ausrede zu entschuldigen, daß unbekannte Leute ihn durch Bestechungsangebote zur „Genehmigung" der namentlichen Abstimmung, also zur Erfüllung seiner Pflicht hätten verleiten wollen. Die sofort angestellte Untersuchung, welche das Haus selbst in die Hand nahm, ergab selbstverständlich die vollständige Grundlosigkeit dieser Angaben und machte die Niederlage der Maschine zur Gewißheit.

Die Annahme der Verstadtlichungsvorlage in beiden Häusern der Staatslegislatur ist unter diesen Umständen nicht als ein Sieg der "municipal ownership" aufzufassen, sondern als ein Protest der Legislatur gegen die tückische, hinterlistige und niederträchtige Politik der republikanischen Führer. Es ist ein- für allemal festgestellt worden, daß der Sprecher nicht der Gebieter, sondern der Diener des Hauses ist, und daß ihm nicht die Gewalt eingeräumt werden wird, die heimlich gefaßten Beschlüsse der Bosse auf verfassungswidrigem Wege gegen den Willen der Mehrheit durchzudrücken. Desgleichen ist der ganzen „Organisation" deutlich zu verstehen gegeben worden, daß sie sich einzig und allein als das Werkzeug zur Vollstreckung des Parteiwillens zu betrachten hat, und nicht als eine „Junta" eigenmächtiger Diktatoren. Wenn Yates, Lorimer und Genossen diesen Wink mit dem Zaunpfahle noch nicht begreifen, so wird der Zaunpfahl auf ihrem Rücken in Bewegung gesetzt werden. Auf keinen Fall wird es ihnen gelingen, die Verfassung und das parlamentarische Herkommen umzustürzen. In diesem Sinne wird die Annahme der Müller-Bill selbst von denjenigen Bürgern mit Freude begrüßt werden, die von der thatsächlich unmöglichen Verstadtlichung der Straßenbahnen auch grundsätzlich nichts wissen wollen.

Süßes Träumen.

Wenn ein Geschäft jahrelang sich nur noch mühsam hinschleppen konnte und Schulden auf Schulden häufte, dann ist die Bankerotterklärung die einzige „Rettung". Durch dieselbe werden die Schulden zwar nicht bezahlt, aber sie schenkt den Gläubigern und allen anderen Interessenten doch reinen Wein ein über die Lage des Unternehmens und macht eine „Reorganisation" möglich, oder schafft freie Bahn für andere Kräfte, den Platz einzunehmen und ihrerseits zu sehen, was sich machen läßt. Der Bankerott ist eine Operation, die nothwendig ist, eine Gesundung zu ermöglichen, und so sehr die Bankerotterklärung in der Regel beklagt wird, so willkommen sollte sie geheißen werden. Sie ist die Vorbedingung für Besserung und Fortschritt.

Die öffentliche Bankerotterklärung der Stadt Chicago als Straßenreinigerin ist kürzlich in aller Form erfolgt. Dieses völlige Ungenügen und die Aussichtslosigkeit weiteren Weiterwurstelns war so offensichtlich, daß ihre Vertreter gegen die Bankerotterklärung keinerlei Einspruch erheben konnten. Sie erklärten de- und wehmüthig, wir können nicht weiter; wenn die Bürger der Stadt auf halbwegs anständige und reine Straßen hoffen, dann müssen sie die Arbeit selbst thun. Ihr Bankerott mußte ihnen selbst als so oberfaul erscheinen, daß sie es gar nicht mehr wagten, um neues Kapital zu bitten, oder auch nur zu behaupten, daß sie glaubten, mit mehr Geld die Stadt in anständigen Zustand zu bringen.

Man appellirte an den „bürgerlichen Stolz" und es schien wirklich, als wolle derselbe sich regen. Von hier und dort wurde die Gründung von „Verbesserungsvereinen" gemeldet, welche die Reinigung der Straßen ihrer besonderen Nachbarschaften übernehmen wollten, und nachher tauchte ein Plan auf, nach welchem alljährlich eine Million Dollars aufgebracht werden sollte zur Instalthaltung der Straßen. Man rechnete aus, daß es durch kluge Verwendung dieser Summe gelingen müsse, die Straßen in gutem Zustand zu erhalten, und daß es der Stadt dann wohl möglich sein sollte, mit den ihr zur Verfügung gestellten Mitteln die „Alleys" rein zu halten.

Dieser schöne Gedanke war wahrscheinlich dem schlauen Kopfe eines städtischen Staatsmannes entsprungen, der schon davon träumte, daß den wackeren Patrioten, welche sich dem Dienste der Stadt widmen, in Zukunft statt der lumpigen Hälfte oder drei Viertel der städtischen Straßenreinigungs-Bewilligung die ganze Summe in die Taschen fließen werde. Denn daß sie dann wirklich etwas zur Reinigung der „Alleys", die man ja nicht sieht, ausgeben würden, das kann ihnen doch wirklich ein vernünftiger Mensch nicht zutrauen. Das wäre ihnen doch zu dumm. Als daher von gewisser Seite der Gegenvorschlag gemacht wurde, mit den Privatmitteln die „Alleys" und fernabliegenden Straßen zu reinigen, den städtischen Behörden dagegen die Reinigung der Hauptstraßen zu überlassen — wo man würde sehen können, was für das Geld geleistet wird — da interessirte man sich nicht mehr dafür.

Dagegen wurde wieder ein neuer Vorschlag gemacht und in den verlockendsten Farben geschildert. Er geht dahin, daß sämmtliche Straßen des „Down Town"-Viertels, genauer des von der 12. Str., dem Fluß und dem See begrenzten Gebietes, mit Asphalt belegt werden sollen und zwar selbstverständlich auf Kosten der Grundbesitzer. Man hat ausgerechnet, daß zum Kostenpreise von $3.25 für die Quadratyard, die Asphaltirung jener fünfzehn Meilen Straßen genau $62,920 die Meile kosten würde und die ganze Arbeit — einige der Straßen sind streckenweise schon jetzt mit Asphalt belegt — rund $1,000,000 beanspruchen würde. Diese einmalige Ausgabe würde späterhin viel Geld sparen, bezw. die Sauberhaltung der Straßen ermöglichen. Es würde dann ein Leichtes sein, die Straßen so rein zu halten, wie die Boulevards von Paris, Chicago würde das „schöne Chicago" werden und die Ausgabe würde sich glänzend lohnen. Der Straßenlärm würde bedeutend vermindert, der Verkehr erleichtert werden; es würde weniger Staub in den Straßen geben und dadurch die Beschädigung der Waarenvorräthe verringert werden; der Geschäftstheil der Stadt würde an Anziehungskraft gewinnen und die Profite des größeren Umsatzes und die höheren Miethen würden die Auslagen bald wieder einbringen. Natürlich würde auch die öffentliche Gesundheit bedeutend befördert werden.

Das leuchtet ein und ein paar Dutzend Grundeigenthümer des betreffenden Bezirks sollen sich auch schon offen dafür erklärt haben, und da das ganze betreffende Grundeigenthum in den Händen von nur 1089 Personen und Firmen liegt und von diesen wieder knapp ein hundert die große Masse des Besitzes unter sich theilen, kann es ja gar nicht fehlen! Unsere großen Grundbesitzer des Geschäftstheils sind ja sammt und sonders so weitblickend und opfermuthig, daß sie, ganz abgesehen von ihrem eigenen nächstliegenden Interesse, sehr gern in die Tasche greifen, wenn es das Wohl Chicagos gilt.

So träumt man und wir können uns des schönen Traumes freuen. Aber Träume sind Schäume und es gibt eine Traumdeuter-Schule, die erklärt, immer das Gegentheil wird wahr. — —

Der Inhalt der Müller-Bill.

Der erste Abschnitt des vielbesprochenen und vielumstrittenen Machwerkes gewährt bereits im ersten Dutzend Zeilen alles Wesentliche, was zur Befriedigung des „Municipal-Ownership"-Begehrens füglich verlangt werden kann. Was in den weiteren dreihundert oder mehr Zeilen folgt, sind Bestimmungen nebensächlicher Art — Ausführungsbestimmungen — die zumeist ebensogut vollständig hätten wegbleiben können. Das Größere schließt das Kleinere ein; in der größeren Macht ist die kleinere mit einbegriffen. Hat die Stadt das Recht zur Erwerbung und Betreibung von Straßenbahnen, so versteht es sich von selbst, daß sie auch das Recht hat, die dazu nothwendigen Anordnungen und Abmachungen zu treffen, Anschaffungen zu machen und Verträge zu schließen u.s.w. Es war nicht nöthig, dies Alles, wie es in der Bill geschieht, noch besonders bis in alle Kleinigkeiten zu bestimmen und auszuspinnen.

Jede Stadt in diesem Staate — so lautet der Anfang — soll die Macht haben, innerhalb ihrer städtischen Grenzen Straßenbahnen zu besitzen, herzustellen, zu erwerben, zu kaufen, zu erhalten und zu betreiben, und sie ganz oder theilweise zu verpachten auf einen nicht mehr als 20jährigen Zeitraum unter solchen Bedingungen, wie sie dem Stadtrath im öffentlichen Interesse geboten erscheinen, an irgend welche Gesellschaft, die unter den Gesetzen dieses Staates zur Betreibung von Straßenbahnen inkorporirt worden ist. Aber keine Stadt soll Straßenbahnen betreiben, ehe nicht ein diesbezüglicher Vorschlag den Wählern solcher Stadt zur Abstimmung unterbreitet, und von Drei-Fünftel der an der Abstimmung Theilnehmenden genehmigt worden ist (Referendum Nr. 1).

Hätten die Macher der Bill sich auf diese einfache allgemeine Ermächtigung beschränkt, so wäre für die Sache des Gemeindebetriebes genau so viel (oder so wenig) gewonnen gewesen, als durch die Annahme aller der folgenden langwierigen und verklausulirten Zusätze gewonnen werden kann. Es wäre viel Zank und viel Streit und Verdruß erspart worden.

* * *

Des Weiteren wird jetzt im ersten Abschnitte die Stadt ermächtigt, in jedem fernerhin an eine Straßenbahn zu vergebenden Freibriefe sich das Recht vorzubehalten, die betreffenden Bahnen noch vor Ablauf des Freibriefes selbst zu übernehmen zu solchen Bedingungen wie sie in dem Freibriefe bestimmt sein mögen; oder, falls sie sie nicht selber übernehmen will, die Uebernahme durch eine andere Gesellschaft vornehmen zu lassen unter den gleichen Abfindungs-Bedingungen. (Alle welche Vorbehalte der Stadtrath auch ohne besondere Ermächtigung in jeden neuen Freibrief hätte hinein schreiben können.)

Keine Verordnung zur Verpachtung einer Straßenbahn durch die Stadt für einen mehr als 5jährigen Zeitraum und keine Verordnung zur Erneuerung einer Verpachtung soll vor Ablauf von 60 Tagen nach ihrer Annahme rechtskräftig werden. Und wenn innerhalb dieser 60 Tage von 10 Prozent der Wählerzahl, welche in der letztvorhergegangenen Mayorswahl gestimmt hat, eine Volksabstimmung über solche Verordnung begehrt wird, so soll solchem Begehren entsprochen werden. Die Zustimmung einer Mehrheit der an der Abstimmung theilnehmenden Wähler soll alsdann nothwendig sein zur Inkraftsetzung der Verordnung. (Referendum Nr. 2.)

Hat sich in einer Stadt die Wählerschaft wie oben bestimmt für den eigenen Betrieb von Straßenbahnen entschieden, so soll der Stadtrath berechtigt sein, alle für den Betrieb nothwendigen Vorschriften und Bestimmungen zu treffen und die Fahrpreise festzusetzen. Doch sollen diese Fahrpreise hoch genug sein, um einen hinreichenden Ertrag abzuwerfen zur Bestreitung aller Unterhalts- und Betriebskosten, zur Verzinsung der ausgegebenen Pfandbriefe (Bonds) und zur Tilgung dieser Pfandbriefe am Fälligkeitstermin. (Es schließt dieser Paragraph nicht nur das famose „Endziel" des Gemeindebetriebs — die freie Beförderung — aus; es mag dadurch die Stadt auch gezwungen werden, sehr viel höhere Fahrpreise zu fordern als die sind, die von den Privatgesellschaften gefordert werden dürfen. Die letzteren kann der Stadtrath zwingen, sich mit dem von ihm vorgeschriebenen Fahrpreise zu begnügen, auch wenn (wie jetzt bei der Union Traction Co.) dieser Ertrag nicht genügt zur Verzinsung und Tilgung der Schuldscheine der Gesellschaft. Auf ihren eigenen Bahnen würde laut dieses Paragraphen die Stadt den Fahrpreis erhöhen müssen, sobald und wann immer eine unfähige oder lüderliche Verwaltung die Betriebskosten dermaßen erhöht, daß nicht genug übrig bleibt zur Befriedigung der Bondinhaber).

* * *

Straßenbahnen, welche der Stadt gehören und von ihr betrieben oder verpachtet werden, sollen außer zur Beförderung von Fahrgästen und deren gewöhnlichem Gepäck auch zu solchen anderen Beförderungszwecken benützt werden dürfen, als vom Stadtrath bestimmt werden mag. Außer Dampf-Lokomotiven ist jede, vom Stadtrath zu genehmigende Betriebskraft gestattet.

Behufs Erwerbung, Herstellung und Ausstattung eigner Straßenbahnen soll der Stadtrath Bonds ausgeben und zu deren Sicherstellung den Kredit der Stadt verpfänden dürfen, nachdem in einer Volksabstimmung von Zwei-Dritteln der Abstimmenden die Genehmigung dazu ertheilt worden ist. (Referendum Nr. 3). Es soll aber der Betrag nicht um mehr als 10 Prozent die Kosten des damit zu beschaffenden Eigenthums übersteigen.

In Ausübung der ihr durch diese Bill übertragenen Rechte soll die Stadt alles nöthige Eigenthum erwerben, auch Privateigenthum zu öffentlichen Zwecken beschlagnahmen dürfen. Bei Abschätzung solchen Eigenthums soll nur der thatsächliche Werth in Betracht gezogen werden, außer bei Erwerbung von Straßenbahnen, die jetzt unter bestehenden Freibriefen betrieben werden. Bei diesen soll auch der Ertragswerth des Eigenthums, oder der Werth des noch nicht abgelaufenen Freibriefs mit in Anschlag gebracht werden dürfen.

Verpachtet die Stadt eine ihr gehörige Straßenbahn, so soll die Pachtsumme berechnet werden nach dem Werthe des Eigenthums und dem Werthe der Freibriefe, die mit der Pachtung übertragen werden. Die Pachtsumme muß hinreichen zur Verzinsung aller Schuldscheine, die auf Rechnung des verpachteten Eigenthums ausgegeben worden sind.

* * *

Nun kommt der zweite Abschnitt. Dieser besagt, daß anstatt der oben vorgesehenen, durch den Kredit der Stadt gesicherten Bonds auch zinstragende Schuldverschreibungen, genannt Straßenbahn-Zertifikate, sollen ausgegeben werden dürfen, welche unter keinen Umständen die Stadt als solche verpflichten, sondern ausschließlich aus dem Ertrage und Einkommen des dafür zu verpfändenden Straßenbahn-Eigenthums verzinst und bezahlt werden sollen. Auch der Betrag dieser Schuldscheine darf um „nicht mehr" als 10 Prozent die Kosten des betreffenden Eigenthums übersteigen.

In der Verschreibung, die zur Sicherung solcher Schuldscheine auszustellen ist, soll den Hypothek-Inhabern das Recht zugesprochen werden dürfen, nach gerichtlicher Verfallserklärung (Foreclosure) der Hypothek — (wozu nach zwölfmonatiger Versäumniß irgend welcher ausbedungener Zahlungen geschritten werden kann) — selbst die verpfändeten Straßenbahnen zu übernehmen und für einen Zeitraum von nicht mehr als 20 Jahren zu betreiben; gerechnet von dem Tage an, da sie in den Besitz des Eigenthums gelangen.

Dies ist die Bestimmung, von welcher die Gegner der Bill behauptet haben, daß sie eingeschaltet sei im Interesse der Korporationen, um die Ertheilung einer vierzigjährigen Gerechtsame zu ermöglichen. Die Korporation, sagt man, welche (durch Pachtvertrag) die Gerechtsame zum Betriebe der Bahnen zunächst auf 20 Jahre erhält, werde auch die Hypothek-Inhaberin sein u. werde durch den Verfall der Hypothek sich das Betriebs-Privilegium auf andere 20 Jahre sichern können. — Der Streit hierüber ist ein Streit um des Kaisers Bart. Mit voller Sicherheit läßt sich voraussagen, daß eine derartige Hypothek niemals ausgestellt werden wird, aus dem ebenso einfachen wie triftigen Grunde, daß kein Kapitalist der Welt sein gutes Geld an so schlechte Sicherheit wagen wird. Welche „Sicherheit" in nichts Anderem bestände, als in der Aussicht, nach Verlauf von 20 Jahren eine abgewirthschaftete Straßenbahn übernehmen zu dürfen für den Preis (und 10 Prozent mehr!), den die Erwerbung und Herstellung einer neuen Bahn kostet!

* * *

Die Bill schreibt dann weiter vor, daß, wenn eine Straßenbahn auf besagtem Wege in die Hände der Hypothek-Inhaber gelangt, der Bahnbetrieb denselben Regeln und Vorschriften unterworfen sein soll, wie auf Grund unmittelbarer Freibrief-Vergebung. Auch sollen besagte „Zertifikate" nicht ausgegeben werden dürfen, ehe nicht —(Referendum Nr. 4)— durch Volksabstimmung von einer Mehrheit der theilnehmenden Wähler die Genehmigung dazu ertheilt ist.

Abschnitt 3 bezieht sich auf die Führung der Bücher und Veröffentlichung von Geschäftsausweisen bei etwaigem Gemeindebetriebe.

Abschnitt 4 bestimmt, daß das ganze vorliegende Gesetz in keiner Stadt in Kraft treten soll, ehe es nicht — (Referendum Nr. 5) — von einer Mehrheit der theilnehmenden Wähler in einer anzuberaumenden Volksabstimmung angenommen worden ist.

Laut Abschnitt Nr. 5 haben die verschiedenen, hierin vorgesehenen Volksabstimmungen auf Grund stadträthlicher Verordnungen stattzufinden; und können vorgenommen werden in Sonderwahlen sowohl wie in Verbindung mit Staats- oder städtischen Wahlen; jedoch niemals vor Ablauf von 60 Tagen nach Annahme der bezüglichen Stadtraths-Verordnung.

Zum Schluß wird im 6. und letzten Abschnitt nochmals ausdrücklich gesagt, daß nichts in dem Gesetze so ausgelegt, gedreht oder gedeutelt werden soll, als ob dadurch irgend welcher Freibrief oder Pachtvertrag auf einen mehr als 20jährigen Zeitraum gestattet wäre.

— In der Schule. — Lehrer: „Michel, bilde mir einen Satz mit dem Worte „allmählich"!" — Schüler: „Uns' Erdäppel sin all' mehlig."

Katarrh
führt zur Schwindsucht

Es schwächt die zarten Lungen-Gewebe, bringt die Verdauungs-Organe in Unordnung und beeinträchtigt die Gesundheit im Allgemeinen.

Er verursacht oft Kopfweh und Schwindel, beeinträchtigt den Appetit, Geruch und das Gehör und affizirt die Stimme.

Da es eine konstitutionelle Krankheit ist, so ist ein konstitutionelles Mittel nöthig.

Hood's Sarsaparilla

heilt vollständig und dauernd Katarrh der Nase, Kehle, des Magens, der Eingeweide und zarteren Organe und richtet den ganzen Körper auf.

Keine Nachahmung von Hoods wirkt wie Hoods. Achtet darauf, daß Ihr Hoods erhaltet.

Zeugnisse von wunderbaren Heilungen auf Verlangen verschickt. C. J. Hood Co., Lowell, Mass.

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin" (Eimer & Amend.)

Ein brennendes Meer.

Unlängst erblickte man an den Hafenmolen der Stadt Noworossisk dichte schwarze Rauchwolken, die sich immer mehr verdichteten. Sofort erfüllte der Schreckensruf: „Die Stadt brennt!" alle Straßen, und in großen Schaaren eilte das Volk dem Orte zu, von dem die Rauchwolken aufstiegen. Als man sich dem Hafen näherte und bemerkte, daß hier der Brand offenbar seinen Ursprung hatte, glaubte man, ein Dampfer brenne, doch den Neugierigen bot sich ein ganz anderes, weit interessanteres Bild dar. Das ganze Meer, so weit man blicken konnte, stand in Flammen! Es war nämlich auf dem Wasser schwimmendes Naphta zwischen dem Ufer und den Molen in Brand gerathen und das Feuer bildete in seiner Großartigkeit ein wundervolles Schauspiel. Es handelte sich um Naphta, das beim Verladen auf die verschiedeenen Fahrzeuge ausgeflossen war. Der Brand, der eine ganze Stunde dauerte, richtete glücklicherweise keinen nennenswerthen Schaden an, so daß man sich an dem „brennenden Meer" nur erfreuen konnte. Man erzählt sich, daß zwei Arbeiter auf der Mole gesessen und das Naphta auf dem Wasser beobachtet hätten. Da habe der eine dem andern gesagt: „Wenn du willst, zünde ich jetzt das Meer an"; er habe dann ein Streichhölzchen angezündet und in das Wasser geworfen, das im nächsten Augenblicke ein Flammenmeer gebildet habe.

Ein reicher Einsiedler in London.

Ein alter Einsiedler, der ein Vermögen von etwa sechs Millionen Mark besaß, aber in der Millionenstadt London einsam unter den größten Entbehrungen lebte, ist dieser Tage gestorben. Er hat seit dreißig Jahren in dem Wirbel des Londoner Verkehrs thatsächlich allein gelebt und für seine persönlichen Bedürfnisse wöchentlich etwa sechs Mark ausgegeben. Charles Truwhitt besaß einen hübschen Landsitz in Kent, hielt Pferd und Wagen und einen Aufseher dort, aber der Ort scheint ihm nicht gefallen zu haben. Er starb in London, wo er so lange gelebt hatte, an Entkräftung. Seine Frau ist schon vor dreißig Jahren gestorben, und nur der Mann seiner Nichte und Mrs. Field, die seit acht Jahren seine Haushälterin war, wußten etwas über den Verstorbenen. „Vor drei Jahren sagte er mir, er hätte ein Testament gemacht und mich auch bedacht," erklärte Mrs. Field. Bis jetzt hat man aber an dem von ihm bezeichneten Ort kein Testament gefunden, und die Rechtsgelehrten studiren nunmehr das Problem, wie über seinen Reichthum verfügt werden soll.

— Ein Frauenkenner. — „Erhören Sie mich, Fräulein Emma, sonst . . ." „Nun, was denn sonst?" — „Sonst halte ich um Ihre beste Freundin an!"

Chicago & Alton Eisenbahn

„Der einzige Weg"

G. A. R. Lager

Die offizielle Linie

Ost St. Louis und zurück $7.25.

Die Chicago & Alton-Bahn verkauft Tickets von Chicago wie oben, am 4., 5., 6. Mai, giltig für Rückfahrt bis einschl. 8. Mai. Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon: Central 1767 28ap—6mi,x

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophie Cohagen

am 29. April, Morgens um 2½ Uhr, im Alter von 64 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 143 E. North Ave., am Sonntag, den 3. Mai, um halb zwei Uhr Nachm., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Ricka und Heinrich, Kinder.
Ella und Willie Stickel, Enkel.
Mrs. Wm. Kohlmorgen und Henry Martin, Geschwister. sfason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Eduard Kanies

im Alter von 30 Jahren, 3 Monaten und 26 Tagen nach schwerem Leiden am 30. April sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 3. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 599 Union Str., nach der evang. Zions-Kirche und von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Kanies, Gattin.
Wilhelm und Amalie Kanies, Eltern.
Julius u. Regina Hartwig, Schwiegereltrn.
Nebst Brüdern und Geschwister.

Weinet nicht, Ihr meine Lieben,
Weil ich nicht mehr bei Euch bin.
Gott der Herr im Himmel drüben
Nahm mich liebevoll dahin!
Lange schon das Herz sich sehnte,
Nach dem himmlischen Heimathland,
Und die Stund', die heiß ersehnte,
Kam, und ich in Wonne stand!
Lebet wohl, gedenket mein,
Weinet nicht, in lichten Höhen
Werden wir uns wiedersehen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Eliza Terbeck

im Alter von 60 Jahren am Freitag Morgen um 2 Uhr sanft im Herrn entschlafen i. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5000 Ada Str., mit Kutschen nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Helene Hering, Maria Geringer, Anna Bischoff, Geo. Terbeck, Emma Werer.

Schlumm're sanft, Du gute Mutter,
Die Du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Auch Du hast jetzt überstanden
Lange schwere harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht,
Standhaft hast Du sie ertragen.
Sechs Wochen zurück schlief unser Vater ein,
Mit Schmerzen und mit Plagen,
Bis der Tod das Auge bricht,
Doch vergessen wir Euch nicht.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Herman Biechele

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 41 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 467 Wells Str., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Biechele, Gattin.
Hermann, Annie und Otto, Kinder.
Nebst Verwandten. sason

Gestorben: Conrad Schroff, geliebter Gatte von Carolina Schroff, geb. Schnell, im Alter von 50 Jahren. Beerdigung am Sonntag, 3. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 242 Fulton Str., Pullman, nach Oakwood.

Moderne Häuser auf monatliche Abzahlungen . . .

DIVERSEY BLVD., nahe Elston Ave.

8 neue 5 Zimmer-Cottages.

Alle modernen Einrichtungen — Alles auf's Beste.

Preise $2350.00 und aufwärts.

Diese Häuser sind auf's Beste gebaut und werden zu diesem besonders niedrigen Preise offerirt, um das anstoßende Grundeigenthum leichter und schneller zu verkaufen. Agent ist Sonntag von 3 bis 5 Uhr auf dem Platze.

MONTROSE BLVD., 1 Block östlich von Elston Ave.

8 neue 6 und 7 Zimmer-Häuser.

modern — Furnace, Gas Ranges usw. usw. Lotten 26½ bei 134. Preis $2700.

Offen Sonntag Nachmittag.

Termine auf obige 16 Häuser: 10 Proz. baar, Rest $15 bis $20 monatlich; Zinsen eingeschlossen.

KOESTER & ZANDER,
69 Dearborn Str.

Der Vergnügungs-Wegweiser zeigt nach dem
Coliseum Wabash Ave. Nahe 15. Str.
Geistig gemüthliche Versammlung
Plattd. Gilden
Schauturnen, Concert, Vorträge und Ball.
Anfang 3 Uhr Nachm. Sonntag, 3. Mai
Nachmittag und Abend Sonntag, 3. Mai
Tickets im Vorverkauf 25c
Tickets an der Kasse 50c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Carl Schoenstein

im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 497 28. Str., am Sonntag, um 10:30 Uhr, nach dem Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Marguerite, Elizabeth, John und William Schoenstein, Mrs. T. M. Graeßle und Mrs. G. K. Smith, Kinder.

Brooklyner Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Friedrich Hege

am 2. Mai, Morgens 7 Uhr, im Alter von 77 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. Mai, vom Trauerhause, Nr. 668 West 14. Place, nach Forest Home.

Herr und Frau Harbach, Barbara und John Eucher, Verwandte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Karl Banzhaf

am 1. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, Nachm. 1 Uhr vom Trauerhause, 920 N. Artesian Ave., nach Eden-Friedhof. Die trauernden hinterbliebenen Schwestern:

Frau Rosa Burkardt, Frau Carrie Schaller, Frau Kathie Klan.

Nachruf

An unsere zu früh verstorbene Mutter, **Mary Eilers**, gestorben am 2. Mai 1901.

Auf Erden Last und Mühe,
Im Himmel süße Ruh'
Hier Sorge spät und früh',
Dort deckt uns Liebe zu.

Von ihren sie stets liebenden Kindern.

Gestorben: Bernard Enk, geliebter Gatte der verst. Lucia Enk und lieber Vater von John A., Henry J., Joseph F. Enk, Frau Edward J. Sellers, Frau Victor A. Petry, Frau William E. Burns, Frau George C. Schaefer, Frau Otto H. Wendt, Frau Joseph A. Thomas, im Alter von 78 Jahren, Graduate des NotreDame College, Indiana, in 1853. Beerdigung am Dienstag, 5. Mai, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 432 S. Halsted Str., nach der St. Francis-Kirche, von da nach dem Bonifazius-Gottesacker.

Gestorben: Henry Schwartz, geliebter Gatte v. Charlotte Schwartz, geb. [illegible]arenberg, Vater von Albert, Hattie und dem verst. Walter. Beerdigung am Sonntag, 3. Mai, um 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 2331 W. 42. Ave., Irving Park. — Mitglied der Convenant-Loge Nr. 526, A. F. u. A. M. und Lyons-Posten Nr. 9, G. A. R.

Danksagung.

Den Beamten und Mitgliedern der Treuen Brüder Loge Nr. 325 des Deutschen Orden Harugari, welche während der Krankheit sowohl wie bei dem Begräbnisse meines geliebten Gatten

Georg Arnold

die liebevollste Theilnahme bekundeten, sowie dem Orden für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meinen herzlichsten Dank mit dem Wunsche, daß der Orden stets wachsen und gedeihen möge zum Wohle unserer Mitmenschen. Ich empfehle jedem Deutschen, diesem liberalen Orden beizutreten. Achtungsvollst,

Margaretha Arnold, Blue Island, Ill.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank für die rege Betheiligung und die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders

Henry Stoltze,

sowie herzlichen Dank Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte im Hause, in der Kirche und auf dem Friedhof.

Die trauernde Familie Stoltze.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die reichen Blumenspenden sowie dem Senefelder Liederkranz für die rege Betheiligung, sowie Hrn. Pastor John für die trostreichen Worte bei dem Begräbniß unseres lieben Onkels und Schwagers

John W. Stotz

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 185. 9oſdblj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

15. großes Konzert und Ball
arrangirt von
Bernett's Zither- und Mandolin-Orchester
(60 Spieler.)
in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Ave., am Sonntag, den 3. Mai 1903. — Das Konzert beginnt punkt 8 Uhr Abends. — Tickets: 50c, giltig für Herr und Dame. sason

Großes Stiftungsfest
arrangirt vom
Concordia-Stamm No. 7,
der Pocohontas-Töchter U. O. R. M.,
am Samstag, den 23. Mai 1903, in der Mozart-Halle, 254 Clybourn Ave. — Tickets 25c die Person. — Anfang Abends 8 Uhr.

Steinmaurer, Achtung!
Versammlung des Deutschen Steinmaurer-Klubs im Hauptquartier, 933 N. Halsted Str., jeden [illegible] und 3. Sonntag im Monat, um 2 Uhr Nach[illegible] Alle Maurer sind willkommen.

3. Stiftungs-Fest
verbunden mit Konzert und Ball,
— veranstaltet vom —
Bremer Wohlthätigkeits-Verein
in der großen Wicker Park-Halle, 501 W. North Ave., nahe Robey Str. und Milwaukee Ave. am Sonntag, den 3. Mai 1903.
Anfang Nachm. 3 Uhr. Tickets 25c die Person. Musik von Prof. Franks Orchester.

Sechstes Jahresfest und Ball,
abgehalten von der
Freundschafts-Loge No. 8
Orden der Hermanns-Schwestern,
in der Arbeiter-Halle, 368 12. Str., Ecke Waller Str., Sonntag, den 3. Mai 1903. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 15c pro Person. mia

MUSIC HALL Fine Arts Building.
Sonntag Abend, 3. Mai, um 8:15.
MAX HEINRICH
in Richard Strauß' „Enoch Arden".
Lieder von Schubert, Schumann u. Tschaikowsky.
Tickets jetzt zum Verkauf in der Box Office.
Preise: $1.00, 75c und 50c.

Großes Mai-Konzert,
veranstaltet von der
Liedertafel Vorwärts
zum Besten der Bummelkasse für das St. Louiser Sängerfest, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., am Sonntag, den 3. Mai 1903, unter gefälliger Mitwirkung der von Herrn G. Ehrhorn dirigirten Vereine: Blue Island Liederkranz, Sozialistischer, Teutonia- und Orpheus-Männerchor. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame; an der Kasse 25c die Person. ap26,mai2

Tivoli-Palmgarten!
149-151 Ost North Ave.
Emile Klöpfel . . . . . Manager
Samstag, den 2. und Sonntag, den 3. Mai:
Auftreten von Frl. Rondo, Sopranistin; Frl. Palmer, Altistin; Enterlutis Tyroler-Truppe; Hugo Gottschall, Gesangs-Komiker; Emile, Charakter-Komiker. — Auf allgemeines Verlangen: Wiederaufführung der Posse:
Eine verhängnißvolle Limonade
— Anfang Samstag, 7:30; Sonntag 2:30. —
Musik von Prof. L. Hager.
Es ladet ein: Aug. Jost, Eigenthümer.

FISCHER'S VOLKS-GARTEN
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.
Konzert jeden Abend.
Samstag, 2. Sonntag, 3. Mai: Großes Extra-Programm.
unter Mitwirkung der Geschwister Curtis, sowie der Komiker Garden und Wormser, der beiden Soubretten Gerlach und Stoltzenbach und der Wunderkinder Henriette und John Wormser. — Zum Schluß die komische Pantomime: „Der Dorfbarbier!" — Anfang Samstag 7 Uhr; Sonntag 2 Uhr 30 Nachm.

Ogdens Grove.
Umgebaut und eröffnet unter neuer Leitung.
Wegen Picnic-Abhaltungen zu adressiren an E. L. Croß, 263 Dearborn Ave. Phone 1998 White. 3aplmx

BRAND'S PARK,
Elston, Belmont und California Ave.
Der beste und schönste Park in der Stadt, mit feinsten und neuesten Einrichtungen, unter sehr günstigen Bedingungen a Vereine, Gewerkschaften für alle Festlichkeiten, Piknik usw. zu vermiethen. Vier reguläre ganz neue Kegelbahnen und gedeckte Tanzhallen. — Der Park ist mit allen Straßenbahnen zu erreichen.
18ap4sa4so Herman Franze, Manager.

Bekanntmachung.
Wir, die Unterzeichneten, wünschen dem Publikum bekannt zu machen, daß wir die Apotheke von Geo. Scheidig, 646 Blue Island Ave., Ecke Laflin und 20. Straße, käuflich übernommen haben und jetzt zwei Geschäfte betreiben, auf unserem alten Platz 570 Blue Island Ave. und 646 Blue Island Ave.
Achtungsvoll
Pelikan Bros.
Mav.bidofalm

Naturheil- und Dampfbade-Anstalt
— von —
HERMAN A. POTSTOCK, Hydropath
1162 W. 12. Str., nahe Western Ave.
Bestes Heilverfahren gegen Rheumatismus und alle anderen Krankheiten vermittelst Luft, Wasser, Massage und Elektrizität. Dampf-Bad inklusive Elektrizität, 50 Cents. 2,9,16,23,30ma

N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.,
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central [illegible]

Neue Behandlung für die Heilung von

Haut-Krankheiten.

Ich wünsche den Lesern der Abendpost zu verkünden, daß ich soeben das echte Prof. Finsen (Kopenhagen) Licht erhalten und aufgestellt habe, um mittelst der ultra-violetten Strahlen die hartnäckigsten und schwierigsten Fälle von Hautkrankheiten zu heilen. Das Ultra-Violet Licht wird jetzt mit absolutem Erfolg in allen großen Hospitälern Europas gebraucht in der Behandlung von Hautkrankheiten, welche bisher als unheilbar angesehen wurden.

Nachstehend etliche der Krankheiten, welche vollständig und bestimmt mit den Finsen Ultra-Violet-Strahlen geheilt werden können:

Salzfluß (Eczema), Schuppenflechte (Psoriasis), Bartflechte, Hautfinnen (Acne), Hautkrebs, fressende Flechte (Lupus), skrofulöse Hautkrankheiten, Krätze, Juckflechte etc.

Alle die an einer Hautkrankheit leiden und seit Monaten und Jahren nutzlos behandelt wurden, sind eingeladen, in meiner Office vorzusprechen, woselbst ich ihnen gerne diese neue und wunderbare Methode in der Behandlung und Heilung von Hautkrankheiten erklären werde.

Sprechstunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Montag, Mittwoch und Freitag 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. Sonntags und an Feiertagen 10—1.

DR. WEINTRAUB, Specialist,

(New Era Medical Institute.)

3. Floor—246 und 248 State Str., gegenüber A. M. Rothschilds Dept. Laden.

safo

Lokalbericht.

Raubmordversuch.

Der Schankwirth James Hamilton lebensgefährlich verwundet.

Die Banditen entkamen.

Kampf mit einer Megäre. — Galgenvogel hinter Schloß und Riegel. — Abenteuer eigener Art. — Mollie Mott Wittwe geworden. — Unter falscher Flagge.

Einen Kampf auf Leben und Tod hatte heute zu früher Morgenstunde der Schankwirth James Hamilton in seiner Wirthschaft, Nr. 218 Huron Str., mit zwei Banditen zu bestehen. Einer seiner Angreifer feuerte zwei Schüsse auf ihn ab. Die erste Kugel drang ihm in das linke Auge und in der Nähe der Schläfe heraus; die zweite Kugel verursachte eine Streifwunde am Kopf. Nur dem Umstande, daß er jäh seinen Kopf zur Seite wandte, hat er es zu verdanken, daß er nicht auf der Stelle getödtet wurde. Sein Zustand wird als besorgnißerregend, doch nicht als hoffnungslos bezeichnet.

Schwer verwundet, wie er war, verfolgte er die Banditen ein Straßengeviert weit und wechselte mit ihnen eine Anzahl Schüsse. Er ist überzeugt, einen der Räuber verwundet zu haben. Letztere wurden noch eine größere Strecke von Sergeant Persall und den Detektives Stift und Franzen verfolgt, bewerkstelligten aber ihre Flucht. Die Polizei nahm zwar vor Tagesanbruch eine Anzahl Verhaftungen vor. Die Häftlinge mußten aber wieder in Freiheit gesetzt werden, da Hamilton keinen von ihnen als seinen Angreifer identifiziren konnte.

Hamilton stand gegen halb drei Uhr Morgens hinter dem Schanktisch, als zwei Männer das Lokal betraten. Der Größere verlangte zwei Schnäpse. Als Hamilton nach der Flasche langte, zog der kleinere Gast ein Schießeisen und befahl ihm, die Hände hoch zu halten.

„Nit!" schrie Hamilton. Im selben Augenblick bückte er sich nach seinem hinter dem Schanktisch liegenden Revolver. Als seine Hand die Waffe berührte, gab der Räuber Feuer. Hamilton wurde von der Kugel in das linke Auge getroffen. Als er zusammenbrach und gleichzeitig den Kopf zur Seite neigte, krachte ein zweiter Schuß. Die Kugel verursachte eine Streifwunde. Hamilton war einen Augenblick betäubt, erholte sich aber schnell, sprang auf, packte den Revolver und stürmte, Hilfe rufend, hinter den Räubern her, die, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben, Fersengeld gaben. Er sandte ihnen zwei blaue Bohnen nach und sah, wie einer der Räuber unter dem Feuer zusammenknickte, sich aber wieder aufraffte und die Flucht fortsetzte. Hamilton schoß inzwischen blindlings darauf los. Er hatte etwa ein Straßen-Geviert zurückgelegt, als er, vom Blutverlust erschöpft, zusammenbrach. Die vorerwähnten Polizisten, welche sich auf dem Wege nach der Bezirkswache befanden, hörten die Schüsse. Sie eilten herbei und begegneten an Clark und Erie Str., zwei Männern, die liefen, als ob ihnen der Gottseibeiuns im Nacken säße. Die Beamten nahmen die Verfolgung auf und sandten ihnen mehrere Schüsse nach, die leider ihr Ziel verfehlten. Die Flüchtlinge eilten schließlich in eine Gasse und entkamen.

Als Hermann Richards gestern Abend die von Anna Right betriebene Lasterhöhle, Nr. 150 Custom House Place, betrat, um ein Frauenzimmer, das angeblich seine Frau ist, zu veranlassen, mit ihm zu kommen, wurde ihm seinen Angaben gemäß von Anna Right ein heißer Empfang bereitet. Das Weibsbild soll ihm mit einem Leuchter auf den Kopf gehämmert, ihn mit einem Stuhle niedergeschlagen und ihm schließlich eine Kugel in den linken Arm gejagt haben. Als die Polizei erschien, herrschte die größte Aufregung in der Nachbarschaft. Richards lag blutend auf den Dielen. Er wurde nach dem County-Hospital geschafft, wo seine Wunden verbunden wurden. Anna Right wurde verhaftet und in der Bezirkswache an HarrisonStr. eingekäfigt.

Fred. Luddin, der vorgestern, wie berichtet, den Schankwirth Charles Nau in dessen Wirthschaft, Nr. 193 N. Clark Straße, überfiel und beraubte, nachdem er kurz zuvor im Kriminalgericht von einer auf Einbruch lautenden Anklage freigesprochen worden war, verübte gestern im Verein mit John W. Connerton wiederum einen Raubüberfall. Die beiden Schnapphähne betraten gestern Nachmittag um 1 Uhr die Wirthschaft der Frau Peter Manns, Nr. 669 Racine Avenue, und bestellten zwei Glas Bier. Als die Wirthin ihnen den schäumenden Gerstensaft kredenzte, zog Luddin ein Schießeisen, setzte ihr dessen Lauf an den Kopf und verlangte, daß sie ihm die Baarschaft aushändige. Sie weigerte sich, worauf Luddin hinter den Schanktisch trat und den Kassenapparat plünderte. Die Raubgesellen flüchteten, wurden von Frau Manns verfolgt und liefen dem Mehl- und Futterhändler Henry Straußheim an George Straße und Racine Avenue in die Arme. Straußheim überwältigte mit Hilfe von Alexander Jelman, einem früheren Polizisten, den Luddin und schnürte ihn auf einem Ballen Heu fest. Er wurde sodann der Polizei übergeben und in der Bezirkswache an Sheffield Avenue eingekäfigt.

Connerton entkam, wurde aber am Abend verhaftet, als er an Monroe und La Salle Straße unter Drohungen von seiner Mutter, Frau Mary H. Connerton, Nr. 287 Lincoln Avenue, $15 erpressen wollte. Auf ihre Veranlassung wurde er dingfest gemacht. In der Bezirkswache an Harrison Str. erklärte er, seine Mutter abmurksen zu wollen, sobald er gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt werde.

Als gestern Abend gegen 10 Uhr der Theehändler Wm. J. Howland, Nr. 1251 Asbury Avenue, Evanston, heimkehrte und Licht im Wohnzimmer machte, sah er zu seinem Erstaunen einen wenig Vertrauen erweckenden Fremdling, der es sich auf dem Sopha bequem gemacht hatte. Als ihm der ungebetene Gast die Antwort schuldig blieb auf seine Frage, was er eigentlich wolle, packte er ihn und rief um Hilfe. Als die Polizei eintraf, rollten beide Kämpfer die vom Hause nach der Straße führende Treppe hinunter. In einer seiner Taschen wurden ein an W. J. Manchester adressirter Brief und ein Schlüsselbund gefunden. Herr Howland hatte in dem Kampfe eine Schulterverrenkung und Hautabschürfungen erlitten.

Wie gestern festgestellt wurde, ist die berüchtigte Mollie Mott, welche unter der Anklage im County-Zwinger schmachtet, im März d. J. einen gewissen Fred. Hart erschossen zu haben, die Wittwe von James Kennedy, der sich am Donnerstag in der Wohnung seiner Mutter, Nr. 2800 Lowe Avenue, erschoß. Der Selbstmörder war 25 Jahre alt, während seine Wittwe 40 Sommer zählt. Am Donnerstag wurde er aus dem Zuchthause zu Joliet entlassen, wo er eine dreijährige Freiheitsstrafe verbüßt hatte. Als er hier eintraf und erfuhr, daß seine Frau, von der er Unterstützung erwartet hatte, sich unter der Anklage des Mordes in Haft befände, erschoß er sich. Das Paar ließ sich vor etwa vier Jahren heimlich in Wauwatosa, Wis., trauen, während Kennedy auf Probe aus der Besserungsanstalt zu Pontiac entlassen war. Mollie Mott ist kränklich.

Preise, welche James Cary Evans mit seinem berühmten Tandem-Gespann Lottie Collins und Dan Lamont auf der hiesigen Pferdeausstellung im vorigen Winter gewonnen hatte, bestehend aus einem großen silbernen Pokal und einem silbernen Teller im Gesammtwerthe von $250, sowie Tafelsilber im Werthe von mehreren hundert Dollars, wurden ihm gestern aus seiner Wohnung in Lake Forest von einem Diebe gestohlen. Der Spitzbube hatte sich unter dem Vorgeben, ein Telephonausbesserer zu sein, Einlaß in die Wohnung zu verschaffen gewußt. Das Dienstpersonal achtete nicht weiter auf ihn. Erst geraume Zeit, nachdem er sich entfernt hatte, wurden die Silbersachen vermißt. Die Polizei fahndet auf den Dieb.

Der 60jährige Henry Kupper, Nr. 235 23. Place, prügelte gestern Abend gegen neun Uhr seine Frau und Kinder. Nachbarn benachrichtigten die Polizei. Die Detektives Burns und Scott, welche die Wohnungsthür sprengten, wurden von dem Rasenden mit einem Stuhle als Waffe angegriffen. Erst nach verzweifeltem Kampfe, in dessen Verlauf fast sämmtliche Möbel im Zimmer zertrümmert worden waren, wurde Kupper überwältigt. Die Detektives legten ihm Handschellen an und schleppten ihn nach dem inzwischen eingetroffenen Polizeiwagen. Ehe er hineingeschoben werden konnte sprengte er seine Fesseln und lief davon. Er wurde nach kurzer Jagd eingeholt und dingfest gemacht. In der Bezirkswache an der 22. Str. wurde er unter der Anklage des thätlichen Angriffs gebucht.

Die Polizei zu Evanston fahndet auf einen Mohren, der im Laufe der Woche eine Anzahl Frauen thätlich angegriffen, niedergeschlagen und in mehreren Fällen schwer verletzt hat. Beschwerden gegen ihn wurden erhoben von Fräulein Anna Carlson, Nr. 617 Foster Str.; Frau Anna Beireuth, Nr. 1575 Orrington Ave.; Elisabeth Schroeder, Nr. 730 Darrow Str.; Franz Schroeder, Nr. 730 Darrow Str., und Jeanette Fee, Nr. 2155 Ridge Ave. Die Polizei ist der Ansicht, daß eine Anzahl seiner Opfer sich nicht gemeldet hat.

Vielleicht gebrauchst Du nicht

SAPOLIO

Vielleicht verdienst Du Schiller's Ansicht, dass „Selbst die Götter vergebens gegen Dummheit kämpfen." Sei nicht dumm.

Sieg der Bäcker.

Die Union setzt den neunstündigen Arbeitstag durch.

Vom Kampf bei Deerings.

Der Streik der Wäscherei-Angestellten. — Die Wäscherei-Besitzer verlangen Einsetzung eines Schiedsgerichts. — Kürzere Arbeitszeit in vielen Betrieben.

Die Gefahr eines Bäckerstreiks, welche in den jüngsten Tagen gedroht hatte, ist abgewendet. Der Vollziehungs-Ausschuß des Meistervereins hat, nach reiflicher Erwägung der Sachlage, den Verbandsmitgliedern gestern durch ein Rundschreiben empfohlen, die Forderungen der Union, einschließlich der Abkürzung des Arbeitstages von 10 auf 9 Stunden, zu bewilligen. Begründet wurde der Rath mit der Mittheilung, daß die großen Bäckerfirmen sich zur Bewilligung der Forderungen bereits verstanden hätten, und daß unter diesen Umständen den Inhabern kleinerer Betriebe nur übrig bleibe, dem Beispiele Jener Folge zu leisten. — Nachstehend folgen die neuen Arbeits-Bedingungen:

„Es sind ausschließlich Unionleute zu beschäftigen; die Anstellung hat durch Vermittlung des Arbeitsnachweis-Bureau der Union zu erfolgen.

„Bäckerei-Arbeiter dürfen von den Unternehmern weder beherbergt noch beköstigt werden.

„Den Bäckerei-Arbeitern darf nicht zugemuthet werden, daß sie außerhalb der Backstube beim Abladen von Mehl oder anderen Waaren behilflich sein sollen.

„Die Arbeitswoche besteht aus sechs Tagen von je neun Stunden.

„Mindestlohn — Werkführer, $16 die Woche; Gesellen erster Klasse, $15; Gesellen zweiter Klasse, $14; Handlanger, $12. — Für Nachtarbeit sind die Raten um $1 zu erhöhen. — Ueberzeit-Arbeit ist mit 50 Cents die Stunde zu vergüten."

Die Besitzer der großen Bäckereien werden, um die entstehenden Mehrkosten wieder hereinzubringen, sowie in Anbetracht der hohen Materialkosten, ihren Preis für Semmeln, Kaffeekuchen u. s. w. für den Großhandel von 8 auf 10 Cents das Dutzend erhöhen und für den Kleinhandel von 10 auf 12 Cents. Im Preise von theureren Kuchen erfolgt ein Aufschlag von 20 Prozent. — Die Preiserhöhung tritt am Montag, den 11. Mai, in Kraft. Der Meisterverein wird zur Besprechung der Preisfrage am Donnerstag eine Versammlung in Uhlichs Halle, 27 N. Clark Str., abhalten.

Die Bäcker-Union hält heute Nachmittag in Brands Halle eine General-Versammlung ab. Von dieser wird allen Unternehmern, welche das neue Uebereinkommen nicht unterzeichnen, die Stellung von Arbeitern verweigert werden.

Von den 5,100 Arbeitern und Arbeiterinnen, welche unmittelbar vor dem nunmehrigen Streik in dem Deering'schen Fabrikbetriebe beschäftigt waren, gehören jetzt alle bis auf 100 einer oder der anderen Gewerk-Vereinigung an. Die Führer hoffen, daß es ihnen gelingen werde, bei der Fabrikleitung die förmliche Anerkennung der Gewerkvereine durchzusetzen. Der Vollziehungs-Ausschuß der „Federation of Labor" ist bisher noch nicht aufgefordert worden, Unterhandlungen mit der International Harvester Co. anzuknüpfen, und wird das auch erst thun, nachdem ihm von den streikenden Arbeitern deren Forderungen vorgelegt worden sind. Präsident Schardt von der „Federation" hält den Streik für eine Uebereilung und meint, man hätte vorher zu unterhandeln versuchen sollen. — Die Bemühungen der Streiker, auch die Angestellten des McCormick'schen Betriebes zum Streik zu bewegen, haben sich bisher als vergeblich bewiesen. Sekretär Deutsch vom Generalverband der Baumaterialarbeiter erklärt jetzt, daß die Ausdehnung des Streiks auf die McCormick'schen Anlagen garnicht gewünscht werde. Die Fabrikleitung von „McCormick's" andererseits macht bekannt, daß sie eigentlich sogar beabsichtigt gehabt hätte, den Betrieb ihrer Werke für einige Wochen oder Monate einzustellen, daß sie's aber jetzt nicht thue, um bei den Gewerkschaften nicht den Glauben zu erwecken, daß die Maßregel von ihnen erzwungen worden sei. — Die in der McCormick'schen Seilerei beschäftigten Mädchen wurden gestern eine Stunde früher als gewöhnlich von der Arbeit entlassen, um sie vor Belästigung seitens übereifriger Streikposten ihrer Deering'schen Kolleginnen zu schützen.

Die Wirkung des Streiks der Wäschereiarbeiter macht sich vor allen in den Hotels und Speisewirthschaften fühlbar. Die Geschäftsleiter dieser Unternehmungen sehen sich in die Nothwendigkeit versetzt, die schmutzige Wäsche nach Milwaukee, Joliet und anderen Nachbarstädten zu senden, um sie dort säubern zu lassen. Die meisten großen Hotels haben übrigens eigene Waschanstalten und werden deshalb durch den Streik in keiner Weise berührt. — Als einen großen Glücksfall betrachten die chinesischen Wäscher den Streik. Ihnen bringt derselbe eine Masse Extra-Arbeit, der sie sich mit Begeisterung unterziehen. — Die Inhaber der „Peerleß Laundry", einer der größten Dampfwäschereien auf der Südseite, haben gestern die Forderungen der Union bewilligt, und die Streikleiter sehen für heute weiteren Erfolgen entgegen. Der Verband der Wäschereibesitzer kündigte gestern Abend an, daß er willens sei, die Streitfragen schiedsgerichtlich schlichten zu lassen, vorausgesetzt, daß die Wäschereiwagen-Führer, die Maschinisten, Heizer u. s. w., sich dazu verständen, auch ihre etwaigen Forderungen mit denen der Wäscher, Mangler und Bügler dem Schiedsgericht zu unterbreiten. — Im Hauptquartier der Streiker, Nr. 122 La Salle Straße, herrschen Heiterkeit und Siegeszuversicht. Die Beamten der Union, welche erst im Spätsommer vorigen Jahres gegründet wurde, sehen schon in der Thatsache an sich, daß es ihnen gelungen ist, die Wäschereibetriebe zum Stillstand zu bringen, eine Errungenschaft, die ihnen Ursache zur Zufriedenheit gibt. Sie glauben sicher sein zu dürfen, daß es ihnen gelingen werde, den Mitgliedern durch den gegenwärtigen Kampf ganz bedeutende Vortheile zu sichern. — Der Verband der Wäschereibesitzer zählt 160 Mitglieder; 125 derselben wohnten gestern Abend einer nach dem Briggs House einberufenen Versammlung bei. Sekretär Bernard W. Job vom Unternehmer-Bund hielt eine Ansprache, in welcher er die Vereinsmitglieder zum Ausharren ermunterte und die Ueberzeugung ausdrückte, daß die Union sich zu einem schiedsgerichtlichen Ausgleich verstehen werde. — Vorsitzer Barker vom Vollziehungs-Ausschuß des Vereins erklärte es für ein Unding, die Forderungen der Streiker in deren vollem Umfang zu bewilligen.

* * *

Die Schuh- und Stiefel-Arbeiter haben mit den Fabrikanten eine neue Vereinbarung getroffen, durch welche — ohne daß eine Lohnverminderung dadurch bedingt würde — die wöchentliche Arbeitszeit von 59 auf 55 Stunden verkürzt wird. Die Arbeiter haben sich indessen verpflichtet, in den 55 Stunden die gleiche Arbeitsleistung zu liefern, wie früher in 59.

Die Buchbinder-Union hat auf Montag Abend eine Generalversammlung einberufen. Der Vollziehungs-Ausschuß wird in derselben berichten, was er in der Lohnfrage erreicht hat, und es wird dann durch Abstimmung entschieden werden, was weiter in der Sache geschehen soll.

Leute, die wir kennen

Es sind Chicagoer Leute, und was sie sagen, ist von Lokal-Interesse.

Wenn ein Fall, wie der folgende, vorkommt, und zwar hier bei uns, so macht er unbedingt Eindruck auf unsere Leser. So viele merkwürdige Sachen werden durch die Presse als Thatsachen veröffentlicht, daß die Leute mißtrauisch werden. In Betreff einer Sache ist das Mißtrauen im Schwinden. Dies kommt wegen der wirklichen Erfahrung unserer Mitbürger und deren öffentlichen Aeußerungen über dieselben. Der Zweifler kann angesichts solcher Beweise nicht mehr zweifeln. Die öffentliche Erklärung eines bekannten Bürgers, der hier in seinem Heim wohnt, und den Ihr jeden Tag sehen könnt, läßt dem Zweifler keinen Platz mehr zu stehen.

Edward Schlettsche, Zimmermann, von 44 Fremont Str., Nordseite, sagt: „Ich sollte etwas über die Resultate wissen, die mit den verschiedenen Arzeneien erlanat werden, die als sichere Mittel für Nierenleiden empfohlen werden. denn ich habe Alles versucht, was mir unter die Hände kam zu Zeiten, wenn ich an Kopfschmerzen und Schmerzen in den Seiten litt. Eine Anzeige über Doan's Kidney Pills machte mich auf das Mittel aufmerksam und ich ging nach dem Public Drug Co.'s Laden, Nr. 150 State Straße, wie schon häufig zuvor, erwartend, daß die Behandlung ähnlich verlaufen würde, wie alles Andere, das ich versucht hatte ,aber zu meiner Ueberraschung und Freude half mir die Medizin. Wenn irgend Jemand das Obige bestätigt wünscht, werde ich es mit Vergnügen thun .

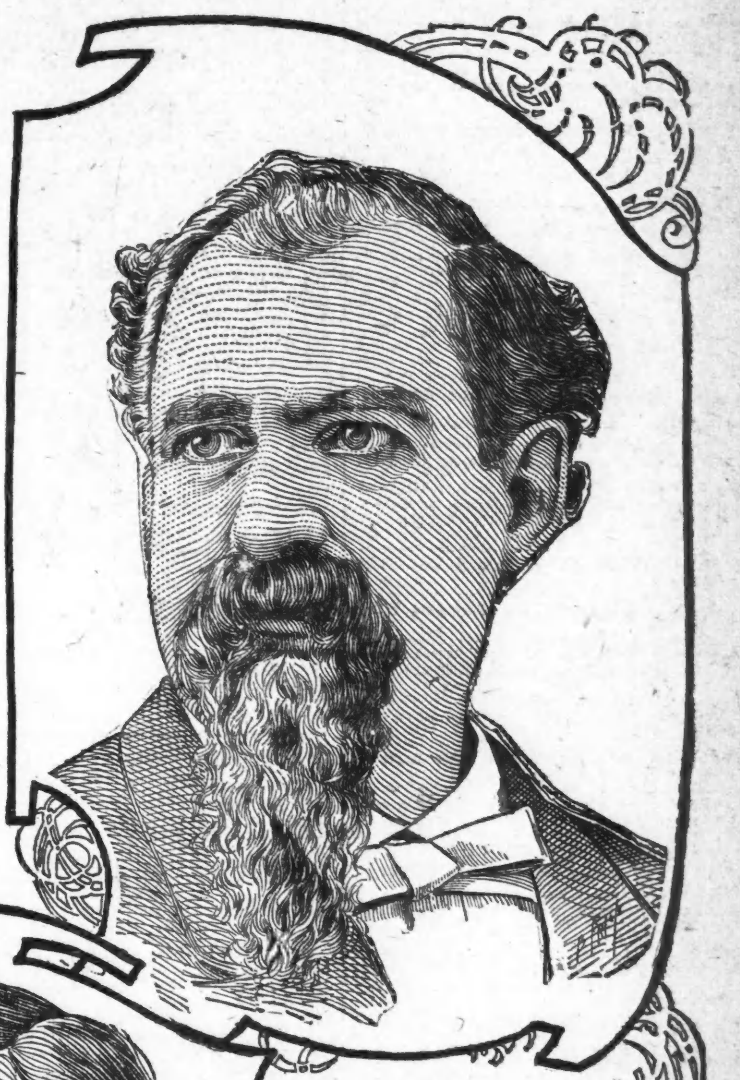
Zu verkaufen bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y. Alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen, Doans, und nehmt keine anderen.

Männer von nationalem Ruf gebrauchen Pe-ru-na gegen Katarrh.

Pe-ru-na heilt Katarrh, wo er auch sein mag.

Konsul Barnes sagt: „Pe-ru-na ist ein sehr vorzügliches Tonic für einen geschwächten Körper."



HON. ALMONT BARNES.

HON. ALPHONZO HART.

Achtb. Almont Barnes. der frühere U. S. Konsul in Venezuela, S. A., Ex-Chef des Bureaus der Statistik des Staatsdepartements, jetzt im Bureau der Statistik im Ackerbau-Departement, Washington, D. C., schreibt:

„Peruna ist nicht nur ein Mittel für katarrhalische Leiden, sondern ist ebenso wirksam für Erkältungen und Schmerzen, die damit zusammenhängen. Es ist ein sehr vorzügliches Tonic für einen geschwächten Körper.

„Viele meiner Freunde haben es erfolgreich angewandt, und ich kann es ohne Zögern empfehlen."—Almont Barnes.

Kongreßabgeordneter Mark H. Dunnell, National Hotel, Washington, D. C., schreibt:

„Ihr Peruna wird von mir selbst und von vielen meiner Freunde und Bekannten gebraucht, nicht nur als ein Katarrh-Heilmittel, sondern auch als ein angenehmes Tonic ,um den Körper zu stärken. Ich empfehle es gerne allen Leuten, die solch' ein Mittel brauchen." —Mark H. Dunnell.

Wir haben Empfehlungsschreiben von mehr als fünfzig Mitgliedern des Kongresses, außerdem eine Anzahl Briefe von anderen Männern von nationalem Ruf, welche über die Heilkraft Perunas als ein katarrhalisches Stärkungsmittel Zeugniß ablegen.

Unter den hervorragenden Leuten, die Peruna empfehlen, sind: General James Longstreet, von Washington, D. C.; Registrar des Schatzamtes, Judson W. Lyons; Achtb. J. M. Morgan, U. S. Konsul in Australien, und W. S. Smythmeyer, Architekt der berühmten Kongreßbibliothek in Washington, D. C.

Achtb. Alphonzo Hart, Ex-Leutnant Gouverneur von Ohio, in einem kürzlichen Briefe von Washington, D. C., sagt:

The Peruna Medicine Co., Columbus, Ohio:

Meine Herren — „Ich gebrauchte Peruna für Katarrh und kann es aufrichtig als ein Heilmittel dafür und auch als ein gutes Tonic empfehlen." — A. Hart.

Charles B. Scott, County-Clerk, Floyd County, Ind., schreibt von New Albany, Ind.:

„Ich habe Peruna als ein Tonic gebraucht und fand es von unschätzbarem Werth, um den Appetit zu vermehren und gesunden Schlaf herbeizuführen. Es scheint den Körper von allen unreinen Stoffen zu befreien und die Nerven in auffallend kurzer Zeit zu kräftigen und zu stärken. Wenn ich es mit anderen Nerven-Tonics im Markte vergleiche, so komme ich zu der Ansicht, daß es viel besser ist als diese, und diese Ansicht theilen viele andere, die es versucht haben." — Achtb. Charles B. Scott.

Peruna heilt Katarrh, denn es wirkt auf den Sitz des Katarrhs.

Peruna erhält den Körper in seinem gesundem Zustande, denn es stellt die Funktionen eines jeden Organs wieder her und bringt dem Nervensystem Kraft.

C. D. Taylor, Supt. of Health, Clerk der Gesundheitsbehörde, Jacksonville, Fla., schreibt:

„Die Gesundheit der Armen in einer großen Stadt ist immer eine sehr wichtige Frage, nicht für die Gesundheitsbeamten, sondern auch für jeden Bürger. Es gewährt mir Befriedigung ,zu wissen, daß eine große Anzahl Arbeiter im Mittelstande Peruna als ihre Hausarznei angenommen haben. Es hat eine große Anzahl Fälle kurirt, besonders von Katarrh im Kopf, Lungen und Magen ,und um die Gesundheit wiederherzustellen, erweist es sich als eine Hilfe und einen Segen für die Menschheit, wo es angenommen und gebraucht wird. Ich fand, daß es ein reelles ,zuverlässiges Mittel ist, und es freut mich, es empfehlen zu können." — C. D. Taylor, Clerk der Gesundheitsbehörde.

J. H. Hipplegate, Supt. der öffentlichen Arbeiten, 61 West Sechste Str., Lexington, Ky., schreibt:

„Ich finde, daß Peruna eine vorzügliche Medizin ist, besonders für katarrhalische Leiden und alle Krankheiten ,die zur Schwindsucht, Bronchial-Leiden oder Magenleiden führen. Es ist ein Vorbeugungsmittel und erhält den Körper in gesundem Zustande, so daß er leicht die Krankheit abschütteln kann. Es ist ein vorzügliches Tonic und ein gutes Appetiterregungsmittel, und da eine große Anzahl Derjenigen, die es gebraucht haben, seine Heilkraft so hervorheben ,so bin ich überzeugt, daß meine Ansicht richtig ist und daß es hohes Lob verdient." — J. H. Hipplegate .

Chas. F. Jenkins, Venerable Council of Garland Camp 2922 Modern Woodmen of America, schreibt von Aurora, Ill., Beacon Office, wie folgt:

„Ich empfehle Peruna, denn ich fand durch eigene Erfahrung, daß es keine gewöhnliche Patentmedizin ist, sondern eine wissenschaftlich hergestellte Medizin, welche Katarrh heilt und den Körper in gutem gesundem Zustand erhält.

Ich betrachte es als ein sorgfältig ausgestelltes Doktor-Rezept und noch habe ich kein Mittel gefunden, welches so prompt und dauernd wirkt als Peruna.

„Es verdient hohes Lob und ich weiß daß alle, die es versucht haben, volles Vertrauen darin haben." — C. F. Jenkins.

Peruna reinigt das Blut von Unreinigkeiten, denn es regulirt die Organe, welche Blut erzeugen.

Herr Jenkins hat Recht. Peruna ist ein sorgfältig hergestelltes Rezept von einem der ältesten und bekanntesten Aerzte in Amerika. Deshalb wirkt es so prompt und dauernd.

Ein Buch, welches Zeugnisse von hervorragenden Männern und Frauen enthält, welche Peruna gebrauchen, frei verschickt von der Peruna Medicine Co., Columbus, Ohio.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman. beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of The Hartman Sanitarium,Columbus, Ohio.

Die Union der Särg-Posamentirer gibt den von ihr vor Monatsfrist erklärten Streik verloren. An die Arbeit zurückkehren werden die Streiker indessen nicht. Sie haben gestern beschlossen, anderweitige Beschäftigung zu suchen. Damit ist der in Rede stehende Industriezweig für Chicago sozusagen abgehackt, denn Ersatz für die Streiker haben die Unternehmer nicht gefunden.

Fünfzig Eierprüfer haben in der South Water Straße die Arbeit eingestellt, weil die Kommissionshändler ihnen eine Lohnaufbesserung von 5 Cents die Stunde verweigern.

An einem Neubau von Swift & Co., der an der Ecke von 40. Straße und Ashland Ave., aufgeführt wird, haben siebenzehn Zimmerleute die Arbeit eingestellt, weil der Bauunternehmer nicht den Unionlohn (50 Cents die Stunde) zahlen will.

Die Verwaltung der Michigan Zentral-Bahn hat 125 von ihren Komptoristen den neunstündigen Arbeitstag und eine 10prozentige Lohnaufbesserung bewilligt.

Die Chicago Housewrecking Co. hat auf den Spruch eines Schiedsgerichtes hin fünfundzwanzig von ihr beschäftigten Gewindeschneidern unter Beibehaltung der bisherigen Lohnsätze den neunstündigen Arbeitstag bewilligt.

Auf heute Abend sind die nachfolgenden Gewerkschaftsversammlungen anberaumt:

Central Labor Union — Nr. 55 N. Clark Str.
Straßenbahner, Südseite — 3056 State Str.
Bauschreiner, Distriktsrath — Nr. 124 Clark Str.
Holzarbeiter, Distriktsrath — Nr. 132 Fifth Ave.
Vereinigung der Maurerarbeiter — Nr. 132 Fifth Ave.
Telephon-Drahtspanner — Nr. 190 Washington Str.
Bäckereiwagen-Fahrer — Nr. 83 Madison Str.
Milchwagen-Fahrer — Nr. 187 Washington Str.
Bäcker — Brands Halle.
Teppich-Arbeiter — Nr. 106 Randolph Str.
Kontor-Angestellte von Kohlenhandlungen — Nr. 106 Randolph Str.

Gewaltsamer Tod.

Ralph Shirley hauchte unter den Rädern eines Lastwagens sein Leben aus.

Vor der Wohnung seiner Tante, der Frau Myrtle Wishart, Nr. 582 Larrabee Straße, wurde gestern Abend der sechsjährige Ralph Shirley von einem von Albert Soderstrom, Nr.327 Cleveland Avenue, gelenkten, mit Brettern beladenen Fuhrwerk überfahren und getödtet. Der Kutscher wurde verhaftet und in der Bezirkswache an Larrabee Straße eingesperrt. Er gab an, daß er den Unfall nicht vermeiden konnte, da der Knabe unter die Räder gelaufen sei.

— Erklärlich. — „Haben Sie schon einer Uebung des Fußballklubs zugesehen?" — „Nein, da wird mir immer übel — ich bin nämlich Geschäftsreisender!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Durchaus erfahrene Schneider. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten, The Hub. 8ap*X

Verlangt: Starker Junge. Natinal Electrotype Co., 300 Dearborn Str.

Verlangt: 10 gute Painters und ein Mann, der für Painters gearbeitet hat, zu allen Sorten Arbeit. 2847 Nord Ashland Ave. samodi

Verlangt: Underpressers an guten Shop-Hosen, gute Bezahlung, stetige Arbeit. 510 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Blumengärtner. 61. Str. und Throop Str. saso

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, einer der schon an Cakes gearbeitet hat vorgezogen; Lohn $6 und Board. Nachzufragen in der Apotheke 938 31. Str., oder Bäckerei 3105 S. Center Ave.

Verlangt: 2 tüchtige Zeichner, erfahren im Hochbauwesen. Gesuche schriftlich einzureichen an Engineering Department, Champlain Bldg., Steel Concrete Construction Co. saso

Verlangt: Geweckter Office-Junge unter 16 Jahren für Wholesale Haus. Gebt Alter und Erfahrung an. Adr. Z. 981 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann der bewandert ist im großen Likör-Geschäft, mit Empfehlung. 248 Grand Avenue.

Verlangt: Lediger Mann als Porter im Saloon. Nachzufragen H. Rosakoff, 293 West Division Str. saso

Verlangt: Carpenters. 67 Congreß Park. 1291 Harrison Str.

Deutscher Schriftsetzer, Union. Curt Teich & Co., 117 E. Lake Str. saso

Verlangt: Ein Junge von 14—16 Jahren, um in der Apotheke zu arbeiten. Ecke Sheffield und Grace Straße.

Verlangt: Ein Bäcker an Brod und Rolls. 232 W. 14. Str.

Verlangt: Guter Nacht-Porter; hoher Lohn. — Fred Botthaft, 146 S. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge von 14—16 Jahren in einer Apotheke. 1950 Grand Ave.

Verlangt: Ein starker Junge für Butcher-Shop, Orders abzuliefern. Muß zu Hause schlafen. 75 Clifton Ave., Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Jemand, welcher in 9 Monaten das Schneider-Handwerk lernen will. 2147 Archer Ave., Store.

Verlangt: Junger Bursche ca. 17 Jahre alt für Wein-Geschäft. 166 Michigan Straße. saso

Verlangt: Gute Painters und Calciminers; stetige Arbeit. Paint Store, 5554 Laflin Str.

Verlangt: Painter; gute solide Männer, Samstag Abend oder Sonntag. Schuelte, 6218 S. Hermitage Avenue.

Verlangt: Alter Mann als zweiter Porter im Saloon. 233 E. Van Buren, Ecke Market Str.

Verlangt: Verkäufer für ein deutsches Geschäftshaus. Nachzufragen 185 Süd Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Erster Klasse deutscher Aufwärter; stetige Arbeit. 190 W. 12. Str. saso

Verlangt: Ein Junge an Cakes, leichter Platz. 758 W. 47. Str. saso

Verlangt: Mann für Saloon-Arbeit. 539 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Bartender, der am Tisch aufwarten kann. 313 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter in Saloon, muß zu Hause schlafen. 313 Clybourn Ave.

Verlangt: Blacksmithhelfer für Wagonarbeit. 313. W. North Ave. saso

Verlangt: Guter Rockschneider, in oder aus dem Hause. Iser, 822 W. 43. Str.

Verlangt: Knaben, bringt Affidavit und Empfehlungen. 122 Lasalle Str.

Verlangt: Gute Schuhmacher, beständige Arbeit, guter Lohn. O. G. Shoe Store, 144 Clark Str.

Verlangt: Starker Junge an Brot, $9 die Woche. 123 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Abbügler an Shop-Hosen, das ganze Jahr Arbeit. 405 Webster Avenue.

Verlangt: Gärtner. Thom, 1265 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge im Blumen-Store. Thom, 1265 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Guter Junge in der Apotheke; guter Lohn. 952 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Blackmith und ein Helfer. 337 W. Branch Str., nahe Division. samo

Verlangt: Guter Fresko-Maler für Land-Arbeit. Vorzusprechen 163 E. Randolph Str. Thiel.

Verlangt: Painters und Kalsominers; gute Arbeiter; stetige Arbeit. Norton, 3536 Cottage Grove Ave. sasonmo

Verlangt: Ein junger Mann mit Erfahrung, für Küchenarbeit. 123 N. Clark Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 205 Wells Str.

Verlangt: Wagen-Blacksmith. 813 W. Lake Str.

Verlangt: Ein guter Cake-Bäcker. 1221 West North Avenue.

Verlangt: Schneider, guter Hosen und Westenmacher, im Store zu arbeiten, stetiger Platz. 982 W. 21. Straße.

Verlangt: Maler, Mechaniker, Carpenter und Scenic Artist. Adr.: Z. 946 Abendpost.

Verlangt: Ein Painter und Calciminer, guter Mann; vorzusprechen zwischen 6—7 Uhr Abends. 452 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Blackmith für Wagenarbeit und zum Pferdebeschlagen. 907 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Mann, der stetige Beschäftigung will. Muß mit Pferden umzugehen verstehen. Nachzufragen Abends. 47 W. North Ave. fsa

Verlangt: Gute Wurststopfer, Steam-Stopfer, guter Lohn bezahlt an geschickte, schnelle Leute. Referenzen verlangt. S. B. 231 Abendpost. frsa

Verlangt: Hand-Boners, müssen schnell und zuverlässig sein. S. B. 232 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein Junge, ein Handwerk zu erlernen. 1061 N. Albany Ave. frsa

Verlangt: Einige gute Jungens für Nachmittags-Zeitung zu tragen. Nachzufragen: 412 Cleveland Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Ein guter, starker Junge, der willens ist, zu arbeiten. 498 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Coat Makers (Bestellungen vom Lande), die 6 bis 8 Coats den Tag machen können. Braumann & Co., 147—153 Fifth Ave. frsa

Verlangt: Ein Mann als Porter, stetige Arbeit und guter Lohn; Deutscher oder Slave. 2390 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Männer, zur Hilfe beim Umzug. Hetz, 195 Washington Str. frsa

Verlangt: Starker junger Mann um Pferde zu besorgen und am Wagen mitzuhelfen. Reese, 737 W. Congreß Straße. frsaso

Verlangt: Guter Wagenmacher. 35 Elston Ave. dfsa

Verlangt: Tischler und Finishers. E. J. Noblett Co., 902 W. 35. Str. dofrsa

Verlangt: Männer von durchaus guter Erziehung und die die Fähigkeit besitzen schweres Geld zu verdienen. Empfehlungen gewünscht. Adr.: D. 556 Abendpost. 30apr,1wX

Verlangt: Bartender und Saloon-Porter. Gute Plätze. Morrell Agency, 146 State Str. 28ap—2mi

Verlangt: Guter Country Blacksmith, muß guter Hufschmied sein, guter Lohn, stetige Arbeit. Zu erfragen bei E. M. Boldebuck, Bensenville, Jll. mo—sa

Verlangt: 25 Jungen ,14 bis 17 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Spreckt vor bei Adam Trapp, Postoffice, Hawthorne, Jll. 26ap,1wX

Verlangt: Jungen. Die besten Stellungen gibt es in Maywood. Beständige Fabrikarbeit. Wir verlangen Jungen von 14 bis 17 Jahren. Kommt sofort. American Can Co., Maywood. 26ap,1wX

Verlangt: Ein lediger Wurstmacher, kann ein frisch Eingewanderter sein; guter Platz für den richtigen Mann. 8916 Commercial Ave., South Chicago. frsa

Verlangt: Starker Junge, von 17—18 Jahren, der Lust hat, das Pferdebeschlagen zu erlernen; am mit etwas Erfahrung vorgezogen. 404 E. North Ave. dofrsaso

Verlangt: Ein brauchbarer Masseur und ein solcher, der Massage erlernen will. Madsen's Institute, 155 Wabash Ave., 6. Stock. dofrsaso

Verlangt: Junge, der das Sheet Metal Geschäft erlernen will. 31 N. Clark Str. frsa

Verlangt: 10 gute Rockmacher. 1463 Ogden Ave. 3ap,tfo

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Deutscher für Milchwagen. — 494 W. 14. Place.

Verlangt: Guter Wagenmacher und Blacksmith-Helfer. 382 S. Morgan Str.

Verlangt: Painters und Finishers. Nachzufragen: Zimmer 41. 95 E. Washington Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 483 W. Ohio Str.

Verlangt: Junge um an Brot zu lernen, Tagarbeit. 588 Blue Island Ave.

Verlangt: Einen durchaus zuverlässigen ledigen Mann mittleren Alters, deutsch oder polnisch, der gut mit Pferden umgehen kann, stetige Arbeit für richtigen Mann. 1093 Elston Ave., nahe Fullerton Ave., Store.

Verlangt: Guter Bäcker. 979 W. 21. Place.

Verlangt: Gute Painters, keine Unionleute. 983 W. 21. Str. saso

Verlangt: Junger Mann für leichte Arbeit im Carpentershop; muß an Kreissäge arbeiten können. Chicago Plush and Leather Case Co., 50—52 Michigan Avenue.

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter für Companyund Kontrakt-Arbeiten in Iowa, Wisconsin, Minnesota und Illinois; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $25 und Board; ferner Männer für andere Arbeiten in und nahe der Stadt. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 1mai,1moX

Verlangt: Guter Bushelman. 5026 Lake Avenue. frsa

Verlangt: Sattler und Harneß-Näher. 327 W. Randolph Str. dmdfi

Verlangt: Weber an Rugs. Stetige Arbeit für gute Leute. Offen Abends. 4524 Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mann und Frau aufs Land zu gehen in einem Boarding-Haus zu kochen und sonstige Arbeit zu thun. Nachzufragen: 27 Grand Ave. sasomo

Verlangt: Knaben und Mädchen für Nachtarbeit; guter Lohn. Auch „Body"-Bügler für Nachtarbeit; guter Lohn. Adr.: Central Steam Laundry Co., 104—108 Indiana Str. 24aprX*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Koch erster Klasse, stetig und nüchtern, sucht guten Platz. Adr. Z. 973 Abendpost. saso

Gesucht: Schreiner ohne Werkzeuge wünscht Arbeit 6 Monate lang. Adr. Z. 979 Abendpost.

Gesucht: Guter schneller Painter sucht gute Arbeit für 6 Monate lang. Adr. O. 513 Abendpost.

Gesucht Bricklayer mit langjähriger Erfahrung an Boiler- und Furnice-Arbeit, wünscht stetigen Platz in Fabrik, Union oder Nicht-Union. Geo. Fuchs, 282 Newberry Str.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. 5021 Loomis Straße.

Gesucht: Ein ausgelernter deutscher Maschinenbauer, der auch Jahre in der Gasfabrik gearbeitet hat, sucht Stelle als Maschinenbauer oder Rohrleger Adr.: O. 505 Abendpost.

Gesucht: Ein fachtüchtiger Ingenieur sucht entsprechende Stelle. 913 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, 3 Tage hier, wünscht guten, stetigen Platz, um die Cake-Bäckerei weiter zu erlernen; kann gut am Ofen arbeiten. 568 Elston Avenue.

Gesucht: Zwei ledige Männer, 40 und 41 Jahre, und ein Junge, 16 Jahre, suchen bei einem Viehzüchter Stellen als Hüter. 980 N. Paulina Str.

Gesucht: Zwei Jungen, frisch eingewanderte Deutsche, suchen Arbeit, können auch mit Pferden fahren. 1011 Blue Island Ave.

Gesucht: Zwei junge starke Deutsche suchen irgend eine gut lohnende Beschäftigung, wissen auch mit Pferden umzugehen 1114 Barry Ave.

Gesucht: Porter, der Bartendet, wünscht stetigen Platz. Mr. Geo. 110 N. Clark Str. saso

Gesuch: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Beschäftigung bei einem Wagenschmied oder in Eisenfabrik, oder überhaupt in einer Fabrik, auch chemische Fabrik. Adresse: Schaefer, 367 Larrabee Str.

Gesucht: Ein in der Gallanterietischlerei bewanderter und erfahrener deutscher Tischler sucht baldigst Arbeit auf kleinere Holzartikel, gleichviel welche. Adr.: B. 995 Southport Ave.

Gesucht: Mann, 35, sucht Stelle für Küchenarbeit. Adr.: O. 509, Abendpost. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Durchaus erfahrene Schneiderinnen an Männerkleider. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten, The Hub. 8ap*X

Verlangt: Junge Dame, welcher wir eine Geschäfts- und Stenographie-Ausbildung geben und sie in gute Stellung thun wollen. Bezahlung aus dem Verdienst nach Antritt der Stellung. Adr.: U. 734 Abendpost. mai2,4,6,8,10,12,14,16,18,20,22,24,26,28,30

Verlangt: Mädchen über 14 Jahre ,für leichte Fabrik-Arbeit; gute Bezahlung. Eagle Tobacco Co., 1514 Lill Ave., nahe Lincoln Ave. sason

Verlangt: Frauen um Röcke zuhause zu finishen. 1025 Lincoln Ave., Hinterhaus. saso

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 321 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen bei Hand nähen. Inside Arbeit; guter Lohn. 405 Webster Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Knaben-Röcken, sowie junge Mädchen zum lernen. 868 N. Lincoln Straße, nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen und Frauen, um Pelzröcke zu füttern. Hoher Lohn. M. Freytag, 63 Market Str. dmisa

Verlangt: Erfahrene Mädchen Baisters an Westen; Dampfkraft. 478 Armitage Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerladen mit Erfahrung. Lohn $7 die Woche. 295 W. Madison Str. frsaso

Verlangt: Zwei geübte Büglerinnen finden sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 158 Illinois Straße. frsso

Verlangt: Schauspielerinnen, Soubrette und Chormädchen. Ebenfalls respektables Mädchen mit Sopranstimme, zum Lernen, für kleine Rollen. Unentgeltliche Ausbildung, baldiger Verdienst. Offerten unter K. 363 Abendpost. frsaso

Verlangt: Vorbereiterinnen für Damen-Hüte. Gutes Salär. Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave. 29ap,1wX

Verlangt: Mädchen. Wir haben offene Plätze für Preß Hands, Sorters, Solderers und leichte Fabrikarbeit. Kommt sofort. American Can Co., Maywood. 26ap,1wX

Verlangt: 15 Mädchen, 14 Jahre und darüber, für Fabrikarbeit. Beständige Arbeit. Leichte Arbeit. Guter Lohn. Sprecht vor bei Adam Trapp, Postoffice Hawthorne, Jll. 26ap,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Heimath. 583 Fulton Str., nahe Lincoln Str., 2. Floor. sasomo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Guter Lohn. 1065 E. 56. Str., Ecke Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Emma Helm, 494 N. Winchester Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Arbeit aufs Land; gutes Heim für richtige Person. Nachzufragen Samstag oder Sonntag früh Nr. 3236 Emerald Ave., 3. Floor.

Verlangt: Stetige Haushälterin von besserem Stande; ehrlich, sparsam, rein, fleißig zum Geschäft, bei alleinstehendem Mann ohne Kinder; sicheres Heim, guter Lohn; Referenzen. Adr. K. 318 Abendpost.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 65—67 W. Van Buren Str. Joh. Lehmann.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes und stetiges Heim für das richtige Mädchen. 418 S. Paulina Str., 2. Floor, Barnett. sasomo

Verlangt: Mädchen von 15—17 Jahren, kleine Familie, für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. 378 Armitage Ave., nahe Leavitt Str., 2. Flat. ffa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bester Lohn und Heim. Sprecht vor Sonntag Vormittag in 377 Orchard Str. frsso

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für Küchenarbeit. Michael Reese-Hospital, 29. Str. und Cottage Grove Avenue. frsaso

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3758 Rhodes Ave., Top Flat. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, bei zwei Leuten; keine Wäsche. J. Polachek, 767 N. Western Ave. frsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3; Lohn $4 per Woche. 209 Fremont Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; anzufragen zwischen 6 und 8 Uhr Abends 334 Hampden Court, 2. Flat, einen Block östlich vom Ferris Wheel. sasomo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 826 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und bei Kindern aufzupassen. 453 West Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie von 3 Personen. Guter Lohn, keine Wäsche. 291 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Arbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 188 N. State Straße, Flat 3.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 256 Racine Ave. sasomo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Wittwe ohne Kinder, um 2 ledigen Männern den Haushalt zu führen. Guter Platz. Nordseite. Adr.: O 518 Abendpost. saso

Verlangt: Eine junge Waschfrau für Montag. 759 Claremont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 2 Kinder, kein Kochen; nachzufragen 2 Tage. 840 N. Wood Str., nahe North Ave.

Verlangt: Sauberes, williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie; Lohn $5. 413 Grove Str., Evanston. sason

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 723 Larrabee Straße.

Verlangt: Frau für auszuhelfen oder stetig im Restaurant-Küche. 1381 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für Kind und leichte Hausarbeit. 375 Clybourn Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen. Mansbach, 194 Center Str.

Verlangt: Gutes Mädchen. 935 N. Halsted Str., Saloon. sasonmodi

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann; guter Lohn. 479 Milwaukee Ave. sason

Verlangt: Eine gute Haushälterin, wo drei Kinder sind; guter Lohn und gutes Heim für die richtige Frau. Nachzufragen von 9 bis 2 Nachm., Sonntag oder Montag. 2803 S. Park Ave.

Verlangt: Amme für 4 Monate altes Kind, vorzusprechen Montag. 61 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 87 Clybourn Ave., Butchershop.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, feste Stellung. 1152 Sheffield Ave., 1. Flat. saso

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin. Zu erfragen: 65 Sigel Str. saso

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für einfache Küche und waschen; Lohn $4 bis $4.50. 429 Oak Str. samo

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 5734 S. Center Ave.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 15 Crilly Court.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, für Nord- und Südseite; Lohn $5—$6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 1. Klasse Kindermädchen; gute Empfehlungen; Lohn $5—$6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei 2. Mädchen für Privatfamilie; Lohn $5—$6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Küchenmädchen für Restaurant; guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Haushälterin für kleine anständige Wittwers-Familie. 2208 Wabash Ave., Zimmer 4.

Verlangt: Frauen für Küche und Reinmachen im Schützenpark. Nur zuverlässige Frauen sollen vorsprechen. Mrs. D. Brandes, Sharpshooter's Park, Western und Roscoe Boulevard, nahe Belmont Ave. dimisa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; drei erwachsene Personen. 86 Evergreen Ave. frsamo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; $5 die Woche. 1039 Graceland Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit bei zwei Personen, in Wohnung mit Dampfheizung. 1511 Wolfram Str., 3. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3; Lohn $4 per Woche. 29 Fremont Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas kochen kann. Keine Wäsche. 643 Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 108 W. Harrison Str. frsa

Verlangt: Wirthschafterin; ein alter, gebildeter, alleinstehender Herr, in guten Verhältnissen, wünscht eine bejahrte, ansehnliche Wittwe als Wirthschafterin; kann zeitlebens ein gutes Heim bei ihm haben. Adr.: U. 749, Abendpost. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, in einer guten, respektablen kleinen Familie; stetige Stellung; bester Lohn. Sofort nachzufragen: B. Minsky, 588 N. Sacramento Ave., gegenüber Humboldt Park. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und ein Kindermädchen. 489 Ashland Blvd. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Jung & Co., 156 E. Erie Straße. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 985 Nord Central Park Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4—$4.50 die Woche. 1074 S. Western Ave., Ecke W. 23. Straße. dofrsa

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen zur Hilfe bei gewöhnlicher Hausarbeit. Lohn $5.00 die Woche. Frank Caspars, 1511 S. State Straße. 29ap,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 516 Washington Boulevard. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, zweite Mädchen. $7—$4. Mathews, 373 O. North Avenue. midofrsa

Verlangt: Scheuerfrauen und Küchenfrauen, sogleich. Morrell Agency, 146 State Str. 28ap—2mi

Verlangt: Dienstmädchen. Gute Stellen stets offen. Morrell Agency, 146 State Str. 23a—2mi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 497 N. Lincoln Str., 2. Floor. mo—sa

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen von 14 Jahren sucht Stelle, bei der Hausarbeit zu helfen. Adr.: O. 507, Abendpost.

Gesucht: Wäsche ins Haus; Arbeit gut geliefert. 353 Garfield Ave., Parterre.

Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag, Dienstag, Mittwoch. 134 E. North Ave., hinten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle im Restaurant oder Saloon bis 3 Uhr. Gidler, 63 N. State Str.

Gesucht: Suche Plätze zum waschen, in oder außer dem Hause, sowie Reinmachen. 122 Townsend Str., hinten.

Gesucht: Aeltere und unabhängige Frau wünscht Platz als Haushälterin. Nordseite vorgezogen. — 2220 N. Marshfield Ave. frsaso

Gesucht: Junge Frau wünscht tagsüber Beschäftigung im Saloon oder Restaurant. Näheres: 1019 Nelsen Str., B. frsa

Gesucht: Aeltere und unabhängige Frau wünscht Platz im Restaurant zu helfen. Nordseite vorgezogen. 2220 N. Marshfield Ave. frsaso

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein guter Geschäftsmann mit $800—$1000 als Theilhaber in einem etablirten, und ausnahmsweise gut gelegenen Farben-, Tapeten- und Glas-Geschäft; großes Waarenlager, Pferd, Wagen und vollständige Einrichtung; keine bessere Gelegenheit in Chicago, um Geld anzulegen. Adr.: O. 519 Abendpost. saso

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bdso*

Privat Abendschule der englischen Sprache in Konversation, Lesen, Schreiben, Korrespondenz, Klassen für Anfänger sowohl wie Vorgeschrittene. 4 Kleinklassen. Klasse für Anfänger wird 29. April eröffnet. Adr., P. 555 Abendpost. frsaso

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen: Einrichtung eines schönen Heims, bestehend aus Mahagony Parlor Suits, Stühlen und Schaukelstühlen, eichener Eßzimmer-Ausstattung, Stühlen mit Ledersitzen, schönen Mahagony- und Leder-Bibliothekmöbeln, Messing-Betten, Dressers, Chiffoniers, Oelgemälden, Rugs, Gardinen, Draperien und Bric-a-Brac; ebenfalls elegantes Upright Mahagony Piano. Vorzusprechen während des Tages oder Abends, 259 Ashland Blvd., nahe Marshfield Station. 22ap,1mX

Zu verkaufen: Betten, Springs und Gas-Ofen, Tische, Lounges und Schaukelstühle; Alles $15. — 402 E. Division Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, sehr billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel, sehr billig. Nachzufragen: 517 N. Lincoln Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Sehr guter Kochofen. 120 Dayton Str., hinten, oben.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen; ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring-Wagen; beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. !7ap,1mX

Zu verkaufen: Eine braune Stute, 1200 Pfund schwer, keine Arbeit dafür. 206 Washburne Ave. frsa

Zu verkaufen: Pferd, 1500 Pfund, doppeltes Geschirr. Oben 711 Jefferson Str., nahe 18. Str.

Zu verkaufen: Pferd von 1300 Pfund, Preis $65. Ecke Southport Ave. und Melrose Str., Saloon.

$45 kauft Pferd und Top-Wagen, Milchluh, Blumenwagen, billig. 638 N. Halsted Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: 2 gute Mares, $20 und $25. 116 E. North Ave. hinten.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 314 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungs-Pferd, billig, sowie doppeltes Geschirr. 697 Dunning Str., zwischen Marshfield und Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig. 1024 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Mittelgroßes Pferd, Schimmel, $40. 87 Clybourn Ave., Butchershop.

Zu verkaufen: Pferd. 534 Wieland Straße, Hinterhaus.

Zu verkaufen: Pferd. 443 Wells Straße, Kohlen-Office.

Zu verkaufen: Leichte Pferde, Farmgeschirr, Expreß- und Buggygeschirre. 203 Dayton Str., hinten.

Zu verkaufen: Sechs weiße Plymouth Rock, nebst Hahn. 635 Wells Str.

Zu verkaufen: Einspänniger Kohlenwagen, einsitziges und zweisitziges Buggy, große Truck Cover. 333 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Feines Surry, billig. 927 W. 18. Str.

Zu verkaufen: Ziegen und Bock. M 620 Elston Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvogel, gut zum hecken.— 295 W. Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Einspänner-Buggy. 843 N. Robey Straße.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, feine Sänger. 104 Clifton Ave.

Zu verkaufen: Ein beinahe neues Phaeton, sehr billig. 453 West Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Ein schwerer Expreßwagen. 114 Eugenie Str., hinten. saso

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$65 kaufen ein $600 Bauer Piano, $5 monatlich. 629 Larrabee Straße. saso

$125 feines Hallet & Davis Upright Piano.$5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. ap27,1w

Habe neues Piano, bestes Fabrikat. Würde billig verkaufen. Adr. P. 565 Abendpost. 27apr1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltene Grocery Fixtures. Adr.: Z. 943, Abendpost.

Zu verkaufen: Zug-Käfige und Heck-Käfige; sehr billig. Viether, 728 47. Court.

Zu kaufen gesucht: Markensammlung; Anzahl und Preis ist anzugeben. Adr.: O. 508. saso

Zu verkaufen: Guter Candy Store Einrichtung mit Vorrath preiswerth zu verkaufen. 1697 West 12. Str. saso

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Kinderwagen, billig. 308 Burling Str.

Zu verkaufen: Prachtvolle Soda Fountain, Marmor, 16 Syrups, sehr billig. 334 Ost North Ave. didosa

Grocers, aufgepaßt! Zwei elegante, fast neue Computing Scales, billig zu verkaufen, wegen Geschäftsaufgabe. 241 Ost 37. Str., nahe Grand Boulevard, oben. —son

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wheeler & Wilson Nr. 9, spottbillig. 28 Howe Str., nahe Willow.

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Akam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Exkursionen. ——
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien u. dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin- oder hin- und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

—Schlesier.—
Die Schlesier versammeln sich am 1. und 3. Mittwoch eines jeden Monats, 8 Uhr Abends, im Staatszeitung Exchange (Nordostecke Washington Str. und Fifth Ave.) Landsleute herzlich willkommen. ma14,28,ap11,mai2,16,30

Monica Miller, bitte vorzusprechen. Gardner Str.

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes koloriertes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,bidosa*

Die „Metal Workers' Union, Local Nr. 25," versammelt sich Montag, den 4. Mai, um 8 Uhr Abends Nr. 148 West Madison Straße, zwecks Einführung neuer Mitglieder. Fred C. Franke, Fin.-Sekretär. frsa

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Eingewanderter Deutscher, Wittwer, kinderlos, 50er, katholisch, sucht eine Wittwe oder ähnliche Person ,kinderlos, möglichst 45 Jahre alt, etwas Vermögen erwünscht, zwecks baldiger Heirath. Annonymes zwecklos. Nur ernst Meinende erhalten Antwort, wo zu treffen. Adr.: Joh. Jos. Schaefer, 367 Larrabee Str.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.
Dr. R. O. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Dehlers Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3nov X*

Fuchses magnetische Kur bewirkt zuverlässige Heilung, wo Medizin nutzlos ist. Konsultation frei. Zimmer 511, 130 Dearborn Str., Ecke Madison. samisa

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.—Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—6. Sonntags 9 bis 2. 3janX*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 1400 Tribune Building. 19j,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon. 255 W. Belmont Ave. samo

$800. Eck-Saloon, Nordseite; guter Platz für Plattdeutschen. Großer Whiskey-Trade und „Stock". Näheres bei der Columbus Brewery, Cornell und Noble Str. samobi

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy-, Notions- und Stationery-Store nahe großer Schule. 12 Willow Straße.

Zu verkaufen: Saloon und Musik-Halle in Verbindung mit Hotel; alter Platz und lange Lease. Unabhängig von Brauerei. 140 W. Madison Str. jasomo

Zu verkaufen oder Tausch: Sommer-Hotel in Michigan, 23 Zimmer mit 23 Acker Land; Fluß-Front. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Gutes Milch-Depot, Tabak-, Zigarren-, Candy- und Notion-Store; habe Farm gekauft, muß so schnell wie möglich antreten. Zu erfragen 2840 Archer Ave., Schuh-Shop.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon billig, nahe der Hammond Packing Co. Nachzufragen 1251 W. 47. Straße

Zu verkaufen: Bäckerei mit einem Wagen; gutes Storegeschäft; sofort wegen Krankheit in der Familie. Adr. O. 502 Abendpost.

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop, billig. 346 W. Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Ein guter Delikatessenstore an Belmont Ave., nahe Southport; muß schnell verkauft werden. Eigenthümer geht aufs Land. John Bobel & Co., Southport und Belmont Ave. saso

Zu verkaufen: Gut gelegener Delikatessen, Bäckerei, Cigar, Candy und Notion-Store. Keine Konkurrenz, gute Nachbarschaft, schöne Wohnung, billige Miethe, neben großer Schule; Frau im Hospital. 105 Coblenz Str.

Zu verkaufen: Hotel mit Saloon und Business Lunch, großer Bargain für $1800; Werth $5000. Ulrichs, 36 Lasalle Str., 506. saso

Zu verkaufen: Eine alte Milchroute mit gutem Haus-Trade; besonderer Umstände halber billig. — 82 Willow Str. sason

Zu verkaufen: Guter Barbier-Shop; alter Platz. 233 Larrabee Straße.

Wer Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei- Zigar-Store kaufen oder verkaufen will, komme 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Futter-, Holz- und Kohlengeschäft nebst gutem Property, wegen Verlassens der Stadt. 141 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Futter- und Kohlengeschäft, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. S. B., 190 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Werkstätte. 87 Schiller Str., Ecke Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Billig, eine Zeitungs-Route. — 6552 Justine Str., oben. dolu

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant wegen Krankheit. 165 N. Clark Str. midosa

Zu verkaufen: Restaurant wegen Krankheit. Guter Platz. Adr.: Z. 945 Abendpost. 30ap,dosamomisa

Zu verkaufen: Bäckerei, beste der Nordseite, Veränderungshalber. 1240 George Str. disa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Nordwestseite, Store Trade, $35 bis $40 täglich; guter Verkaufsgrund. Keine Agenten. Adr.: U. 753 Abendpost. misamo

Zu verkaufen: Bäckerei, sehr gutes Geschäft; habe zwei Geschäfte und kann nicht beide besorgen. Nachzufragen: 541 Wells Str. frsason

Zu verkaufen: Ein seit zwanzig Jahren betriebener guter Saloon. Nachzufragen bei der U. S. Brewing Co., 1250 Elston Ave. frsa

Verkaufe billig: Harneß-Shop, $15 Miethe; seltene Gelegenheit. 280 Milwaukee Ave. frsamo

Zu verkaufen: Ein ohne Konkurrenz bestehender Saloon, wegen Krankheit des Besitzers. Ch. Gerlach, 95 N. Jefferson Str. frsa

Zu kaufen gesucht: Zeitungs-Route, 500—700 Stück. Adr.: O. 506 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Billig, kleine Grocery und Bäckerei. Nachzufragen: 361 W. Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit— Ein Saloon, Hotel und Restaurant, sehr billig, wenn gleich genommen, nahe dem neuen Rock Island Bahnhof. Adr.: K. 329 Abendpost. dofrsaso

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery-Geschäft auf der Nordseite, vortheilhaft, zum Inventurwerth, mit oder ohne Pferd und Wagen. Zu erfragen nach 7 Uhr Abends, 299 Wells Str. dofrso

Zu verkaufen: Grocery-Store, guter Platz. 2258 Wentworth Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, Südwestseite, altes, rentables Geschäft; gute Gelegenheit Geld zu machen, wegen Krankheit. Adr.: O. 524 Abendpost. dofrsa

Billig zu verkaufen oder zu vertauschen: Grocery und Milchrunde. 1081 West 13. Str. 29ap,1wX

Gute Gelegenheit für einen guten Baumgärtner. Nachzufragen bei Eduard Kleffer, 458 Grove Str., Blue Island. 16ap—1ju,tX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 Stores zum 1. Mai, geeignet für Bäckerei, Delikatessen u. s. w., Schlächter, Eisenwaaren oder Schuhgeschäft. Näheres bei Peter E. Schmitt, 200 N. 48. Ave., Ecke Erie Str. — Nehmt Lake Str. Hochbahn. dibosa

Zu vermiethen Store mit oder ohne 5 Zimmer; gute Gegend für Barbier, Miethe billig. 1400 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Neuer Eckladen mit drei Wohnzimmern für kleine Familie. Preis $15. 526 School Straße.

Zu vermiethen: Saloon mit 3 Zimmer, 6 Zimmer Flat. 184 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Helles, 3stöck. Fabrikgebäude, für irgend ein Geschäft passend. 203 Augusta Str. samo

Zu vermiethen: Wagen- und Blechschmidt-Shop mit sämmtlichem Werkzeug; auch ohne dasselbe. 680 Lincoln Ave. F. Zeuch. ma2,9,16

Zu vermiethen: 4 großes helles Zimmer-Flat. 50 Fremont Str.

Zu vermiethen: Ein kleiner Barbershop für einen unverheiratheten Mann. Ecke Melrose und Perry Straße. saso

Zu vermiethen: 4 helle möblirte Zimmer. Buckwerts, 215—24. Place., 3. Flat.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an anständigen Herrn, $1.50. 156 Illinois Str.

Zu vermiethen: Hübsches Front Bettzimmer bei privat Familie. M. Kleinert, 665 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Freundliches reines Zimmer an anständigen Herrn, warmes Wasser. 190 E. Huron Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Bettzimmer mit Bad; privat. 2944 S. Canal Str. saso

Verlangt: Roomers; helle Zimmer. Separater Eingang. 17 Austin Ave.

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer für anständigen Herrn, kleine Familie. Alle Bequemlichkeiten. 646 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer für 2 Brüder oder Freunde. 211 E. North Ave., Ecke Orchard Str.

Zu vermiethen: Möblirtes kleines Front- und nettes Hinterzimmer. 420 Garfield Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Bettzimmer. — 104 Burling Str.

Zu vermiethen: Schönes Bettzimmer, sowie ein leeres Bodenzimmer. 1864 N. Seeley Ave.

Verlangt: Boarders. 428 Larrabee Str., nahe North Avenue.

Zu vermiethen: Parlor mit Bettzimmer und ein anderes Bettzimmer in kleiner deutscher Familie, alle Bequemlichkeiten. 92 Schiller Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Ein helles, großes Bettzimmer an ein gutes Mädchen, bei alleinstehender Dame. — 411 North Ave., Flat 5.

Zu vermiethen: Freundliches, helles Hinterzimmer, mit Bad, an gebildete deutsche Dame oder deutschen Herrn in kleiner deutscher Familie, eventuell mit Frühstück. 1651 Melrose Straße, zwischen Halsted und Evanston. 24aprX*

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. doja

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht :Kinderloses Ehepaar sucht 4-Zimmer-Wohnung, mit Wasser-Closet im Haus, oder kleine Cottage, auf der Nordwestseite. Adr.: O. 516, Abendpost.

Verlangt: Möblirtes Zimmer auf der Nord- oder Westseite von Geschäftsmann. Adr.: Z. W. 221 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Cottage freistehend, North Ave., Nordwestseite. A. P., 54 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan, bidosa*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 6bjX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Beste erste Hypotheken zu verkaufen auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $200 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen. Erste Hypotheken gekauft und verkauft, offen bis 9 Uhr Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Straße. 4apr1mo,samomi

Zweite Mortgage-Anleihen, irgend ein Betrag; monatliche Zahlungen. Anleihen. Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str. 22ap,1mo,tX

Zu verleihen: Privatgeld, zu 5 Proz., in Summen von $600 bis $3000. Elser, 592 Sedgwick Str. Kommt Abends.

Wer sein Grundeigenthum nicht halten kann oder will, der schreibe sogleich; ich habe Geld und schuldenfreies Eigenthum. Adr. O. 510 Abendpost.

Keine Kommission, keine Delay-Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Zu verleihen: Ohne Kommission. Billige Privatgelder, erste und zweite Mortgage. Adresse: K. 385 Abendpost. samo

$1800 verlangt als erste Hypothek auf gutes Grundeigenthum. Agenten verbeten. Adr.: U. 744 Abendpost. 29ap,1wX

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu herabgesetzten Raten.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str.—Telephone Central 1060.
(Steigt am 3. Floor vom Fahrstuhl ab.)

und Zweig-Office:
1235 Milwaukee Avenue, Ecke Robey Str.,
Telephon: West 611.

Geld um Eure Rechnungen zu bezahlen.
Geld um andere Leih-Gesellschaften zu bezahlen.
Geld um Möbelgeschäfte und Piano-Geschäfte zu bezahlen. Und weiteres Geld vorgeschossen, wenn gewünscht.
Geld verliehen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Pferde und Wagen, Fixtures, Waaren, Waaren in Lagerhäusern, Löhne und andere Sicherheiten.
Konzentrirt Eure Schulden an einem Platz. Tilgt Eure Schulden. Macht einen neuen Anfang.
Abzahlungen arrangirt, daß sie Euren Umständen angepaßt sind. — Zeit verlängert im Falle von Krankheit, Arbeitslosigkeit oder anderem Unglück. Waaren bleiben ungehindert in Eurem Besitz. Ihr erhaltet das Darlehen unverkürzt, Keine Umständlichkeiten. Kein Nachfragen bei Euren Freunden. Sprecht bei uns vor und überzeugt Euch.
Wir machen Euch einen Kontrakt, den Ihr leicht einhalten könnt.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. 19apX*

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jan*X
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $ 60 nur $2.25—Keine
$40 nur $1.75; $ 75 nur $2.50—anderen
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00—Kosten.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34
9febX*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3stöck. Backsteinhaus, nahe Center Str.-Hochbahn, jährliche Miethe $900, nur $7000; $2000 baar, Rest zu 5Proz. auf lange Zeit. 2stöck. Holzhaus, 4 Wohnungen, an einer der besten Geschäftsstraßen der Nordseite, Baustelle 54x125 $5000; nur $500 baar, Rest zu 5 Proz. 2stöck. Wohnhaus und 4 Zimmer, hinten, jährliche Miethe $450, nur $3800, modern; nur $2000 baar, Rest 5 Proz. Beste Gegend der Nordseite, und noch vieles anderes leeres und bebautes Grundeigenthum auf der Nord- und Nordwestseite, sehr billig zu günstigen Bedingungen. S. Mayer, Zimmer 713, 84 La Salle Str.

Zu verkaufen in der Nord Chicago Schützenpark Subdivision! — Bevor Ihr Euch ein Haus kauft, sehet Euch meine Häuser an Western und Belmont Ave. an, alle modernen Einrichtungen, 7 Fuß Brick Basement, nahe den Belmont, Western, Clybourn und Roscoe Straßenbahnen. Leichte Bedingungen. Office ist Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Western und Belmont Ave. 15nov,frsa*

Zu verkaufen: Cottage, sehr billig; Preis $1850. $500 baar, $10 monatlich. — 2-Flat-Gebäude, gut vermiethet, $2700; $500 baar, $15 monatlich. Nehme Lotten in Tausch; nahe Lincoln und Belmont Car. Wm. Zelosky, 537 Ost Belmont Ave. 28mj,sami*

Häuser und Lotten auf der Nordseite, besonders in Lake View, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Geld zu 5 Prozent zu verleihen. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. Abends offen. 30apr,dosadi,1mo

Zu verkaufen: Neues modernes Haus, 6 Zimmer enthaltend, 716 E. Ravenswood Pk. nahe Cuyler Station und der projektirten neuen Hochbahn-Linie. $2,500; auf Wunsch monatliche Abzahlungen. Henry Dicks, 1204 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Zwei verbesserte angrenzende Lots mit Cottage, großem Stall, Blackmith-Shop und Schuppen. Nachzufragen an Ort und Stelle. 1561 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame-Haus, 3 Flats, $24.00 Rente, $2550; $700 Baar. Halber Block von Lincoln Ave. Nachzufragen: 1317 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nahe Lincoln und Belmont Ave., Haus und Lot, 2 zu 4 Zimmer-Wohnungen, $1500. Miethe $14. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Wohnhäuser, Cottages und Lotten, billig; gute Bargains immer an Hand. Bevor Ihr kauft, überzeugt Euch. Garantirte Police mit jedem Verkauf. August Peter, 428 Roscoe Boul.

Zu verkaufen: $2400, schöne 7-Zimmer-Cottage, Lot 50x125; Furnace; großer Stall; Lincoln und Irving Park Ave. $300 baar, Rest lange Zeit. Nehme leere Lot als erste Anzahlung. 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $2650 schönes Store Property, 4 Zimmer, oben, an N. Ashland Ave., $150 baar, $10 monatlich. Ueberzeugt Euch. 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot. 141 E. Belmont Avenue.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, 2 Blocks zur deutsch-katholischen Kirche und Schule und Lincoln Ave. Car. $1800. $100 Baar und $10 monatlich.— Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Preiswürdiges Grundeigenthum, zwischen Division und Sedgwick Str. u. Belmont Ave. Elser, 592 Sedgwick Str., kommt Abends.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus, mit zweistöckigem Framehaus und Lotten. Burling Str. nahe Webster Ave. Adr.: Z. 913, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 3 Outside Lotten spottbillig, oder tausche für Geschäft. 638 N. Halsted Str., hinten.

Zu verkaufen: Schönes Eckgrundstück, acht Jahre etablirtes flottes Delikatessengeschäft, deutsche Nachbarschaft; wegen vorgerückten Alters des Besitzers. Näheres beim Eigenthümer, 550 School Str., Lake View. 1mai,1w,9

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zwangs-Verkauf:— Feine Farm und Sommer-Resort, Viertelmeile von Station; feines 14-Zimmer Haus, Stall 30x40 (Stein) und Außengebäude. $900. Persönliches Grundeigenthum. Schwarzer Lehmboden. Sommer-Boarders zahlen $5 die Woche; 2300 fruchttragende Bäume. Nahe South Haven, Mich., gelegen. 120 Acker, Preis $9000, eigene Zahlungstermine. Nachzufragen: 903, 100 Washington Str. saso

Neue Kolonie.
Wer sich kommendes Frühjahr mit uns in Wisconsin auf gutem Hartholzland und mit geringen Mitteln ansiedeln will, kann Näheres bei unserem Sekretär, John O. Hocher, 118 Cortland Str., Chicago, erfahren. Workingmen's Cooperative Home Association, Harry Coesfeld, Präsident. 29ap—20mai,misaso

Zu verkaufen: Wegen Altersschwäche, 30—60 Acker gutes Land, mit Gebäuden, an einem schönen Creek, nahe Muskegon. Mrs. Schubert ,Dalton, Muskegon County, Mich. 11,18,25ap,2mai

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 LaSalle Straße, Zimmer 32. 22mj,didosason*

—5 Acre Blocks für $1000.—
Wundervolle 5 Acre Blocks auf Glen Ellyn Hügeln — reiche Gartenerde, fein für Geflügelfarm oder Treibhaus. Guter Vorstadt-Dienst, 12 Cts. Fahrgeld. Preis $1000. Robertson, 88 Washington Str. 18apr,sasomi,1mo

Zwangs-Verkauf: 120 Acres Black Loam Farm. 1½ Meilen von guter Stadt, 40 Meilen von Chicago; Haus, Schuppen und Außen-Gebäude werth $5500; will für $9500 verkaufen. Nachzufragen: Zimmer 904, 100 Washington Str. midofrsa

Zu verkaufen: 3 Acker, mit schönem Haus, nebst Ställen, nahe Park Ridge, für den Preis der Gebäulichkeiten. Elser, 592 Sedgwick Str. Kommt Abends.

Zu verkaufen: 200 Acres „Stock"-Farm. Nachzufragen bei Beßmer, 5435 Justine Str.

Zu vertauschen: 40 Acre Farm, ¼ Meile von großer Stadt in Michigan, für Nordseite Grundeigenthum. Farm ist schuldenfrei. Stiedel, 510 Sedgwick Str.

Zu vertauschen: 80 Acker mit Gebäuden, Stock und Ernte, für schuldenfreies Eigenthum. Adr.: O. 504 Abendpost.

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Nordwestseite.

$10 per Monat! — Mit nicht zu hohen Zinsen—und nur einer kleinen Baar-Anzahlung, kaufen eine unserer
eleganten neuen Cottages
an 40. und Milwaukee Aves., 5c Fahrpreis.
5 Zimmer auf dem Haupt-Flur,
4 Zimmer können auf der Attic gemacht werden.
Nur noch wenige übrig; Applikationen sollten bald gemacht werden. Es ist die Sorte, die Euch gefällt. Sie haben Brick-Basements 7 Fuß hoch; große Veranden vorne und hinten; Lotten 30 bei 125; Sewer und Wasser ist gelegt; offenes Plumbing etc.
10 Stück werden jetzt gebaut.
Eigenthümer auf den Grundstücken Sonntag.
J. C. Gunderson, 1846 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bevor Ihr kauft sehet meine neuen Häuser, Nr. 1841, 1843, 1851 und 1857 N. Western Ave., und 1656 und 1658 N. Sacramento Ave., und 2172, 2178 und 2146 N. Humboldt Str., an. Alle modernen Einrichtungen. Preise von $1500 aufwärts. Anzahlung von $100 bis $500, Rest monatlich. Office täglich offen, auch Sonntags. Ernst Melms, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave., oder Western und Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Sehet meine neuen, modernen 5- und 6-Zimmer-Häuser, mit 7 Fuß Brick-Basement. 2046 N. 40. Ave., $2400; 2156, 2158 und 2166 N. Sacramento Ave., $2400; $200 baar, $15 monatlich. 2172, 2178, 2146 N. Humboldt Str., von $1850 bis $2000; $100 baar, $12 monatlich. 2160, 2163 N. Francisco Str., $1500; $80 baar, $12 monatlich. — Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 22ap,midoja*

Zu verkaufen: $2500, Brick-Cottage, Nordwestseite, ausnahmsweise billig, nebst 6-Kannen-Milchroute: nehme eine Lot als Theilzahlung. Hintze, 12 State Straße. 22,24,26,28,30ap,2mai

Zu verkaufen: 5, 6 und 7 Zimmer Häuser, Basement und Attic, mit allen modernen Einrichtungen, Hartholz-Verkleidungen, heißes Wasser, Gas, Straße gepflastert, gebaut vom besten Material und unter meiner persönlichen Aufsicht, auf leichte Zahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. 22ap,1m,mifrja

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Haus und Lot, billig. Nur für baar. 350 Warsaw Ave., Avondale. midofa

Zu verkaufen: $2150 nimmt 6 Zimmer Brick Cottage; gute Lage nahe Humboldt Park. Adr. Z. 986 Abendpost. saso

Billig zu verkaufen: Nordwestseite. Mein 3stöckiges modernes Steinfront Haus nahe HumboldtPark; Miethe $65 monatlich. — Bezahlt über 10 Prozent. Adr. O. 502 Abendpost. saso

Zu verkaufen: $200 jede, 5 Lotten, nur 50 Fuß von Belmont Ave.; $750 Cottage, 2 Lotten, $1250. Henry Becker, Milwaukee Ave., Ecke Belmont.

Zu verkaufen—gute Kapitals Anlage: Ein Eigenthum das monatlich $77 Rente bringt ist billig zu verkaufen. Eigenthümer 119 W. Huron Str. ma2,9,16

Zu verkaufen auf Abzahlung: 2stöckiges Brick-Haus und Lot, nahe Humboldt Park, $2000. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Geschäfts-Eigenthum an Milwaukee Ave.; Store und 5 Flats, $5,000; krankheitshalber. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: $25 baar, $13 monatlich für eine von unseren schönen Brick-Cottages mit allen Verbesserungen; schöne Straße, nahe Humboldt Park und Hochbahn. Bohm, Hirsch Str. und Homan Ave.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage, fast neu, nur ½ Block von Armitage Ave. 1058 N. Ridgeway Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Brick-Cottage, geeignet für 2 Familien. Zwei Blocks vom Humboldt Park. Eigenthümer, 454 Francisco Ave., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain! 171 Milwaukee Ave., sowie Front an Union Str., zweistöckiges Frame-Gebäude. Nachzufragen bei Carl Goebel, Administrator, 724 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gut eingerichtete neue Cottage, mit Wasser-Heizung; will Chicago verlassen. 1220 Division Str., nahe Homan Ave.

Zu verkaufen: 2 Häuser und Lot, altes Milch-Geschäft, nahe Wicker Park, billig. Preſt, 31 York Straße.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen Farm, zwei 6-Zimmer-Flat-Haus, Brick- und Steinfront; Alles modern; an Cornelia Str., nahe Humboldt Park. Math. Kaiser, 2942 N. Oakley Ave. sason

$2800 kaufen zweistöckiges Haus; unten zwei 4 Zimmer Wohnungen, oben 7 Zimmer. Miethe $30. Zu erfragen am Platze, 940 N. Talman Ave., oben. 22,25ap,2mi

Zu kaufen gesucht: Frame-Cottage, zum Fortziehen. Nachzufragen: Jansen, 1337 N. Francisco Ave. frsa

Verkaufe billig Eck-Lot, 50 bei 125, an Grand Ave., Hanson Park. Reber, 388 Garfield Ave.

Vorstädte.

Noch einmal Winter-Preise.
Erhaltet Euer Geldes-Werth.
$40 die Lot.
Wollen Sie eine?
Gewiß.
Jedermann wünscht sich ein eigenes Heim.
Sichert Euch ein Heim jetzt, wenn Ihr es erhalten könnt. Leistet $5 Anzahlung und Eure eigenen Zahlbedingungen für den Rest— $40 ist heute der Preis. Diese Lots sind ein Bargain; hoher ansteigender Naturpark mit Schatten- und Aepfelbäumen mit Raum für einen großen Garten und genügend Raum für Hühner. Viel Holz da, so daß Ihr keine Kohlen zu kaufen braucht. Es sind schon 700 Lots in diesem Vorort verkauft und ich wünsche die wenigen übrig gebliebenen zu verkaufen. Dies ist die feinste Vorstadt um ganz Chicago. Feine frische Luft, gute Schule, gute Kirchen, gute Nachbarn, gutes Wasser, gesunder Platz für ein Heim. Sprecht vor in dieser Office wegen Frei-Tickets. Geht und besehet das Grundeigenthum heute oder morgen (Sonntag) früh, ehe noch alle verkauft sind.
Perry Russell,
Zimmer 313, 84 La Salle Straße.

Südwestseite.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Muß verkaufen: Elegantes 2stöckiges Flatgebäude auf großer Lot in bester Lage; möchte die Stadt verlassen. Adr.: O. 554 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Haus und Lot, nahe McCormick Reaper Works. Nachzufragen: 1143 S. Oakley Ave. frsa

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotte, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7ja*

Ernst Elsner, Notar, Claim Agent, Kollektor, Counsellor. Office: 1450 Milwaukee Ave.; 3 Dearborn Str. 3ap1m*

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 420—430 Watson-Gebäude, 125 La Salle Straße. 10aug,a*

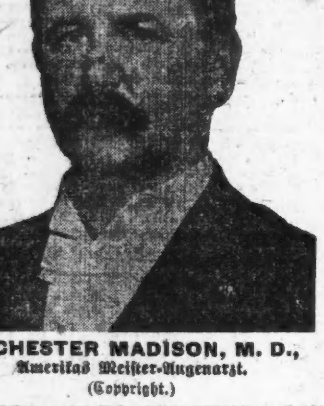
Sie retteten mein Auge

Sagt Oskar Berkland, der von Oklahoma kam, um sich von Dr. Madison behandeln zu lassen. Kansas City Spezialisten sagten ihm, daß sein Fall schlimm sei, aber sie halfen ihm nicht.

Die Madison Absorbirungs-Methode

Heilt hunderte solcher Fälle jede Woche, sogar nachdem andere Behandlungen fehlschlugen. Sie ist so vervollkommnet, daß

Ihr in Eurem eigenen Hause kurirt werden könnt



P. CHESTER MADISON, M. D.,
Amerikas Meister-Augenarzt.
(Copyright.)

„Es scheint unglaublich, daß ein Mann durch die Vereinigten Staaten reist, um seine Augen zu retten, aber es ist nichtsdestoweniger wahr. Leute werden sogar noch weiter gehen, wenn sie wissen, daß sie geheilt werden können, sogar nachdem andere Aerzte behaupteten, daß ihre Fälle unheilbar seien.

Herr Berkland sagt Euch in dem folgenden Briefe, daß ein Kansas City Spezialist sagte, daß er ihm nicht helfen könne, deshalb kam er sogleich nach Chicago, da er glaubte, daß wenn sein Auge noch zu retten sei, daß ich es retten könne.

Nach einer Untersuchung fand ich, daß sein Auge in einem sehr schlimmen Zustand war, voll von giftigen Stoffen und bis zum Aufspringen angeschwollen. Da ich solche Fälle bereits hatte, wußte ich, was das Resultat sein würde, wenn er noch einen oder zwei Tage mit der Behandlung gezögert hätte. Nach drei Behandlungen mit der Madison Absorbirungs-Methode war das Auge außer Gefahr und in zwei Wochen war es gesund.

Euer Fall kann unmöglich schlimmer sein, wie dieser war, aber ich rathe Euch, mit der Behandlung nicht zu zögern. Ganz gleich wie geringfügig das Leiden ist, es wird schlimmer, wie dieser Fall. Wenn Ihr von anderen untersucht oder behandelt wurdet ohne Nutzen zu erzielen, so seid nicht enttäuscht. Schreibt mir sogleich und gebt Euren Fall ausführlich an. 23. Jan. 1903.

Dr. P. C. Madison, 80 Dearborn Str., City.
Werther Herr: Ich bin Ihnen ein gutes Zeugniß schuldig in Bezug darauf, wie Sie mein Auge erfolgreich behandelten. Die Thatsachen sind die: Als ich in Oklahoma war, glaubte ich, daß ich Sand in meinem Auge hätte und ihn nicht entfernen konnte. Das Auge verschlimmerte sich schnell und in Kansas City konsultirte ich einen Spezialisten, welcher mir sagte, daß mein Auge in schlimmem Zustand sei und er mir nicht helfen könne.

Ich kam nach Chicago und konsultirte Sie. Nach einer Untersuchung sagten Sie mir, daß ich an einem sehr schlimmen Fall granulirter Lider und Keritits litt und mir riethen, sogleich mit der Behandlung zu beginnen, um mein Auge zu retten. Es war sicherlich in einem schlimmen Zustand und wurde täglich schlimmer. Ich konnte der heftigen Schmerzen wegen nicht schlafen und da ich wußte, daß etwas geschehen müsse, begann ich mit Ihrer Absorbirungs-Methode. Dies war am 9. Dezember und nach ungefähr zwei Wochen sorgfältiger und systematischer Behandlung begann das Auge sich zu bessern und ist jetzt geheilt. Ich bin davon fest überzeugt, wenn es nicht wegen Ihrer sorgfältigen Behandlung gewesen wäre, so hätte ich mein Auge verloren, denn es war voll Eiter und giftige Stoffe.

Ich bin Ihnen sehr dankbar für das, was Sie für mich gethan haben und ich hoffe, daß Sie dies zur Kenntniß Anderer bringen, so daß diese erfahren mögen, wo sie sich hinwenden müssen, um geheilt zu werden. Achtungsvoll
Oskar Berkland, 129 E. Chicago Ave.

Crown Point, Ind., 9. Febr. 1903.
Werther Doktor Madison:
Wir sind sehr zufrieden mit den Resultaten Ihrer Absorbirungs-Hausmethode. Ich trat heute vor zwei Wochen in Behandlung und meine Augen sind bedeutend besser. Mein Augenlicht ist weit besser und meine Augen schmerzen nicht mehr so schlimm. Ich bin überzeugt, daß Sie mich heilen werden.

Viele Leute erkundigen sich über Ihre Behandlung und ich sage ihnen die Wahrheit, daß ich bedeutend besser bin.
Achtungsvoll Cyrus Chapman.

Patient ist 75 Jahre alt. Vor einem Monat konnte er keine Dinge auf dem Tisch unterscheiden und keinen Menschen 5 Fuß hinweg erkennen. Jetzt kann er beides:

Council Bluffs, Ja., 13. Febr. 1902.
Dr. P. C. Madison, Chicago, Jll.
Werther Doktor — Einliegend finden Sie eine Bestellung für die zweite Monat-Behandlung. Mutter Bransons Augen bessern sich allmälig. Von dem Auge, welches auf Staar operirt wurde, löst sich das Häutchen langsam nach oben von der Pupille und der Regenbogenhaut, und das Häutchen von dem anderen Auge, welches über das Häutchen von dem anderen Auge, welches über die ganze Pupille war, hebt sich bedeutend vom unteren Theil.

Wir sind sehr ermuthigt über diese ausgesprochene Besserung in einem Monat und glauben, daß nach einem weiteren Monat wir eine größere Besserung berichten können. Achtungsvoll
Frau S. A. Branson, 208 S. 18. Str.

Patient ist 76 Jahre alt. Wurde wegen Staar vor drei Jahren operirt. Beachtet die Besserung.

Black River, Wash., 18. Febr. 1903.
P. C. Madison, M. D., 80 Dearborn Str., Chicago.
Werther Doktor: — Ich habe Ihre schmerzlose Absorbirungs-Methode ungefähr drei Monate gebraucht und ich möchte Ihnen mittheilen, wie meine Augen jetzt sind. Der Staar wurde immer größer, aber durch Ihre Absorbirungs-Methode ist der Fleck auf meinem Auge (welcher mir viel Beschwerden verursachte,) vollständig beseitigt. Ich hoffe, daß ich im Stande sein werde, Ihnen bald schreiben zu können, daß ich auch von der Nervenkrankheit vollständig kurirt bin. Ich würdige, was Sie gethan haben und werde Ihr interessantes Buch Allen zeigen, die Ihre Dienste brauchen, und ich weise diese Leute an Sie wegen Behandlung. Mit besten Wünschen verbleibe ich Achtungsvoll
Frau J. H. Tyler.

Die Madison Absorbirungs-Methode ist meine eigene Entdeckung, und mittel derselben heile ich **Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider,** Entzündungen des Auges und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer. Ich garantire eine dauernde Heilung.

Ich heile Schielen

dauernd. Kein Messer oder Schmerzen. Keine Abhaltung vom Geschäft. Meine Methode war in über 10,000 Fällen erfolgreich. Nicht ein Fehlschlag. Ich richte die Augen und stelle auch verlorene Sehkraft wieder her und garantire dauernde Resultate. Andere mögen behaupten, Euch vom Schielen zu heilen, aber sie stellen nicht Eure Sehkraft wieder her.

Fort Madison, Ja., 5. Jan. 1903.
Werther Doktor Madison: Sie werden jedenfalls überrascht sein, von mir persönlich zu hören. Ich bin das Mädchen, welches Sie vor sieben Jahren vom Schielen heilten. Ich erhalte viele Anfragen von anderen Leuten, die Schielen und ich sage allen diesen, daß ich vollständig zufrieden bin und ich weiß, daß sie es auch sein werden, wenn sie bei Ihnen in Behandlung treten.

Ich bin Ihnen sehr dankbar, denn meine Augen sind so gerade und gut wie die eines Jeden. Ich trage keine Brillen und nähe jeden Tag. Ich hoffe, daß Sie alle vom Schielen heilen, wie Sie mich heilten. Achtungsvoll
Frl. Mayme Ritter, 1319 4. Str.

M. J. Bryan, Gen.-Agt. Wisconsin Central R. R., Duluth, Minn., sagt: „Wenn ich $10,000 hätte, würde ich Ihnen die Hälfte geben für das, was Sie für mich gethan haben.

Meine Hausbehandlung

ist besonders für Diejenigen bestimmt, die nicht nach meiner Office kommen können. Sie ist so vervollkommnet, daß sie von dem Patienten in seiner Wohnung mit Erfolg angewandt werden kann. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt sofort an mich wegen meiner Haus-Behandlung.

Ich berechne nichts für Konsultation und Untersuchung. Ich habe keine Zweig-Office oder Agenten. Meine Behandlung mag nachgeahmt werden, wird aber nicht erreicht. Sie ist keinem bekannt und wird von keinem außer mir angewandt.

Mein neuestes Buch:

„Augenkrankheiten: Ihre Heilung ohne Schneiden," ist frei. Es sagt Euch, was Ihr wissen wollt und enthält Zeugnisse anderer angesehener Leute, die ich von Augenkrankheiten und Fehlern und anderen Ursachen von Blindheit kurirt habe. Briefe in allen Sprachen prompt beantwortet.

Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.; Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12.

P. C. MADISON, M. D.
Suite B, 80 Dearborn Str., Chicago, Jll.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Sein 28. Stiftungsfest feiert der Gambrinus-Unterstützungsverein heute Abend in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Avenue, nach vielversprechend entworfenem Programm. Die sämmtlichen Freunde der Mitglieder werden auch diesmal zum Feste kommen; wissen sie doch aus eigener Erfahrung, daß man sich dort vorzüglich vergnügen kann. Als Blumenfest wird die Veranstaltung vom Arrangementskomite bezeichnet, der Hauptsache nach wird es aber ein Freudenfest werden.

Der Welcome-Frauenverein hält heute Abend in der Garfield Turnhalle, Nr. 673 bis 679 Larrabee Str., ein großes Maikränzchen. Von früheren Veranstaltungen des Vereins her dürfte es den Besuchern noch erinnerlich sein, daß die Damen dieses Vereins Feste zu arrangiren verstehen, bei denen es äußerst vergnügt zugeht. Diesmal gaben sich die Festordnerinnen ganz besondere Mühe, die Arrangements so zu treffen, daß der Verlauf des Maikränzchen ihnen und dem ganzen Verein zu hoher Ehre gereicht. Kleists Orchester wurde für die Konzert- und Ballmusik gewonnen. An Vergnügungen für Jedermann dürfte es nicht fehlen.

Der Krankenunterstützungsverein Einigkeit begeht heute in der Mozart-Halle, Nr. 241—247 Clybourn Ave., ein großes Maifest, welches mit der Verloosung einer Maikrone verbunden ist und sich im Ganzen für alle Besucher als eine Quelle schönsten Vergnügens erweisen dürfte. Das aus den Damen Karoline Brethauer, Vorsitzende; Paulina Bautz, Ellen Böhnig, Selma Radke, wie auch den Herren Alb. Anstein, A. Donn und Otto Bautz, bestehende Festkomite hat die Vorbereitungen mit allem Eifer betrieben, um den Gästen Vielerlei und Gediegenes zu bieten und der Festlichkeit einen glänzenden Erfolg zu sichern.

Zu seinem großen Maifest ladet auf heute Abend der Banner Wohlthätigkeitsverein seine zahlreichen Freunde nach Uhlichs Halle, Ecke Clark und Kinzie Straße, ein. Das Arrangementskomite, mit der Präsidentin Frau Augusta Schmidt an der Spitze, war seit Wochen an der Arbeit, um für die vielen Gäste, welche erwartet werden, die beste Unterhaltung zu beschaffen. Auch auf die Zusammensetzung des Tanzprogramms wurde große Sorgfalt verwendet. Die Verloosung einer prächtigen Maikrone dürfte zum Gelingen des Maifestes nicht wenig beitragen.

Dem Drängen seiner vielen Freunde und Gönner nachgebend, hat der Baiern-Frauenverein vom Town of Lake beschlossen, einen zweiten großen Kaliko-Ball, und zwar am heutigen Abend, in der Teutonia-Turnhalle, 53. Straße und Ashland Avenue, abzuhalten. Wer den Verein kennt und schon bei seinen früheren Festlichkeiten dabei war, der weiß auch, daß die Damen es aus dem Fundament verstehen, genußreiche Vergnügungen vorzubereiten. Diesmal befinden sich die Arrangements bei Frau Elisabeth Döhler, Präsidentin, Frau Anna Simmacher, Frau Katie Vogel, Frau Minna Spir, Frau Franziska Ott und Frau Johanna Bucher in den besten Händen. Das Komite war emsig bemüht, den Gästen nicht allein Vergnügen zu verschaffen, sondern auch zur Kräftigung des inneren Menschen Küche und Keller gut zu versorgen.

Fischer's Volksgarten.

Für die Unterhaltungsabende und Extra-Konzerte im Volksgarten, Nr. 198 bis 200 Ost North Ave., sind die Geschwister Curtis, Tänzerinnen und Sängerinnen, neu engagirt. Mitwirken werden ferner die Komiker Alfred Garden und Jean Wormser, die Gesangssoubretten Selma Gerlach und Auguste Stolzenbach, wie auch die Wunderkinder Henriette und John Wormser mitwirken. Zum Schlusse jeder Vorstellung, welche heute um 7 Uhr Abends und am Sonntag um 2½ Uhr Nachmittags beginnt, wird die zwergfellerschütternde Pantomime „Der Dorfbarbier" gegeben.

Tivoli-Palmgarten.

Ein abwechslungsreiches Programm kommt heute Abend und Sonntag in diesem beliebten Familien-Lokale zur Durchführung. Bekannte und beliebte Sängerinnen und Komiker werden ihr Möglichstes thun, um die Besucher gut zu unterhalten. Als Extra-Nummer kommt die urkomische Posse „Die verhängnißvolle Limonade" zur Aufführung.

St. Louis Exkursionen

Ueber Chicago & Alton Eisenbahn

„Der einzige Weg".

Rate einzelne Fahrt und $2.00 für die Rundfahrt.

National Good Roads Konvention — vom 27. April bis 2. Mai.

Tickets giltig für Hinfahrt vom 26. April bis 1. Mai, giltig für Rückfahrt bis einschl. 4. Mai.

Einweihungs-Feierlichkeiten Louisiana Purchase Exposition, St. Louis — vom 30. April bis 2. Mai.

Verkaufstage und Verfallzeit wie oben.

Alle Tickets giltig auf der „Alton Limited".

Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon, Central 1767. Kap—Imi,*

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Annach, Peter, 43 J., 913 N. Halsted Str.
Blumenthal, August, 62 J., 263 Mohawk Str.
Bartels, Alfred J., 25 J., 413 Milwaukee Ave.
Bande, Maria, 55 J., 100 Juliane Str.
Gedel, Carolina, 63 J., 6500 Bishop Str.
Hoertel, Clementine, 64 J., 861 Kedzie Ave.
Klipp, Otto, 75 J., 84 Burling Str.
Kolle, Mathias, 19 J., 289 Cornell Str.
Kunow, Benjamin, 25 J., 89 W. Adams Str.
Lechner, Anna E., 64 J., 1845 W. 67. Str.
Max, Joseph, 48 J.; 342 W. 12. Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Ida gegen David D. Green, Verlassen; Jennie gegen William Fitzgerald Frazer, grausame Behandlung, Florence gegen Minnie Benner, Ehebruch; Clara gegen James H. McClure, Ehebruch; Johanna gegen Wilhelm Strub, Verlassens; L. A. gegen Marie Warning, Verlassen; John gegen Marie Cacelli, Verlassen; Anton gegen Barbara Gorman, Verlassen; Anna gegen Hilarius Senik, Verlassen; Carrie gegen George Foster Jones, Trunksucht; Jennie gegen Joseph D. Adams, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Allen McQuarril, Frances Donicke, 21, 20.
Charles Bertin, Gracie M. Frost, 25, 18.
John Hallahan, Sarah A. Biddle, 36, 39.
Fred Delcourt, Annie Monahan, 26, 26.
Luke Galovic, Mary Gorsh, 22, 18.
Franciszek Gasakowski, Teofila Burda, 25, 20.
Adam Stelzer, Julia Raska, 25, 20.
Ernest W. Reisch, Mary Schram, 27, 22.
Fred E. Lamb, Emma L. Schrock, 36, 33.
Alfred N. Broberg, Rose M. Glenister, 23, 17.
John Anderson, Ellen Nelson, 30, 22.
Paul Wendt, Emma Schewe, 27, 25.
George Patzkiewicz, Anna Demska, 23, 21.
Anton Zberalski, Josefa Kuligowska, 29, 26.
William H. Rotcher, Winnifred B. Parsons, 36, 22.

Privat-Krankheiten.

Ich wünsche alle kranken Männer zu heilen, die jetzt ernten was sie säeten in ihrer Jugend; dahinschwindende männliche Kraft, Gehirnschwäche, schlechtes Gedächtniß, schwache Augen, verdorbener Magen, steifer Rücken, zerrüttete Nerven, Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche ꝛc.

„Ich bin der einzige Spezialist in Chicago, welcher den Patienten Medizin frei liefert"

Kommt zu mir

Keine Heilung, keine Bezahlung

Ehrliche Methoden, reelle Geschäfte und dauernde Heilungen haben mich an die Spitze der Medical Spezialisten in Chicago versetzt. Es wird gesagt, daß ich der großartigste Spezialist in Männer-Krankheiten in der neuen Welt bin, und ich heile sogar Männer, nachdem andere Aerzte gänzlich fehlschlugen. Aber dies ist kein Wunder! Ich gebrauche eine neue Behandlung, die kein anderer Arzt in der Stadt kennt, und außerdem gebe ich jedem Manne, der vorspricht, meine volle Aufmerksamkeit, bis geheilt. Ich nehme nur Fälle, die ich kuriren kann, und ich garantire meine Arbeit als die beste. Verzweifelt nicht, wenn andere Aerzte auch fehlschlugen. Kommt zu mir, vielleicht kann ich Euch heilen mittelst meiner neuen Behandlung. Es kostet Euch nichts, vorzusprechen und anzufragen. Sprecht heute vor.

Brüche

in 2 bis 4 Wochen geheilt.

Die Wiener blutlose Reduktions-Behandlung heilt bestimmt Bruch. Sie heilt in 2 bis 4 Wochen ohne Schmerzen oder Schneiden oder Abhaltung vom Geschäft. Sprecht vor und überzeugt Euch selbst von den unterschriebenen Aussagen von Leuten, die hier in Chicago kurirt wurden. Untersuchung frei. Sprecht vor.

Blutvergiftung

Blutvergiftung im ersten, zweiten oder dritten Stadium kurirt, ohne Quecksilber oder Pottasche. Alle Symptome beseitigt in 3 bis 15 Tagen, oder ich verlange keine Bezahlung.

Wenn Ihr Wunden im Munde habt, das Haar ausfällt, Pickel, Flecken, Eczema, Tetter, Knochenschmerzen, weiße Flecken in der Kehle habt, wenn Ihr müde und schwach fühlt, so hütet Euch vor diesen Symptomen! Kommt zu mir, laßt Euch von mir dauernd heilen!

Beschwerden

Dauernd geheilt mittelst meiner schmerzlosen konservativen Behandlung. Kein Schneiden, Zwingen oder andere grausame Methode angewandt. Und der Harnkanal ist offen und rein. Heilung garantirt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
No. 130 DEARBORN STR.

Lebenzehrende
Varicocele

vermindert und kurirt in 3 bis 5 Tagen ohne Messer durch die Wiener schmerzlose konservative Methode zu geringen Unkosten. Heilung garantirt.

Verlorene Manneskraft.

Nervenschwäche. Schwäche.

Seid Ihr nicht mehr so kräftig, wie früher? Habt Ihr nicht den Ehrgeiz, den ein Mann haben sollte? Schmerzen im Kreuz, Gedächtnißschwäche, Mangel an Muth, verabscheut Ihr Geselligkeit, unerklärliche Furcht, Feigheit, abschweifende Gedanken; Schwäche. Habt Acht! Wenn Ihr an etlichen oder allen diesen Symptomen leidet, so solltet Ihr wissen, daß Körper- und Geistesschwäche äußeres häusliches Leiden hervorruft — mehr Ehescheidungs- und Selbstmordfälle — als alle anderen Krankheiten zusammengenommen. Kommt zu mir und laßt mich Euch zu einem Manne machen. Zu geringen Unkosten kann ich Euch dauernd heilen.

Sprecht gleich vor, wenn Ihr leidet.

Männer, weshalb die Schmerzen und Unannehmlichkeiten von Harnleiden erdulden, wenn Ihr eine garantirte Heilung in ein paar Tagen erhalten könnt. Keine Beschwerden folgen unserer vorzüglichen Behandlung und wir garantiren die Heilung in 48 Stunden, wenn sogleich damit begonnen. Ich habe die schnellste Kur in der Welt.

Männer in mittleren Jahren

welche merken, daß ihre männliche Kraft schwindet, können sich jetzt an das große Vienna Medical Institut wenden, wo sie gerade die rechte Hilfe erlangen, um das Leben neu zu beginnen. Ihr könnt jetzt beinahe kostenfrei kurirt werden.

Männer, die heirathen wollen

Sollten sich erst untersuchen lassen, um zu erfahren, ob sie für die Ehe tauglich sind. Es mag eine Krankheit in Eurem Körper sein, welche Euer Glück und das Eurer Gattin für immer trübt. Wenn Ihr Euch etlicher dieser Schwächen bewußt seid, die durch Jugendsünden hervorgerufen wurden, so versucht nicht, dieselben zu verdecken, indem Ihr heirathet. Wenn Ihr in diesem Zustande heirathet, so setzt sich die Krankheit nur noch tiefer in Eurem Körper fest, ruinirt Eure Gesundheit, und Eure Kinder werden schwach und kränklich. Wenn Ihr heirathen wollt, so seid zuerst ein Mann. Geht nach dem großen Vienna Medical Institute und laßt Euch untersuchen und erfahret, ob Ihr für die Ehe tauglich seid. Untersuchung frei.

Junge Männer

mit Schwächen

Eure Hände sind kalt und feucht, dunkle Ringe unter Euren Augen, Euer Schlaf erquickt Euch nicht, Ihr steht ermüdet auf; Ihr habt Katarrh, übelriechenden Athem, Herzklopfen, Zittern, unerklärliche und unkontrollirbare Furcht, kalte Füße, Feigheit, verschwommene Sehkraft, Schwindel und viele andere unerträgliche Symptome. Junger Mann, dies muß sofort aufhören. Wartet nicht einen Tag länger. Kommt zu mir und ich kann und werde Euch heilen. Konsultation frei.

Blasenleiden

Alle Fälle von schmerzhaftem Urinieren sofort gelindert. Cystitis, Bodensatz im Urin, Kreuzschmerzen, katarrhalische Absonderungen, Prostatitis geheilt ohne Operation und schnell kurirt.

Sprecht vor oder schreibt. **VIENNA MEDICAL INSTITUTE** Schreibt wegen Buch.

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison Str.

Office-Stunden: 8:30 Vorm. bis 6:30 Abends. Arbeits-Leute finden immer Zeit, um Dienstag, Donnerstag oder Samstag Abend vorzusprechen, wo die Office bis um 9 Uhr offen ist. Sonntags Stunden von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

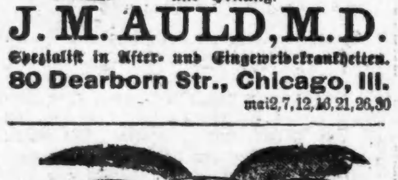
Fisteln,

Hämorrhoiden, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten ohne Schmerzen oder Messer kurirt.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos u. ohne Messer. — Konsultation und Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt nach meinem freien Buch, „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihre Ursache und Heilung."

J. M. AULD, M. D.
Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.
80 Dearborn Str., Chicago, Ill.
mai2,7,12,16,21,26,30



Habt Ihr Kopfweh? Seid Ihr nervös? Sind Eure Augen verschwommen? Schielt Ihr? Dies sind etliche Leiden der Augen, welche mir mit Brillen kuriren.

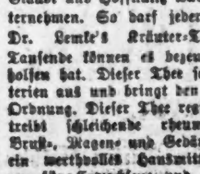
Augen-Spezialisten, Dr. Ramser,

welcher Eure Augen kostenfrei untersucht. Brillen und Augengläser von $1.00 aufwärts in 456 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 2ter Floor, wo die Lichter und Räder sich drehen und die großen Augen winken. Sprechstunden: von 9 bis 9; Sonntags, 9 bis 4 Uhr. Minso*

Glaube ist nothwendig.

In allen Unternehmungen des Menschen ist Glaube ein Prinzip zum Vorwärtsdringen, ja ohne Glaube und Hoffnung würde kein Mensch etwas unternehmen. So darf jeder auch glauben, was von Dr. Lemke's Kräuter-Thee gesagt wird, denn Tausende können es bezeugen, daß dieser Thee geholfen hat. Dieser Thee scheidet alle unreinen Materien aus und bringt den kranken Körper wieder in Ordnung. Dieser Thee regulirt den Stuhlgang, vertreibt schleichende rheumatische Schmerzen, heilt Brust-, Magen- und Gedärme-Katarrh, ist überhaupt ein werthvolles Hausmittel gegen alle Erkältungen für Erwachsene und Kinder, indem es das Blut gründlich reinigt. Fragt in Apotheken nach Lemkes Kräuter-Thee, oder schreibt an die Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 118 Elburn Ave., Chicago, Jll. Preis 25c und 50c die Schachtel. Probe frei. bidosa*

Spart Schmerzen und Geld.



Die Brücke, die ich in 1898 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1800 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W. $8 Silberfüllungen.....50c
Gebiß Zähne..........$5 Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen......$5 Brückenarbeit..........$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. fadibo*

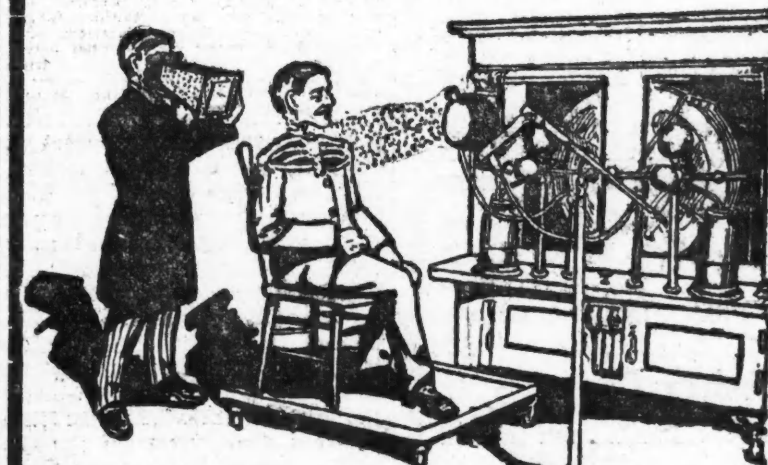
Boston Dental Parlors, 146 State Str.

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!



Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod vorausssehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,

S. W.-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

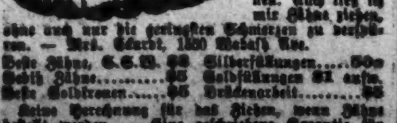
SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen.

Ober,sa*

Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, d. Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und aufw. Besonders empfehle ich mein neue erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolferz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. Privatzimmer zum Anpassen.



Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20. Es heilt Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse.

Wisconsin Medical Institute,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach u. entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervösität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet u. über den ganzen Körper wund u. steif. Ich bin wieder gesund u. stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel u. Behandlung. Ihr „King Electric Belt: ist ein Wunder"—D. T.

Wisconsin Medical Institute,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.
sa.

Dr. J. P. Bennet.

Nur Männer.

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Eczema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und dauernd. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung ararngirt. — Schreibt nach Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse,
3. Flur.
Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends.
mifa* Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Rheumatismus

und die damit verwandten Krankheiten sind Störungen des Blutes, in den meisten Fällen hervorgerufen durch Erkältungen und Ansammlungen von harnsauren Salzen. Die einzig wirklich zuverlässige Medizin zur sofortigen Beseitigung aller rheumatischen Krankheiten ist die berühmte deutsche Medizin

AGAR

$1.00 per Flasche. Jeder Apotheker hält die Medizin oder kann dieselbe schnell vom Wholesale-Hause besorgen. 15ap,misa*

Siechen Eure Kinder dahin?

Die Symptome von

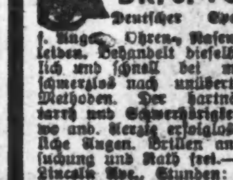
Schmerzen in den Eingeweiden,
Nasenkitzeln,
Schleim im Stuhlgang,
Uebler Athem,
Wechselnder Appetit,
Gelbe Gesichtsfarbe,
Jähes Erröthen der Wangen,
Dunkle Augenringe,
Fieber und ruhelos während der Nacht,
sind die Anzeichen, daß ein Kind Würmer hat.

Hartwigs Wurm-Pulver

in allen Apotheken zu haben.

Preis 25 Cents. 21ap,sidosa*

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.



Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ol,fadibo*

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt

f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

den Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr.

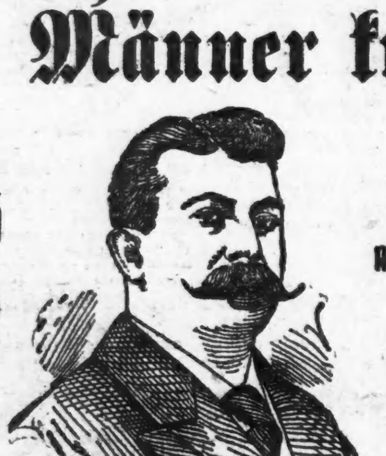
Der Weg zur Hölle

ist mit guten Vorsätzen gepflastert, heißt es. Wie mancher Mann, welcher seine beste Kraft durch Jugendthorheiten vergeudet hat, setzt sein ganzes Lebensglück auf's Spiel, indem er gewisse Schwäche-Symptome unbeachtet läßt! Mit etwas allgemeiner Schwäche, Mattigkeit, zeitweiligen Rückenschmerzen und dergleichen fängt es gewöhnlich an, dann kommen unnatürliche Verluste, welche zur Schwächung des Nervensystems, zur Vergeßlichkeit und Energielosigkeit führen. Die Manneskraft schwindet allmählich und endlich wird der Leidende so schwach, nervös und niedergeschlagen, daß er seiner täglichen Beschäftigung oft nur mit Mühe nachgehen kann. In einem solchen Zustande faßt Jeder nun natürlich die besten Vorsätze, wendet sich aber leider nicht immer gleich an den richtigen Arzt, sondern läßt sich auf gut Glück mit irgend einem Institut ein, wird meistens nicht kurirt und verliert dann häufig alle Hoffnung. Ich wollte, ich könnte mit jedem solchen hilfsbedürftigen Mann sprechen, um ihm einen sicheren Weg zur Heilung zu offenbaren. Auf Wunsch bin ich auch bereit, die nöthige Auskunft brieflich zu ertheilen.

Meine Adresse ist:

Pastor Leo Groß,
Cohocton (Steuben Co.) N. Y.
dmi,bofadi*

Schwache leidende Männer kurirt



Innerhalb 15 bis 30 Tagen.

Mittelst meiner neuen elektro-chemischen Methode.

Diese Methode, welche nur mir bekannt ist, und nur in meiner Office angewendet wird, ist die einzige Methode in der Welt, welche Männern jeden Alters Ehrgeiz, Kraft, Stärke und Manneskraft verleiht.

Es ist eine vollständig neue Entdeckung und grundverschieden von allen anderen, die jetzt angewendet werden für eine Heilung von verlorener Manneskraft, allgemeiner Schwäche, unnatürlicher Verluste, Varicocele, Striktur etc. Sie ist von mir in tausenden von Fällen, die ich in den letzten Jahren behandelt habe, gründlich erprobt worden, und die Menge der Zeugnisse, die mir freiwillig zugeschickt wurden und in meiner Office aufliegen, beweisen diese Behauptung zur Genüge.

Es gibt keinen Fall von den obengenannten Krankheiten, oder irgend einer anderen Unordnung des Nervensystems, kleine oder geschrumpfte Organe hervorrufend, welche meine Methode nicht zu heilen vermag. Sie wirkt direkt und augenblicklich auf das Gehirn und die Nerven-Zentren.

Meine Methode heilt, nachdem alle anderen Mittel und Aerzte versagen. Sie heilt Euch schnell und dauernd.

Ihr verspürt die Wirkung derselben nach den ersten paar Behandlungen und bald fühlt Ihr wie ein neuer Mensch, und nachdem Ihr den vollen Kursus durchgemacht habt, wird es Euch scheinen, als ob Ihr nicht über zwanzig Jahre alt seid. Das Leben findet Ihr wieder des Lebens werth, und Ihr seid wieder im Stande, Euch an dem Vergnügen der Manneskraft zu erfreuen.

Dies gilt Euch Leuten, denen es an Muth fehlt, deren Nerven zittern, deren Augen den Glanz verloren haben, deren Geist getrübt ist, deren Gedanken verwirrt, welche schlaf- und ruhelos sind, deren Vertrauen erschüttert ist, die verstimmt und leicht entmuthigt sind. Zögert nicht. —

Ich heile Varicocele, ohne Schneiden, schmerzlos . . .

Ich lade jeden Mann ein, der andere Behandlungen und Aerzte versucht hat, in meine Office zu kommen, woselbst ich ihm gerne meine Behandlungsmethode erkläre. Diese Methode beseitigt die Schrecken der Chirurgie, und langsam ziehen sich die vergrößerten und kranken Adern zusammen, und die Kraft ist vollständig wieder hergestellt.

Ich heile Beschwerden, ohne Schneiden oder Dehnung.

Meine elektro-chemische Methode löst die erkrankten Theile allmählig auf, und die Striktur schwindet dahin wie der Schnee vor der Sonne. Sie heilt und macht den Kanal frei und kräftigt die Genital-Nerven.

Ich heile auch um geheilt zu bleiben: Blutvergiftung, Gonorrhoea, Gleet und alle anderen Krankheiten der Urin-Organe.

Sicherheit der Heilung ist was Ihr wollt! — Ich gebe Euch eine gesetzliche Garantie, Euch zu heilen, wenn ich Euren Fall übernehme.

Was ich für andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 8:30 Vorm. bis 6:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8:30 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag von 10—1.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

Das älteste deutsche medizinische Institut im Westen.

246-248 STATE STR., 3. Floor, gegenüber A. M. Rothschilds Departmentladen. fasa

Leset die „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

„Nichts besseres"!

Das ist das Urtheil aller Denjenigen, die unsere Bargain-Liste lesen und dieselbe mit anderen vergleichen.

Für MONTAG

Offeriren wir zeitgemäßige Waaren, zu Preisen, die schnelle Resultate bringen werden.

Waschstoffe.

200 Yards Calicoreſter, werth bis zu 8c— Yard zu.......... 2½c
Schwarze Sateen-Reſter — 30 Zoll breit — 12½c Qual., zu.......... 5c
Kleider-Gingham — die allerbeſte Qualität — 12½c Stoffe, zu.......... 7¾c
Reſter von weißem India Linon, 18c Qual., zu.......... 8c
Weißes Basket Cloth—39c Stoffe, zu.......... 19c
Schwarzer ſuperfeiner Sateen — die 35c Qualität — 10 Yards an einen Kunden, Yard.......... 18c

Strumpfwaaren, Handschuhe.

Nahtloſe Damenſtrümpfe — ſchwarz und braun — 12½c Werth — zu.......... 5c
Männerſtrümpfe, ſchwarze nahtloſe baumwollene, — 12½c Werth — zu.......... 6c
Gerippte Kinderſtrümpfe — ſchwarz, nahtlos — Größen 7½, 9 u. 9½, 15c Werth — zu.......... 8c
Spezielle Partie von ſchwarz und weißen Lisle Damenhandſchuhen, 15c Werth — per Paar.......... 8c

Unterzeug, Hemden.

Unterhemden u. Unterhoſen für Männer, halb Wolle, halb Baumwolle — alle Größen — 75c Werthe — zu.......... 58c
Feine gerippte Damenleibchen, hoher Hals und lange Aermel — zu.......... 25c
65c Percale Negligeehemden für Männer, mit dazu paſſenden Manſchetten—ſolange Vorrath reicht.. 29c
Gebügelte Percale Waiſts für Knaben—50c Werthe, zu.......... 25c

2. Floor Spezialitäten.

Nachthemden für Damen — gemacht aus ſchwerem Muslin—beſetzt mit Stickerei, Tucks und Ruffles — volle Größe — Montag zu.......... 48c
Shirt Waiſts — Pique, Leinen und Lawn, reich beſetzt, aſſort. Facons — einzelne Partien — $1.25 bis $1.75 Werthe — zu.......... 75c
Korſets — gemacht aus import. Sateen — ſchwarz, Drab und weiß — lange Sorten — Größen 18 bis 26 — beſtes $1.25 Korſet im Markte, zu.......... 35c

Kurzwaaren-Abtheilung.

100 Yard Spulen ſchwarze Nähſeide — per Spule.......... 4c
Schwarze Tubular Schuhſchnüre, per Dutzend.......... 5c
4 Unzen Flaſchen Maſchinenöl, 2 für.. 5c
Reinſeid. Taffeta Einfaßband, 9 Yard Bolt zu.......... 5c

Schuh-Spezialitäten.

Damenſchuhe, ViciKid mit Patentleder-Tips, alle Größen, werth $1.50, zu.......... 98c
Damen Oxfords zum Schnüren — Dongola Kid — PatentTip — alle Größen—wth. $1.25, zu..... 69c
Mädchen-Schnürſchuhe— Dongola Kid, Extenſion Sohlen, Größen 11½ bis 2—wth. $1.35 — zu.......... 89c
Babyſchuhe—weiche Sohlen—z. Schnüren oder Knöpfen—Größen 1 bis 4, werth 39c — ſpeziell, per Paar.......... 10c

Samen, Knollen, etc.

Gemüſe- und Blumenſamen, per Dtzd. 10c, per Packet.......... 1c
Lawngras-Samen, per Pfd.......... 14c
Tuberoſe Knollen, per Dtzd.......... 20c
Stockroſen—alle Farben — Stück..... 8c
Immergrün für Gräber, Stück...... 4c
Blühende Pflanzen—per Stück.... 10c
Setzzwiebeln, per Quart.......... 5c
Blumenſtücke zu den niedrigſten Preiſen.

Kleiderstoffe.

46-zöll. ſchwarze import. Mohair Brilliantines, Seidenglanz, ſehr paſſend für Röcke oder Damen- und Kinder-Coats — die $1.25 Qualität, zu.......... 78c
50 Stücke reinwoll. Granite Cloth u. Melroſe — 58c und 68c Stoffe — die Yard zu.......... 39c
45-zöll. reinwoll. Etamines — in all den bekannten Schattirungen, völlig wth. 98c—die Yard.......... 58c

Spitzen, Taschentücher.

200 Dtzd. weiße geſäumte Damen-Taſchentücher — ſolange der Vorrath reicht, per Stück.......... 1c
4750 Yds. Stickerei-Einfaſſung und Einſätze — in Cambric und Nainſook — werth bis zu 25c — die Yard zu.......... 10c
575 Yards baumwoll. Torchonſpitzen u. dazu paſſende Einſätze — wth. bis zu 8c — per Yard.......... 2c
Reinſeid. Taffetaband — Nr. 22 und Nr. 40 — werth bis zu 14c — die Yard zu.......... 8c

Kleider-Dept.

Knaben-Kniehoſen, gemacht aus ſehr ſtarken und dauerhaften geſtreiften Worſteds — 4 bis 14 Jahre, 25c Werth, zu.......... 15c
Männer-Arbeitshoſen, gemacht aus ſtrikt reinwoll. dunkelgrauen Caſſimeres—gut werth $2.00 — zu.......... $1.10
300 Muſter-Männer-Anzüge — all die neueſten Facons dieſer Saiſon— reinwollene Serges, ſchwarze Clay Worſteds u. fancy Tweeds, werth bis zu $12 — Auswahl.......... $7.50

3. Floor-Offerten.

Nottingham Spitzen-Gardinen — Odds und Ends, — das Stück zu.......... 19c
Schwerer ungebleichter Muslin, ſpeziell, per Yard.......... 3¼c
Importirtes deutſches Feder-Ticking — einfach und geſtreift— reguläre 55c Stoffe— per Yd.......... 38c
Gebleichter Tafeldamaſt, mit netten Muſtern — 30c Werth... 18c
Marſeilles Bettdecken—ſchwer befranſt — roſa, blau und weiß — $1.25 Werth — zu.......... 89c

Farben-Dept.

Red Star Bleiweiß — per Pfd........ 3c
Globe Floor Varniſh — Quart... 55c
W. A. Wieboldt & Co.'s „Veſſel" Brand Hausfarbe, Gall.. 1.35

Dieſe Farbe iſt garantirt gemacht aus reinem Bleiweiß und ſtrikt reinem gekochtem Leinöl. Oel iſt das Leben der Farbe — wenn Ihr Oel kauft, ſo ſeid ſicher daß Ihr reines gekochtes Leinöl kauft. —

Groceries.

Wieboldts Beſt xxxx Pat.-Mehl — ½ Bbl. Sack.......... 1.89
Beſtes böhm. Roggenmehl — 24½ Pfund Sack.......... 39c
Cudahy's Family Seife, 10 St... 37c
Lion Brand ScouringSeife, 4St... 10c
Cremo Parlor Matches, Packet...... 9c
Aſſort. Toilettenſeife, Stück.......1½c
Gelbes Kornmehl, 5 Pfd. für....... 7c
Boſton Baked Beans—mit Tomato-Sauce—3 Pfd. B.... 6½c
Rolled Oats—5Pfd. für.......... 12c
Standard Tomatoes— per Büchſe.. 8c
Feine SantaClara Zwetſchen, Pf. 3½c
Jacquar E. J. Erbſen, Büchſe...... 8c
CeroNutflake Breakfaſt Food, Pack... 7c
Sntos Kaffee, per Pfd.......... 7½c
Probe-Thee—per Pfd.......... 25c

Wohin mit Eurem Geld?

Unsere Bank bietet Euch eine Anlage für Eure Ersparnisse, die

absolut sicher

ist, und wir bezahlen Euch so hohe Zinsen, wie sich mit sorgsamer, vorsichtiger Geschäftsführung vereinbaren läßt.

Die Beamten und Eigenthümer sind Leute von anerkanntem Ruf und Reellität und großer Verantwortlichkeit.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen.

3 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

652 Blue Island Avenue. 7ap,1mz

Etablirt 1890. Offen Samstag bis 7:30 Abend.

Man beachte:

K. W. Kempf,

84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.

Spezialität: **Deutsche Sparbank**

Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.

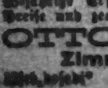
Militärsachen Paß ins Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 4ap,famowf



Allen Bruchleidenden sofortige Hilfe beim besten deutschen Bandagisten Chicago's. 20-jährige Erfahrung, freie Konsultation, billige Preise und zentrale Lage.

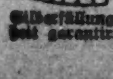
OTTO KALTEICH,

Zimmer 6—133 Clark Str.

Mch,wfodi* Nordostecke Madison Str.

DR. SCHROEDER,

Deutscher Zahnarzt.



250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momifa*

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

„Kaiser Wilhelm" in New York. — Wenn auch nur als Dampfer. — Was er bietet. — Das Wiener Cafe mit Palmengarten und Musik. — Telephon in den Kabinen. — Vom armen Morgan und seinen Plagegeistern.

New York, 29. April 1903.

Da sage noch Einer, der Deutsche habe es nicht weit gebracht als Seefahrer! Die Ankunft des neuen Pracht-Dampfers des „Norddeutschen Lloyd", des „Kaiser Wilhelm II.", ist für New York thatsächlich ein Ereigniß gewesen, eine Sensation nach landesüblichem Ausdruck. Eine neue weltberühmte Primadonna von drüben, ein neuer weltberühmter Virtuose können nicht schmeichelhafter empfangen werden, als es dem neuen deutschen Dampfer-Star gegenüber geschehen ist. Auch ihm sind spaltenlange Beschreibungen mit Abbildungen in allen möglichen „Posen" gewidmet worden. Auch er hat sämmtliche Berichterstatter in gewaltige Aufregung versetzt und sie zu unerhörten stilistischen Heldenthaten begeistert. Den Vogel schoß ein in New York erscheinendes deutsches Blatt ab, das die Ankunft Sr. Dampfer-Majestät wie folgt in riesigen Buchstaben meldete: „Die neue Königin der Meere „Kaiser Wilhelm II". Wie gesagt, nur die Begeisterung bringt so etwas fertig. Und dann — warum soll Kaiser Wilhelm II. nicht zugleich Königin der Meere sein, männlich und weiblich in einer Person? Wilhelm kann Alles, wie wir wissen.

Natürlich habe ich mir das Wunder des Ozeans angesehen. Ich thue das grundsätzlich. Erstens weil es meinem deutschen Herzen wohlthut. Zweitens weil es nichts kostet. Das heißt, eigentlich wollte mich der „Norddeutsche Lloyd" für die Besichtigung Sr. Majestät um einen Dollar kränken. So viel wurde für jede Zutritts-Karte berechnet, um das allzu große Gedränge zu vermeiden und unliebsame Elemente fern zu halten. Es gibt nämlich Vandalen, die bei solchen Gelegenheiten alles Mögliche und Unmögliche einstecken oder Vieles beschädigen. Ein Mann der Feder genießt aber unbegrenztes Vertrauen und weitgehende Gastfreundschaft. So blieb mir der kränkende Dollar erspart. Von dem Umfang und der Eleganz des Schiffes machen Sie sich keine Vorstellung. Man muß das gesehen haben. Der Dampfer ist wirklich das auf dem Wasser, was Wilhelm zu Lande ist: grade so pompös, so eindrucksvoll, so hervorragend. Daher ist er auch größer und prächtiger als sein erlauchter Großpapa, „Kaiser Wilhelm der Große". Der Dampfer dieses Namens nämlich. Dabei fällt mir der Witz vom alten Bebel, dem deutschen Sozialisten-Häuptling, ein, der einmal gesagt hat: „Ich kenne nur einen Wilhelm den Großen, und das ist ein Dampfer". Die feinste Kabine ist natürlich die Kabine Nr. 1, die sogenannte Kaiser-Kabine. Sie liegt auf dem obersten Promenaden-Deck — der „Kaiser Wilhelm II" hat zwei solcher Decks, statt wie sonst üblich nur eins — und besteht aus 4 Zimmern: Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmer mit einem bequemen Messing-Bett an Stelle der gewöhnlichen Koje und Badezimmer. Gegenüber befindet sich ein Dienerzimmer. Natürlich ist diese Kajüte für eine Familie berechnet und keineswegs für den Kaiser allein bestimmt. Der Preis dafür beträgt 2000 Dollars — if you please. Hei wie sich unsere Protzen und Dollararistokraten auf dieses Zimmer stürzen werden, wo Alles von eitel Seide und anderen feinen und kostbaren Stoffen strotzt! Ich fragte den freundlichen Steward mit den plattdeutschen rothen Backen, der mich auf Sr. Majestät herumführte, ob deutsch-amerikanische Journalisten von Rang die Kabine nicht billiger bekämen, so etwa von 100 Dollars abwärts, aber er schüttelte traurig den glänzend pomadisirten Kopf. Im Uebrigen sind die Kabinen erster Klasse nicht viel eleganter als auf dem bereits erwähnten seligen Herrn Großpapa derselben Linie oder auf Sr. Königlichen Hoheit dem „Kronprinzen Friedrich Wilhelm". Neu ist nur die Einrichtung, daß jede Kabine ein Telephon hat. Jedes Telephon ist mit der Zentrale verbunden, die ein besonderer Angestellter bedient. Ist das nicht reizend? Ich liege zum Beispiel in meiner Kabine und möchte ein Mittagsschläfchen machen. Da klingelt das Telephon und irgend ein Bekannter fragt an, ob ich nicht der dritte Mann bei einem Skat im Rauch-Salon sein möchte. Oder eine reizende junge Dame, die ich kennen gelernt habe, ist seekrank. So kann ich sie des Morgens, nachdem ich aufgestanden bin, am Telephon aufrufen und mich nach ihrem hochverehrten Befinden erkundigen. Oder es reist Jemand mit seiner Frau. Die Frau möchte zu Bett gehen, während ihr Mann noch im Wiener Kafe hoch oben auf dem Boot-Deck sitzt. Sie braucht nur aus der Kabine nach dem Wiener Kafe zu telephoniren: „Karl, bitte komm' nach Hause, ich bin müde und möchte zu Bett gehen!" Man kann bei diesen gewaltigen Entfernungen an Bord in allem Ernst von „nach Hause" reden. Ich sprach von dem Wiener Kafe an Bord. Es gibt sogar ihrer zwei — eins für Damen und eins für Herren, wo geraucht werden kann. Das Herren-Kafe liegt, wie schon erwähnt, auf dem obersten Deck, dem Boot-Deck. Davor befindet sich ein kleiner Palm-Garten mit Bänken, Tischen und Stühlen, wo man mitten auf dem Ozean im Grünen und im Freien sitzen, Witzblätter lesen und seinen Mokka schlürfen kann. Dazu spielt ein Orchester liebliche Weisen. Haben Sie Worte? Was Sie essen, was Sie trinken, kostet Sie keinen Pfennig. Sie befehlen, der Kellner flitzt und das Gewünschte kommt mit einem besonderen Aufzug aus dem Bauche Kaiser Wilhelms nach oben gesaust. Und abermals — haben Sie Worte? In dem Herren-Kafe sind die Sessel und Sophas alle mit grünem Rips oder etwas Aehnlichem bezogen und die Wände mit gelber Seide bekleidet. Im Damen-Kafe sind die Stoffe in Roth gehalten. Ein richtiger Kaffeeklatsch an Bord, ganz unter sich — läuft Ihnen nicht das Wasser im Mündchen zusammen, gefeierte Leserin? Das gab es früher nicht und es war die höchste Zeit, daß dem Mangel abgeholfen wurde. „Aber die Kinder?" werden Sie fragen. „Wie kann ich ungestört kaffeeklatschen, wenn die Rangen um Einen herum sind?" Sehr einfach, Theuerste. Sie stopfen die Rangen in das Spielzimmer für Kinder und können Ihre fünf Tassen Kaffee in höchster Seelenruhe schlürfen und dazu Ihre acht Stücke Kuchen verzehren. Bequemer kann man's doch nicht haben. Doch das ist noch nicht Alles. Angenommen, man will Geschäfts-Briefe schreiben oder sonst Etwas, einschließlich Gedichte. Für diesen Zweck sitzt in einem besonderen Schreib-Zimmer eine liebliche Schreibmaschinistin oder richtiger Maschinen-Schreiberin und nimmt mit Vergnügen jedwedes Diktat in fünf verschiedenen Sprachen entgegen. Kostet ebenfalls nichts. Das Nächste im Schnelldampfer-Luxus werden nun unzweifelhaft Automobil-Fahrten auf Deck und allabendliche Theater-Vorstellungen oder große Oper auf einer besondern Bühne sein, mit Agnes Sorma oder Eleanora Duse oder Ferdinand Bonn oder Lillian Nordica oder Jean De Reszké als Gast. Wer weiß? Dem seligen Heine aber sollte sein bekanntes Gedicht zeitgemäß dahin abgeändert werden:

Du hast Diamanten und Perlen,
Hast Alles, was Menschen Begehr,
Du fährst mit Kaiser Wilhelm II. —
Mein Liebchen, was willst Du noch mehr!

Früher als sonst scheint diesmal der Auszug der Kinder Sams nach Europa einzusetzen. Schon sind zwei der mächtigsten Dollar-Könige von Gottes Gnaden abgereist: John Pierpont Morgan mit der gewaltigen, aber keineswegs schönen Nase und der niedliche kleine freundliche Andrew Carnegie. Beide haben denselben Dampfer genommen. Mit Morgan soll es faul stehen finanziell. Wassersucht in den Aktien. Wenn das wahr ist, so erklärt sich seine gallige Stimmung, die auch bei der Abreise auffiel. Die üblichen Plagegeister der großen Persönlichkeiten, die Kamera-Knipser, hatten sich eingefunden, um Morgan abzuknipsen. Das ärgerte ihn dermaßen, daß er 500 Dollars Jedem versprach, der ihm eine solche Kamera, aber in Stücke geschlagen, abliefern würde. Zu allem Ueberfluß erschien noch ein religiöser Fanatiker und hielt an Morgan und Carnegie eine Ansprache, worin er sie wegen ihres unehrlich erworbenen Reichthums verfluchte und ihnen weissagte, daß sie der Rost und die Motten fressen würden. Man sieht, auch ein Multimillionär „hat sei Lascht". Ich bin doch froh, daß ich noch an der ersten Million arbeite.

H. F. Urban.

Spezial General Assembly Zug nach Los Angeles

Verläßt Chicago via der Chicago & Northwestern-Bahn 10:30 Abends am Mittwoch, den 13. Mai. Pullman Standard und Tourist Schlafwagen nach Los Angeles ohne Umsteigen. Der Fahrplan schließt Aufenthalt ein auf Plätzen von Interesse. Die Route geht durch einige der prächtigsten Gebirgs-Gegenden des Westens. Rundfahrt nur $50. Vollständige Einzelheiten, 212 Clark Str.

28,30ap,2,4,6,8,12mi

Hartkohlen

sind jetzt zu haben zu den billigsten Preisen des Jahres und werden im Preise montl. 10c per Tonne steigen. Der Preis für die beste Sorte frisch gegrabener Hartkohle für Monat April (abgeliefert) beträgt:

Large Egg	$7.00
Small Egg	7.25
Range und Chestnut	7.25
Hocking Lump	5.50
Indiana Lump	4.50
Washed Nut oder Egg	4.50
Beste rauchlose M. R.	5.50
Illinois Lump	4.50

In Säcken gelieferte Kohle 35c per Tonne extra.

M. J. Summa,

871 N. Winchester Ave., an der Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.

8apr,1mo,tf Telephon West 795.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen VERRENKUNGEN, Rheumatismus, Neuralgie, etc.

DR. RICHTER'S weltberühmter

"ANKER" PAIN EXPELLER.

Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:

New York, d. 26. Juli 1897.
Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER ist als gutes Heilmittel gegen Rheumatismus, Verrenkungen u.s.w. mit gutem Erfolg, sowohl hier, als in Europa, angewendet worden.
W. Lux..., N. B. Prakt. Arzt.
49 E. 7TH ST.

25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York

36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN

Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministern, etc.

HOTEL SCHWARZ.

MILWAUKEE, WIS.

306-308 Chestnut Str.

Neu eröffnet, schöne Zimmer, mäßige Preise, anerkannt vorzügliche deutsche Küche.

P. A. SCHWARZ, Prop.

Früher Inhaber des Bismarck Hotel.

11ap—sa,mi,2m

Finanzielles.

AMERICAN TRUST & SAVINGS BANK.

3%

Zinsen auf Spareinlagen

Spareinlagen, die während der ersten fünf Tage im Mai gemacht werden, tragen Zinsen vom 1. Mai.

Ein Konto kann mit einem Dollar eröffnet werden.

Kapital = = = = $2,000,000
Ueberschuß u. Profit 1,120,000

N.-O.-Ecke LA SALLE und MONROE STR.

30ap,1,2,3,4mai

E. R. HAASE & Co.
157 Washington St.

Hypothekenbank,

Verleihen Geld auf Grundeigenthum in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Marktraten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapitalanlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.

Office des Forest Home Friedhofs.

7feb,sa* E. R. Haase, Sekretär.

Wir verleihen GELD

auf Chicagoer Grundeigenthum zu den denkbar günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste in Gold bezahlbare Hypotheken stets an Hand.

A. Holinger & Co.,

172 Washington Str.,

Phone Main 1191. momifa*

WM. G. HEINEMANN & Co.

92 LA SALLE STR.

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.

Geld zu verleihen zu besten Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. ddsa*

J. H. Kraemer & Son

84 Lasalle Str.

Phone 2102 Main.

GELD

zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu 4, 4½ und 5 Prozent Interessen. Erste Mortgages zu verkaufen. Grundeigenthum in allen Stadttheilen zu Bargainpreisen zu verkaufen. 2feb,momifa,6m

KOZMINSKI & YONDORF,

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.

Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.

73 Dearborn Str. 11famitj

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.

J. S. Lowitz,

151 E. Van Buren Str.,

nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots, Hochbahn-Station.

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten — Erbschaften — Kollektionen, Geldsendungen,

unter Garantie, prompt und reell.

Eisenbahn-Billette

nach allen Stationen.

J. S. Lowitz,

151 E. Van Buren Strasse.

1mai,samodido*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

KONSUL H. CLAUSSENIUS,

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,

CHICAGO, ILLINOIS,

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 30ns,misa*

Augenlicht wiederhergestellt nach 20 Jahren

Eine West Virginia Dame von Blindheit gerettet, hervorgerufen durch Staar, nachdem sie nahezu ein Vierteljahrhundert ihren Weg im Dunkeln tastete.

Oneal-Auflösungs-Methode wirksam

Und Frau Mattson dankt Gott, daß sie zu Dr. Oneal ging. — Leute vom Schielen kurirt in ein paar Minuten, drücken Dr. Oneal ihren Dank aus.

Ihr könnt in Eurem Hause kurirt werden.

Durch die vielen Beweise, die wir veröffentlicht haben, solltet Ihr jetzt überzeugt sein. Wenn Ihr es nicht seid, wollt Ihr nicht schreiben und uns sagen, welch' anderen Beweis Ihr wünscht? So viele Leute haben freiwillig von ihrer glücklichen Erfahrung erzählt: wir haben sie in ihrer eigenen Weise erzählen lassen, wir haben Euch Gelegenheit gegeben, an diese zu schreiben oder sie aufzusuchen, so daß sie die veröffentlichten Angaben bestätigen können; wir wissen nicht, was wir noch thun könnten. Vielleicht wißt Ihr es? Frau J. Mattson von Nuttall, W. Va., schreibt, daß Dr. Oneal thatsächlich ihr Augenlicht in vier Monaten wiederherstellte mittelst milder Hausbehandlung, nachdem sie zwanzig Jahre blind war. Ihr Brief erzählt ihre eigene Geschichte. Leset ihn und dann laßt uns wissen, welchen weiteren Beweis Ihr wünscht. Wir liefern ihn bereitwilligst.

Nuttall, W. Va., 27. März 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Ill.:

Werther Herr — Mit Vergnügen schreibe ich Ihnen dieses Empfehlungsschreiben in Bezug auf Ihre Behandlung, und ich hoffe, daß es Jemanden, der an Blindheit und schwachen Augen leidet, von Nutzen ist und ich bin überzeugt, daß dies der Fall ist, wenn mein Rath befolgt wird. Ich bin jetzt 79 Jahre alt und war auf dem einen Auge zwanzig Jahre blind am Staar, und das andere wurde seit den letzten fünfzehn Jahren immer schwächer; ich wurde zweimal operirt, einmal in Cincinnati, O., und einmal in Chicago, Ill. Diesen Winter dachte ich Dr. Oren Oneals Behandlung zu versuchen, was ich auch that. Ich war vier Monate in Behandlung und es freut mich, sagen zu können, daß ich lesen kann und dies mehr ist, als ich in den letzten dreizehn Jahren vermochte. Ich danke Gott, daß ich mein Augenlicht wiedererlangte und daß es durch Dr. Oren Oneals Behandlung erzielt worden war.

Achtungsvoll Frau J. Mattson.

Leset die Erfahrung dieser Dame.

18. November 1902.

Dr. Oren Oneal, 52 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Werther Doktor! Ich wünsche Ihnen meinen Dank für das, was Sie für mich gethan haben, abzustatten. Ich war mein Leben lang mit schwachen Augen behaftet und in den letzten fünf Jahren ging ich schnell dem Erblinden entgegen. Die Folge von Lähmung der Sehnerven. Ich litt große Schmerzen in meinen Augen und manchmal waren sie so schlimm, daß ich beinahe vor Schmerzen meinen Verstand verlor. Ich trat bei Ihnen am 16. August 1902 in Behandlung, und obgleich ich nur drei Monate in Behandlung war, habe ich mich doch bedeutend gebessert.

Es freut mich, sagen zu können, daß das Herunterhängen und alle anderen schmerzlichen Symptome gänzlich verschwunden sind. Die Pupillen meiner Augen hingen über den Augapfel, jetzt sind sie normal. Das rechte Auge war kleiner als das linke; jetzt hat es seine natürliche Größe angenommen, wofür ich sehr dankbar bin. Ich sehe jetzt keine Flecken und flimmernde Dinge mehr wie früher. Ich konnte nicht ein Zimmer betreten, wenn die Lampe brannte, ohne meine Augen zu verdecken. Ich kann jetzt beim Lampenlicht lesen und schreiben. Als ich mit Ihrer Behandlung begann, konnte ich meine Augen nicht gebrauchen. Jetzt kann ich sie acht und zehn Stunden den Tag gebrauchen. Meine Kraft war dahin — ich hatte keinen Appetit, schlechte Verdauung und konnte Nachts nicht schlafen, weil die Augen so schmerzten. Meine Gesundheit ist viel besser, der Appetit gut, die Verdauung gut und ich schlafe wohl. Ich bin überzeugt, daß meine schmerzhaften Symptome die Folge von Augenleiden waren. Ich erwartete nicht so großen Nutzen in drei kurzen Monaten.

Ihnen Gesundheit, Glück, Wohlergehen wünschend, verbleibe ich Ihre aufrichtige und dankbare Patientin

Frau C. H. Sweetland,

Box 462. Hamburg, Ia.

Die Oneal Auflösungs-Methode

hat nie Mißerfolg in den schlimmsten Fällen von Staar, Schuppen, Häutchen, granulirten Lidern, Krankheiten der Sehnerven und allen anderen Ursachen von Blindheit, wenn noch etwas Sehkraft vorhanden ist und die Behandlung längere Zeit angewandt wird.

Dr. Oneal ist sehr stolz, daß er nie das Auge eines Patienten verletzt hat.

Ihr könnt zu Hause kurirt werden,

wie tausend andere, schnell und zu geringen Unkosten. Eine gründliche Behandlungsmethode und ein perfektes System der Diagnose setzen Dr. Oneal in den Stand, seine Patienten im Hause erfolgreich zu behandeln.

Dr. Oneal kann auf geheilte Patienten in jedem Staate und Territorium — auch im Auslande, hinweisen.

Schielen kurirt

mittelst einer neuen Methode, welche schmerzlos ist und das Messer ausschließt, nur ein paar Minuten in Anspruch nimmt und immer erfolgreich ist. Hier ist ein Fall von vielen als Beweis:

Chicago, Ill., 20. Februar 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Ill.

Werther Herr: Ich bin Ihnen sehr dankbar für das, was Sie für mich gethan haben und ich schicke Ihnen ein Bild, welches Sie mit diesem Brief veröffentlichen können, wenn Sie wünschen. Ich schielte seit meinem 3. Jahre und nachdem ich mehrere Male versucht hatte, sie richten zu lassen, glaubte ich mit dieser Entstellung durch's Leben gehen zu müssen. Ich hörte viel von Ihrem wunderbaren Wirken und am 1. Nov. 1902 beschloß ich zu Ihnen zu gehen und meine Augen untersuchen zu lassen und bald war ich überzeugt, daß Ihre Behandlungsmethode die einzig sichere ist. Sie richteten mein Auge in ein paar Minuten ohne Schmerzen und seither verblieben sie gerichtet.

Worte können Ihnen meinen Dank nicht ausdrücken für Ihr wunderbares Werk und wenn dieser Brief Ihnen von Nutzen ist, so werde ich mich freuen, wenn Sie ihn in irgend einer Weise gebrauchen würden. Aufrichtig Ihr

Edward Segerstedt, 1633 Fletcher Ave.

Frau J. Mattson.

Der Dank einer Frau.

Chicago, Ill., 8. Febr. 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Ill.

Werther Herr:— Ich bin Ihnen sehr dankbar für das, was Sie für das Auge meiner Tochter gethan haben. Es ist vollständig gerade und sieht viel schärfer als früher. Ich schicke Ihnen hier ein Bild als Beweis. Achtungsvoll,

Mrs. A. Klotz, 5 Blucher Str.

Meine Augen sind tadellos gerade.

Chicago, Ill., 2. Febr. 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Ill.

Werther Doktor:— Ich schreibe Ihnen, um Ihnen wissen zu lassen, daß ich mit dem Werk, welches Sie vollbracht haben, zufrieden bin. Meine Augen sind vollständig gerichtet. Ich schicke Ihnen ein Bild, so daß Sie sehen können, wie meine Augen jetzt aussehen.

Niemand weiß, wie froh ich bin, daß meine Augen gerichtet sind. Ihre dankbare

Frl. Emma Rychecky, 89 Wade Str.

Dr. Oneal hat in all den Jahren seiner Praxis nie das Auge eines Patienten verletzt.

Dr. Oneal hat folgende Bücher geschrieben und herausgegeben, von welchen irgend eines oder alle auf Verlangen frei zugeschickt wird: „Augenkrankheiten kurirt ohne Schneiden"; „Schielen"; „Staar"; „Augen-Prüfungen"; „Augenzeugen"; „Leiden der Sehnerven"; und „Zehn Gründe".

Konsultation ist frei und erwünscht.

Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags. Auch offen am Montag und Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.— Telephon: Central 3027.

OREN ONEAL, M. D.,

Zimmer 216, 52 Dearborn Str., Chicago.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,

(Nachfolger von Henry Schroeder)

465-467 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. (Unser neuester Katalog, 65 Seiten stark und ganz illustrirt, wird nach auswärts [nicht in Cook Co.] frei, per Post verschickt.) didosa*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.10 V	*7.20 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*3.40 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	* 7.45 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans & Memphis Special	*10.00 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida.	* 6.35 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur...	*11.32 V	* 7.35 N
Cairo Local	+7.55 V	+6.00 N
Post-Schnellzug — New Orleans	*2.50 V	
Southern Expreß		* 3.00 V
Champaign, Mattoon Local	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+7.55 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	*10.00 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.30 V
Dubuque, S'x City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 2508 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*9.45 N.	*9.30 V.
Kansas City, St. Joseph	*6.30 N.	*9.30 V.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*7.00 V.
Sycamore und Byron	*10.10 V.	*10.25 V.
St. Charles, Sycamore und	*1.00 N.	*9.55 V.
De Kalb	**2.25 N.	**7.45 V.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V	* 7.15 V
	*11.30 N	* 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 4.00 N
	*11.30 N	* 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N	* 5.55 V
	***11.30 N	** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	○ 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 V	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	* 9.00 V	* 9.25 N
	* 6.30 N	*11.45 V
	* 8.00 N	* 9.25 V
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V	** 9.25 N
	* 8.00 N	* 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay		* 5.55 N
	**11.30 V	** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	* 4.00 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander.	**3.00 N	* 9.45 V
	* 5.00 N	** 9.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 N	* 9.30 N
	* 5.00 N	* 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	○ 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.25 N.

Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.

Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.00 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. ⁑ Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt.	Ankunft.
Ottawa, Streator & LaSalle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston.	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Galesburg	** 8.20 V	* 2.15 N
Galesburg, Burlington, Council Bluffs, Omaha, Lincoln	* 9.15 V	* 8.20 N
Deadwood, Hot Springs, S.D	* 9.15 V	* 7.20 V
Seattle, Tacoma, Portland	* 9.15 V	* 7.20 V
		* 8.55 V
Illinois und Iowa Local	*11.30 V	* 7.00 V
Galesburg, Quincy, Hannibal	*11.30 V	* 6.10 V
Rock Falls, Sterling, Rockford	** 4.30 N	**10.35 V
Yorkville, Ottawa, Streator.	** 4.30 N	**10.35 V
Denver, Utah, California	* 5.00 N	* 8.20 V
Fort Madison u. Keokuk	* 5.00 N	* 7.00 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln	* 6.00 N	* 9.03 V
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	* 6.10 N	* 9.00 V
St. Paul, Minneapolis	* 6.30 N	* 8.55 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	* 6.30 N	* 8.55 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 7.00 V
Quincy und Hannibal	*10.30 N	* 7.00 V
Denver, Utah, California	*10.30 N	* 7.20 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln.	*10.30 N	* 7.20 V
Deadwood, HotSprings, S.D	*10.30 N	* 7.20 V
Keokuk und Fort Madison	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul, Minneapolis	***10.50 N	** 9.35 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	***10.50 N	** 9.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags. *** ausgenommen Samstags.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 5.10 N Joliet und Dwight.
** 5.10 N Peoria Expreß.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City und Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.15 N Joliet Accomodation.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.
*11.45 N Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.30 N, **9.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation, 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3874.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington.	** 7.30 V	** 3.35 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.30 N
New York (Wells Fargo Expr.)		* 9.45 V
Huntington Local	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 3.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 3.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.